

# Jahresprogramm 2026

## Bildungszentrum Wohlfahrtswerk



Jetzt anmelden

Fort- und Weiterbildungen  
Pflegeausbildung  
Altenpflegehilfeausbildung  
Servicehelfer\*innenausbildung



WOHLFAHRTSWERK  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Arbeitsfeld der Pflege und Betreuung, das sich ständig weiterentwickelt und das immer komplexere Anforderungen an uns stellt, ist es unerlässlich, sich kontinuierlich fort- und weiterzubilden. Das vorliegende Jahresprogramm bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Fachkenntnisse in den verschiedenen Bereichen der Führung, der Pflege, der praktischen Ausbildung und der Betreuung zu vertiefen und neue Kompetenzen zu erwerben.

Eine individuell geplante Pflege nach State of the Art stellt die Weichen für eine professionelle und qualitativ hochwertige Versorgung in der ambulanten und stationären Langzeitpflege. Sie ist – neben einem ansprechenden Programm für die soziale Betreuung – die Voraussetzung für eine gute Lebensqualität trotz Pflegebedürftigkeit. Im Zentrum unserer Fortbildungsangebote stehen deshalb Themen, die nicht nur die pflegerische Expertise fördern, sondern auch eine breite Vielfalt an Betreuungsangeboten umfasst. Diese beiden Bereiche sind eng miteinander verbunden und spielen zusammen eine zentrale Rolle für die Qualität der Pflege und die Zufriedenheit aller Beteiligten.

Die Pflegedienstleitung hat in jedem Pflegebetrieb eine zentrale Führungsaufgabe inne. Hier geht es nicht nur um organisatorisches Management, sondern auch um die

Führung und Motivation von Teams, das Schaffen einer positiven Arbeitsatmosphäre und die Förderung einer professionellen Wohn- und Pflegekultur. Unsere Fortbildungen für Führungskräfte bieten Ihnen wertvolle Impulse und praxisnahe Ansätze, um diese anspruchsvolle Aufgabe mit Kompetenz und einer wertschätzenden Grundhaltung zu meistern.

Im Bereich Gesundheitsförderung möchten wir dazu beitragen, den Arbeitsalltag gesünder zu gestalten und so das Wohlbefinden und die langfristige Leistungsfähigkeit aller Beteiligten zu fördern.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle unseren Dozierenden, die es durch ihre Expertisen und ihre Verlässlichkeit ermöglichen, Ihnen eine hohe Qualität und Vielfalt an Bildungsangeboten zu präsentieren.

Wir freuen uns darauf, Sie in unserem Bildungszentrum begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen neue Perspektiven in der Pflege, Betreuung und Führung zu erschließen!



Ute Schienmann  
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

# Unser Team

## 1. Leitung



**Gesamtleitung Bildungszentrum**  
Ute Schienmann  
Tel. 0711/61926-810  
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferent**  
Marcus Sieber  
Tel. 0711/61926-814  
marcus.sieber@wohlfahrtswerk.de

## 2. Fort- und Weiterbildung



**Bildungsreferentin**  
Petra Sassen  
Tel. 0711/61926-811  
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Beate Scherer  
Tel. 0711/61926-821  
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Cornelia Schöning  
Tel. 0711/61926-812  
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de



**Bildungsreferentin**  
Saskia Fleischer  
Tel. 0711/61926-811  
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de

# Unser Team

## 3. Verwaltung



### Verwaltungsleitung

Sven Unkauf

Tel. 0711/61926-820

sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de



### Verwaltung und Organisation

Christel Olleck

Tel. 0711/61926-821

christel.olleck@wohlfahrtswerk.de



### Verwaltung und Organisation

Ina Konz

Tel. 0711/61926-821

ina.konz@wohlfahrtswerk.de



### Verwaltung und Organisation

Susanne Hägele

Tel. 0711/61926-822

susanne.haegel@wohlfahrtswerk.de

## 4. Berufsfachschule für Sozialpflege



### Leitung schulische Ausbildung

Ruth Dankbar

Tel. 0711/61926-840

ruth.dankbar@wohlfahrtswerk.de



### Pädagogische Mitarbeiterin

Shila Heilke

Tel. 0711/61926-841

shila.heilke@wohlfahrtswerk.de



### Pädagogische Mitarbeiterin

Gesine Kull

Tel. 0711/61926-841

gesine.kull@wohlfahrtswerk.de

# Unser Team

## 5. Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe



### Leitung schulische Ausbildung

Leonie Baumann

Tel. 0711/61926-830

leonie.baumann@wohlfahrtswerk.de



### Leitung schulische Ausbildung

Maurice Burgbacher

Tel. 0711/61926-830

maurice.burgbacher@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagoge

Jannick Schmid

Tel. 0711/61926-831

jannick.schmid@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Johanna Hüttner

Tel. 0711/61926-831

johanna.huettner@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Sabrina Wirsing

Tel. 0711/61926-831

sabrina.wirsing@wohlfahrtswerk.de



### Pflegepädagogin

Sonja Trinkner

Tel. 0711/61926-834

sonja.trinkner@wohlfahrtswerk.de



### Bildungsreferentin (Altenpflegehilfe)

Ute Bogatzki

Tel. 0711/61926-834

ute.bogatzki@wohlfahrtswerk.de

# Catering

Ein verführerischer Duft nach frisch gebrühtem Kaffee und Selbstgebackenem zieht morgens durch die Gänge des Bildungszentrums – hier ist Claudia Palumbo, unsere gute Seele des Caterings, aktiv.

Mit ihren italienischen Wurzeln bereitet sie mediterran angehauchte, selbstgekochte Speisen aus der italienischen, schwäbischen und auch modernen leichten Küche zu. Ein besonderes Schmankerl sind die saisonal und frisch zubereiteten Suppen, welche einem den Leib und auch die Seele wärmen.

Mit viel Liebe zum Detail angerichtet, denn das Auge isst schließlich mit, präsentiert sich unser Buffet bei Tagesveranstaltungen mit Butterbrezeln, frischem Obst, Kuchen und Cookies aus eigener Herstellung und lecker-fruchtigen Desserts. In den Sommermonaten verwöhnen wir unsere Gäste mit selbst zubereitetem Eiskaffee.

Planen Sie eine Veranstaltung in unseren Räumen? Dann sprechen Sie uns an! Unser Catering-Team hat für Ihre Wünsche stets ein offenes Ohr und immer eine gute Idee für die Umsetzung parat, so dass Ihre Sitzung auch kulinarisch ein Erfolg wird.

**Kontakt Catering: 0711 61926-821**



# Inhaltsverzeichnis

## 1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

|     |                                                                             |    |
|-----|-----------------------------------------------------------------------------|----|
| 1.1 | Staatlich anerkannte Fachkraft<br>für Gerontopsychiatrie                    | 24 |
| 1.2 | Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/<br>PDL nach § 71 SGB XI | 26 |
| 1.3 | Praxisanleiter*in in der Pflege                                             | 28 |
| 1.4 | Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften                           | 30 |
| 1.5 | Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe                                 | 32 |
| 1.6 | Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD                          | 34 |
| 1.7 | Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)                      | 36 |
| 1.8 | QN 2 – Qualifizierung für die Pflege                                        | 38 |
| 1.9 | QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe                              | 40 |

## 2. Management & Führung

|      |                                                          |    |
|------|----------------------------------------------------------|----|
| 2.1  | Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen          | 44 |
| 2.2  | Eine positive Fehlerkultur entwickeln                    | 45 |
| 2.3  | Das Fachgespräch in Begutachtung und<br>Qualitätsprüfung | 46 |
| 2.4  | Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung       | 47 |
| 2.5  | Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams           | 48 |
| 2.6  | Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel            | 49 |
| 2.7  | Personalgespräche erfolgreich führen                     | 50 |
| 2.8  | Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen              | 51 |
| 2.9  | Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten                 | 52 |
| 2.10 | Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen               | 53 |
| 2.11 | Führerschein für Führungskräfte                          | 54 |

|      |                                                               |    |
|------|---------------------------------------------------------------|----|
| 2.12 | PDL-Update 2026                                               | 55 |
| 2.13 | Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von<br>Pflegefachpersonen | 56 |
| 2.14 | Expertenstandards Update 2026                                 | 57 |
| 2.15 | Motivation ist Führungsaufgabe                                | 58 |
| 2.16 | Arbeitsbedingungen ändern – Arbeitszeiten<br>flexibilisieren  | 59 |
| 2.17 | Führen von diversen Teams                                     | 60 |
| 2.18 | Kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung                   | 62 |
| 2.19 | Regelkreis der Einsatzplanung                                 | 63 |
| 2.20 | Klar in der Sache – sanft zu den Menschen                     | 64 |
| 2.21 | Souverän und wirkungsvoll im Beruf                            | 65 |
| 2.22 | Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen              | 66 |
| 2.23 | Digitalisierung, Robotik und KI                               | 67 |
| 2.24 | Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter           | 68 |
| 2.25 | Mit einem Bein im Knast?                                      | 69 |
| 2.26 | Fresh up Führung                                              | 70 |
| 2.27 | Die Suche nach den Besten – gezielt & professionell           | 71 |

## 3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

|     |                                                     |    |
|-----|-----------------------------------------------------|----|
| 3.1 | Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten   | 74 |
| 3.2 | Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen        | 74 |
| 3.3 | Generalistische Ausbildung – andere Anleitung?      | 74 |
| 3.4 | Konstruktive Gesprächsführung mit<br>Auszubildenden | 74 |
| 3.5 | Neurologische Erkrankungen                          | 74 |
| 3.6 | ArLA für den Einsatz im Nachtdienst                 | 75 |

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

NEU

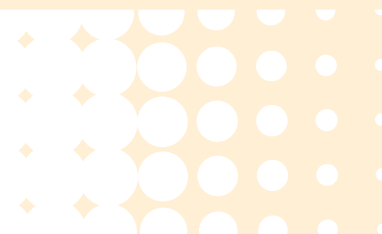
NEU

NEU

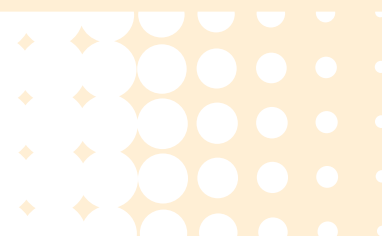
NEU

NEU

NEU



# Inhaltsverzeichnis



|     |      |                                                             |    |
|-----|------|-------------------------------------------------------------|----|
|     | 3.7  | Die Rolle als Zweitprüfer*in professionell wahrnehmen       | 75 |
| NEU | 3.8  | Ärger als positive Kraft nutzen                             | 75 |
|     | 3.9  | Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen          | 75 |
| NEU | 3.10 | Auszubildende aus anderen Einsatzbereichen begleiten        | 75 |
|     | 3.11 | Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten                 | 76 |
|     | 3.12 | Palliative Pflege anleiten                                  | 76 |
| NEU | 3.13 | Anspruch und Realität in der Pflege                         | 76 |
|     | 3.14 | Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen              | 76 |
| NEU | 3.15 | Gemeinsam & erfolgreich in die Pflegeausbildung starten     | 76 |
|     | 3.16 | Auszubildende motivieren                                    | 77 |
| NEU | 3.17 | Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?              | 77 |
|     | 3.18 | Kinaesthetics für Praxisanleitende                          | 77 |
|     | 3.19 | Anleitungsmomente erkennen und nutzen                       | 77 |
|     | 3.20 | Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten                    | 77 |
| NEU | 3.21 | Praxisanleitung mit Herz & Hirn – klar, interaktiv, kreativ | 78 |
|     | 3.22 | Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung          | 78 |
|     | 3.23 | Basale Stimulation in der Praxisanleitung                   | 78 |
|     | 3.24 | Vertiefungseinsatz – fit for Fachkraft                      | 78 |
| NEU | 3.25 | Gruppenanleitungen gestalten                                | 78 |
|     | 3.26 | Update Behandlungspflege für Praxisanleitende               | 79 |
|     | 3.27 | Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung           | 79 |
|     | 3.28 | Den eigenen Anleitungstil finden                            | 79 |
|     | 3.29 | Simulationslernen gestalten                                 | 79 |
|     | 3.30 | Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen                | 79 |

|            |      |                                               |    |
|------------|------|-----------------------------------------------|----|
| NEU        | 3.31 | Motivationspsychologie praktisch              | 80 |
|            | 3.32 | Generation Z                                  | 80 |
|            | 3.33 | Fallbesprechung: kompetenzorientiert anleiten | 80 |
| NEU online | 3.34 | Expertenstandards in der Praxisanleitung      | 80 |
| online     | 3.35 | Kollegiale Beratung und Begleitung            | 80 |
| NEU online | 3.36 | Vorbehaltsaufgaben & berufliche Verantwortung | 81 |

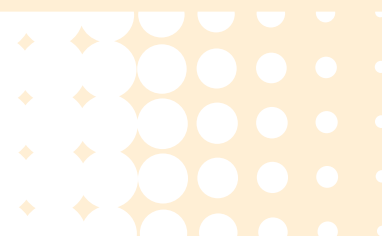
## 4. Pflegepraxis & Pflegetheorie

|     |      |                                                   |    |
|-----|------|---------------------------------------------------|----|
|     | 4.1  | Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen   | 84 |
|     | 4.2  | Eine gute Lage finden                             | 85 |
|     | 4.3  | Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung  | 86 |
| NEU | 4.4  | Gewaltprävention in der Pflege                    | 87 |
|     | 4.5  | Basiskurs Kinaesthetics                           | 88 |
|     | 4.6  | Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod    | 89 |
|     | 4.7  | Mit Abschied gut umgehen                          | 90 |
| NEU | 4.8  | Professionelle Kommunikation in Sterbesituationen | 91 |
|     | 4.9  | Palliative Pflege: Symptomkontrolle               | 92 |
|     | 4.10 | Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege  | 93 |

## Gerontopsychiatrische Reihe

|     |      |                                      |    |
|-----|------|--------------------------------------|----|
| NEU | 4.11 | Schlafstörungen im Alter             | 94 |
|     | 4.12 | Wenn die Lebensfreude abhanden kommt | 96 |
|     | 4.13 | Humor als Ressource                  | 97 |
| NEU | 4.14 | Umgang mit Wahn und Psychosen        | 98 |
| NEU | 4.15 | Humanitude®                          | 99 |

# Inhaltsverzeichnis



## Wundexperte

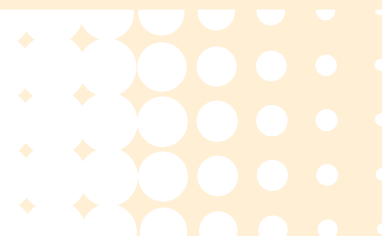
|     |      |                                                      |     |
|-----|------|------------------------------------------------------|-----|
|     | 4.16 | Wundmanagement                                       | 100 |
|     | 4.17 | Dekubitusmanagement                                  | 100 |
|     | 4.18 | Ulcus Cruris                                         | 100 |
|     | 4.19 | Diabetisches Fußsyndrom (DFS)                        | 100 |
|     | 4.20 | Update Wundmanagement                                | 102 |
|     | 4.21 | Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett  | 103 |
| NEU | 4.22 | Angehörige verstehen und professionell begleiten     | 104 |
|     | 4.23 | Konflikte mit Angehörigen deeskalieren               | 105 |
|     | 4.24 | Basisseminar Validation                              | 106 |
|     | 4.25 | Update Validation                                    | 108 |
|     | 4.26 | Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen        | 109 |
|     | 4.27 | Menschen mit Demenz und Trauma                       | 110 |
| NEU | 4.28 | SIS® bei psychiatrischen Krankheitsbildern           | 111 |
|     | 4.29 | Palliative Wundversorgung                            | 112 |
|     | 4.30 | Pflege für Einsteiger                                | 113 |
|     | 4.31 | Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen           | 114 |
|     | 4.32 | Lebensraum Bett                                      | 115 |
| NEU | 4.33 | Pflegekonzepte bei Apoplex                           | 116 |
| NEU | 4.34 | Nichtmedikamentöse Behandlung von Schlafstörungen    | 117 |
| NEU | 4.35 | Umgang mit herausfordernden Angehörigen              | 118 |
|     | 4.36 | Konflikte am Lebensende – Suizidwunsch in der Pflege | 119 |
| NEU | 4.37 | Sterbebegleitung bei psychischen Erkrankungen        | 120 |
| NEU | 4.38 | Praxis der Palliative Care in der Langzeitpflege     | 121 |

## 5.

## Alltagsgestaltung & Betreuung

|        |      |                                                           |     |
|--------|------|-----------------------------------------------------------|-----|
|        | 5.1  | Betreuungskraft für Musik und Bewegung                    | 124 |
|        | 5.2  | Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung         | 126 |
|        | 5.3  | 1,2,3 – Zahlenallerlei                                    | 127 |
|        | 5.4  | Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen                  | 128 |
|        | 5.5  | Qigong – auch im Sitzen                                   | 129 |
| online | 5.6  | 10-Minuten-Aktivierung                                    | 130 |
|        | 5.7  | Betreuung in der Einzugsphase                             | 132 |
|        | 5.8  | Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen | 133 |
|        | 5.9  | Demenz und die Kriegsgeneration                           | 134 |
| NEU    | 5.10 | Umgang mit Sterbewünschen                                 | 135 |
|        | 5.11 | Therapeutic-Touch-Expert*in f. Menschen m. Demenz         | 136 |
|        | 5.12 | Keep on Rolling – Beweglich bis ins hohe Alter            | 138 |
|        | 5.13 | Aromapflege gezielt anwenden                              | 139 |
|        | 5.14 | Humor in Betreuung und Pflege                             | 140 |
|        | 5.15 | Duft und Berührung für Menschen mit Demenz                | 141 |
|        | 5.16 | Betreuungsangebote für Männer mit Demenz                  | 142 |
|        | 5.17 | Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten            | 143 |
|        | 5.18 | Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service         | 144 |
|        | 5.19 | Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen           | 145 |
|        | 5.20 | Märchenstube für Menschen mit Demenz                      | 146 |
|        | 5.21 | Dokumentation von Betreuungsleistungen                    | 147 |
|        | 5.22 | Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz                | 148 |
|        | 5.23 | Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz              | 149 |
|        | 5.24 | Vorlesen, Begegnungen und Gespräche                       | 150 |
| online | 5.25 | Wenn die Worte fehlen – Mimikresonanz®                    | 151 |
|        | 5.26 | Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag              | 152 |

# Inhaltsverzeichnis



|     |      |                                                         |     |
|-----|------|---------------------------------------------------------|-----|
|     | 5.27 | Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen      | 153 |
|     | 5.28 | BUNT ist, was wir tun                                   | 154 |
|     | 5.29 | Wellness für Haut und Seele                             | 156 |
|     | 5.30 | Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen?             | 157 |
|     | 5.31 | Bewegung küsst Gedächtnis                               | 158 |
|     | 5.32 | Finger fit – die Hand macht mit!                        | 159 |
|     | 5.33 | Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining     | 160 |
|     | 5.34 | Manchmal ist weniger mehr ... auch in der<br>Betreuung? | 161 |
| NEU | 5.35 | Die Sprache von Sterbenden verstehen                    | 162 |
|     | 5.36 | Aktivierung mit Spielen                                 | 163 |
|     | 5.37 | Das Miteinander in Gruppen gestalten                    | 164 |
|     | 5.38 | Märchenhafte Betreuungsangebote                         | 165 |
|     | 5.39 | Waldbaden im Seniorenheim                               | 166 |
|     | 5.40 | Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit<br>Demenz | 168 |
|     | 5.41 | Wellness in der Alltagsbegleitung                       | 169 |
|     | 5.42 | Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe       | 170 |
|     | 5.43 | Gedächtnistraining mit Musik                            | 171 |
|     | 5.44 | Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens            | 172 |
|     | 5.45 | Sitzgymnastik                                           | 173 |
| NEU | 5.46 | XXL-Adventskalender                                     | 174 |
|     | 5.47 | Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!                   | 175 |
|     | 5.48 | Weihnachten kommt immer so plötzlich!                   | 176 |
|     | 5.49 | Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen<br>vorbeugen    | 177 |
|     | 5.50 | Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene     | 178 |
| NEU | 5.51 | Das 50er Jahre Buffet                                   | 179 |

|     |      |                                                                   |     |
|-----|------|-------------------------------------------------------------------|-----|
|     | 5.52 | Was tut mir gut? Genießen im Alter                                | 180 |
| NEU | 5.53 | Was machen wir jetzt? Betreuung daheim                            | 182 |
|     | 5.54 | Basale Stimulation für Betreuung und Pflege                       | 183 |
|     | 5.55 | Bildnerisches Gestalten für Senioren mit und ohne<br>Demenz       | 184 |
|     | 5.56 | Brücken bauen in die Welt von Menschen mit<br>Demenz              | 185 |
|     | 5.57 | La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung                  | 186 |
|     | 5.58 | Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für<br>den Alltag | 187 |
|     | 5.59 | Sterbebegleitung für Betreuungskräfte                             | 188 |
|     | 5.60 | Kinaethetisches Wissen in der Betreuung anwenden                  | 189 |
|     | 5.61 | Deeskalation bei Menschen mit Demenz                              | 190 |
|     | 5.62 | Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!                               | 191 |
| NEU | 5.63 | Musikbiografie in der Betreuung                                   | 192 |
| NEU | 5.64 | Betreuung mit Musik in palliativen Situationen                    | 193 |
|     | 5.65 | Angebote für Menschen mit Sehbehinderung                          | 194 |
|     | 5.66 | Düfte und Berührung für Trost und Geborgenheit                    | 195 |
|     | 5.67 | Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen                 | 196 |
|     | 5.68 | Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?                           | 197 |
| NEU | 5.69 | Im Betreuunsalltag entspannt und gelassen bleiben                 | 198 |
| NEU | 5.70 | Frühlingshafte Angebote mit Aromatherapie                         | 199 |
| NEU | 5.71 | Duft trifft Herz                                                  | 200 |
| NEU | 5.72 | Lecker kochen in der Betreuung                                    | 201 |
| NEU | 5.73 | Sinne aktivieren durch die Gestaltung von<br>essbarer Dekoration  | 202 |
|     | 5.74 | Menschen mit Demenz spielend in Bewegung<br>bringen               | 203 |

# Inhaltsverzeichnis

## 6. Kommunikation & Gesundheitsförderung

|                |                                                 |     |
|----------------|-------------------------------------------------|-----|
| 6.1            | Bewegung macht glücklich – in jedem Alter       | 206 |
| <b>NEU</b> 6.2 | Durchatmen Luft holen                           | 207 |
| 6.3            | Stress lass nach! In der Pflege???              | 208 |
| <b>NEU</b> 6.4 | Positives Mindset – Schlüssel zu innerer Kraft  | 210 |
| <b>NEU</b> 6.5 | Resilienz – sich biegsam halten ohne zu brechen | 211 |

## 7. Schulungsort Hechingen

|                |                                                    |     |
|----------------|----------------------------------------------------|-----|
| <b>NEU</b> 7.1 | PAL: Konstruktive Gespräche mit Auszubildenden     | 214 |
| 7.2            | Konfliktgespräche konstruktiv führen               | 215 |
| <b>NEU</b> 7.3 | PAL: Generalistik – was die Praxis wissen muss     | 216 |
| 7.4            | Deeskalation bei Menschen mit Demenz               | 217 |
| <b>NEU</b> 7.5 | Frühlingshafte Angebote mit Aromatherapie          | 218 |
| 7.6            | Wertschätzend und angemessen kommunizieren         | 219 |
| 7.7            | PAL: Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen | 220 |
| 7.8            | Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten         | 221 |
| 7.9            | Musik und Tanz ein Leben lang                      | 222 |
| 7.10           | Düfte und Berührung für Trost und Geborgenheit     | 223 |

## 8. Inhouse-Schulungen 224

## 9. Vermietung 226

## 10. Betriebliche Gesundheitsförderung 228

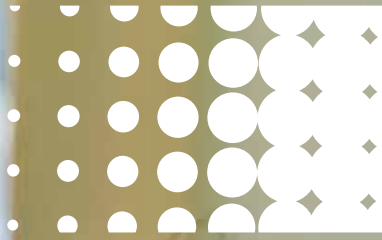
## 11. Ausbildung Pflegefachfrau/-mann 230

## 12. Ausbildung Altenpflegehelfer\*in 233

## 13. Ausbildung Servicehelfer\*in 234

## 14. Weitere Informationen

|      |                      |     |
|------|----------------------|-----|
| 14.1 | Bildungszeitgesetz   | 238 |
| 14.2 | Jahresübersicht      | 240 |
| 14.3 | Teilnahmebedingungen | 264 |
| 14.4 | Widerrufsbelehrung   | 268 |
| 14.5 | Datenschutzerklärung | 269 |
| 14.6 | Anfahrt              | 272 |
| 14.7 | Anmeldeformulare     | 273 |



## 1. Weiterbildungen & Qualifizierungen



## Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

### 1.1

#### Kurs

225

#### Termin

Beginn 19.10.2026

Ende 07.03.2028

#### Stundenumfang

400 UE,  
320 Std. Praktikum  
+ Abschluss-  
kolloquium

#### Kursgebühr

3.150,00 €

#### Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen  
vor Beginn der  
Weiterbildung

#### Leitung

Marcus Sieber  
Fachkraft für Geronto-  
psychiatrie,  
Fachwirt Organisation  
& Führung (Sozial-  
wesen)

#### Thema

Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

#### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung in ambulanten, teilstationären und stationären Betreuungssystemen von Menschen mit Pflege- und Hilfebedarf

#### Inhalte

- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basic Kurs

#### Abschluss: Staatliche Anerkennung

Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden, die Altenpfleger\*in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger\*in oder Heilerziehungspfleger\*in sind, die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

#### Blockzeiten

19.10.2026–21.10.2026  
16.11.2026–18.11.2026  
14.12.2026–16.12.2026  
25.01.2027–27.01.2027  
22.02.2027–24.02.2027  
22.03.2027–24.03.2027  
19.04.2027–21.04.2027  
10.05.2027–12.05.2027  
07.06.2027–09.06.2027  
05.07.2027–07.07.2027  
13.09.2027–15.09.2027  
11.10.2027–13.10.2027  
08.11.2027–10.11.2027  
06.12.2027–08.12.2027  
10.01.2028–12.01.2028  
07.02.2028–09.02.2028  
06.03.2028–07.03.2028

## 1.2

## Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

### Kurse

551 (16.03.26–19.03.27)  
552 (28.09.26–08.10.27)  
553 (09.11.26–12.11.27)

### Stundenumfang

jew. 480 UE Präsenz,  
16 Std. Hospitation

### Kursgebühr

jeweils 3.980,00 €

### Leitung

Petra Sassen  
Dipl.-Betriebswirtin

### Blockzeiten 551

16.03.–20.03.2026  
20.04.–24.04.2026  
18.05.–22.05.2026  
15.06.–19.06.2026  
13.07.–17.07.2026  
14.09.–18.09.2026  
19.10.–23.10.2026  
16.11.–20.11.2026  
07.12.–11.12.2026  
18.01.–22.01.2027  
15.02.–19.02.2027  
15.03.–19.03.2027

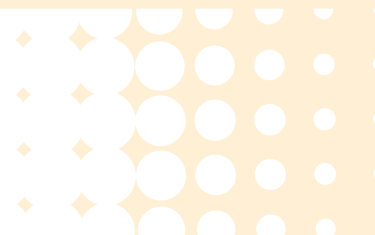
### Thema

Die Arbeit der nach § 71 SGB XI qualifizierten verantwortlichen Pflegefachkräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Pflegeeinrichtungen ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität von Pflege und Betreuung.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben pflegefachlicher und kommunikativer Kompetenz vor allem Managementkompetenz in den Berufsalltag einbringt. Die Erfahrungen der Teilnehmenden der Weiterbildung fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert. Der Abschluss der Weiterbildung zusammen mit einer zweijährigen Erfahrung als Pflegefachkraft erfüllt die Voraussetzungen um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI anerkannt zu werden.

### Zielgruppe

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege



### Inhalte

#### Managementkompetenz

- Personalführung
- Betriebsorganisation
- Rechtsgrundlagen
- veränderte Rahmenbedingungen in der Pflege (PeBeM; Vorbehaltsaufgaben ...)
- Projektmanagement
- Dienst- und Einsatzplanung

#### Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen

- Kommunikationsmodelle und zeitgemäße Korrespondenz
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation von Mitarbeitenden
- Rhetorik und Moderation
- Entwicklung der Führungspersönlichkeit

#### Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen

- Pflegeorganisation/Pflegeberatung
- Diversitymanagement
- Qualitätsmanagement
- Pflegedokumentation nach dem Strukturmodell

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Voraussetzungen hierfür sind folgende Leistungsnachweise:

- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit
- Zwei fachbezogene Ausarbeitungen
- Schriftliche Klausur

### Blockzeiten 552

28.09.–02.10.2026  
02.11.–06.11.2026  
23.11.–27.11.2026  
14.12.–18.12.2026  
25.01.–29.01.2027  
22.02.–26.02.2027  
22.03.–23.03.2027  
12.04.–16.04.2027  
03.05.–05.05.2027  
31.05.–04.06.2027  
28.06.–02.07.2027  
13.09.–17.09.2027  
04.10.–08.10.2027

### Blockzeiten 553

09.11.–13.11.26  
30.11.–04.12.26  
11.01.–15.01.27  
01.02.–05.02.27  
01.03.–05.03.27  
05.04.–09.04.27  
10.05.–14.05.27  
07.06.–11.06.27  
05.07.–09.07.27  
20.09.–24.09.27  
18.10.–22.10.27  
08.11.–12.11.27

## 1.3

## Praxisanleiter\*in in der Pflege

### Berufspädagogische Weiterbildung

**Kurs**

836 (16.03.26–04.11.26)  
837 (28.09.26–21.04.27)

**Stundenumfang**

jeweils 300 UE

**Kursgebühr**

2.320,00 €

**Leitung**

Cornelia Schöning  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Gerontologin (FH)

**Thema**

Mit dem Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau, Altenpfleger\*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*in.

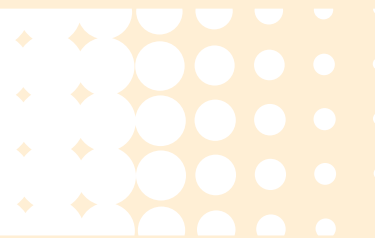
Praxisanleiter\*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung ist eine zentrale Investition der Einrichtung in die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder) Krankenpflege mit mindestens einjähriger Berufserfahrung.

**Inhalte****Berufs- und Pflegepädagogik**

- Berufs- und pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

**Berufliches Selbstverständnis**

- Rolle als Praxisanleiter\*in
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

**Praktische Ausbildung planen und gestalten**

- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten und durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

**Leistungsnachweis**

- Bewerteter Projekttag Praxisanleitung mit Auszubildenden der Pflegeschulen
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

**Blockzeiten 836**

16.03.–20.03.2026  
20.04.–24.04.2026  
18.05.–22.05.2026  
22.06.–26.06.2026  
20.07.–24.07.2026  
14.09.–18.09.2026  
05.10.–09.10.2026  
02.11.–04.11.2026

**Blockzeiten 837**

28.09.–02.10.2026  
09.11.–13.11.2026  
07.12.–11.12.2026  
11.01.–15.01.2027  
15.02.–19.02.2027  
15.03.–19.03.2027  
12.04.–16.04.2027  
19.04.–21.04.2027

## 1.4

## Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach § 53b SGB XI

### Kurse

9034

9035

### Termine

Kurs 9034

Beginn: 23.03.2026

Ende: 12.06.2026

Kurs 9035

Beginn: 21.09.2026

Ende: 18.12.2026

### Stundenumfang

jeweils 160 UE,  
5 Tage Orientierungs-  
praktikum  
und 2 Wochen  
Betreuungspraktikum

### Kursgebühr

jeweils 1.680,00 €

### Thema

In den Richtlinien des GKV-Spitzenverband zum § 53b SGB XI werden die Qualifikation und die Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RL) geregelt. Seit Inkrafttreten der Maßstäbe und Grundsätze in der ambulanten Pflege zum 1. Februar 2024, gelten entsprechende Regelungen auch für pflegerische Betreuungsmaßnahmen im ambulanten Bereich.

Zusätzliche Betreuungskräfte in stationären Einrichtungen sollen die Pflegebedürftigen betreuen und aktivieren. Als Betreuungs- und Aktivierungsmaßnahmen kommen Maßnahmen und Tätigkeiten in Betracht, die das Wohlbefinden, den physischen Zustand oder die psychische Stimmung der betreuten Menschen positiv beeinflussen können.

Gemäß § 36 SGB XI umfassen ambulante pflegerische Betreuungsmaßnahmen Unterstützung z. B. :

1. bei der Bewältigung psychosozialer Problemlagen und Gefährdungen,
2. bei der Orientierung, Tagesstrukturierung, Kommunikation, Aufrechterhaltung sozialer Kontakte und Beschäftigungen im Alltag sowie
3. bei Maßnahmen zur kognitiven Aktivierung

Dies kann bei Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, Einkaufen, Begleitung zu sozialen Aktivitäten, Spielen, Singen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

### Zielgruppe

Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

### Inhalte

- Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den an der Pflege Beteiligten
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen nach Tom Kitwood
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder (Diabetes, Schlaganfall, Herzinsuffizienz)
- Handeln in Notfällen, Erste-Hilfe-Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeit
- Grundlagen der Dokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter
- Gruppen- und Einzelbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10 Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung im ambulanten Bereich
- Unterstützung bei Mobilität (z. B. Umgang mit Rollstuhl, Rollator)

### Blockzeiten 9034

23.03.–27.03.2026

13.04.–17.04.2026

04.05.–08.05.2026

08.06.–12.06.2026

### Blockzeiten 9035

21.09.–25.09.2026

19.10.–23.10.2026

16.11.–20.11.2026

14.12.–18.12.2026

### Leitung

Cornelia Schöning

Dipl.-Sozialpädagogin  
Gerontologin (FH)



## 1.5

## Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe

### Kurs

Kurs 51477

### Termine

Einheit 1–5:

01.02.–05.02.2027

01.03.–05.03.2027

05.04.–09.04.2027

10.05.–14.05.2027

07.06.–11.06.2027

### Stundenumfang

Einheiten 1–4: 160 UE

Einheit 5: 40 UE

(Prüfungsvorbereitung)

### Unterrichtszeiten

jew. 09.00–16.15 Uhr

### Prüfung

Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung, einer praktischen Prüfung und einer mündlichen Prüfung. Die jeweiligen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

### Zielsetzung

Der Altenpflegeberuf ist ein Beruf mit Zukunft, anspruchsvoll und vielseitig. Der Bedarf an 1-jährig ausgebildeten Pflegekräften nimmt stetig zu. In vielen Einrichtungen der Altenhilfe sind qualifizierte Mitarbeiter\*innen in der Pflege beschäftigt, die ihre Fähigkeiten durch Anlernen und Berufserfahrung erworben haben. Diese Mitarbeiter\*innen haben, um ihre berufliche Weiterentwicklung fortzuführen, die Möglichkeit, die staatliche Anerkennung in der Altenpflegehilfe zu erwerben. Hierfür kann eine Schulfremdenprüfung abgelegt werden, welcher ein Vorbereitungskurs vorausgeht. Nach Bestehen der Schulfremdenprüfung ist die Aufnahme in das 1. Ausbildungsjahr der generalistischen Pflegeausbildung möglich.

### Zugangsvoraussetzungen

- Beglaubigte Kopie des Hauptschulabschlusses
- Falls kein deutscher Hauptschulabschluss vorliegt: B1-Sprachzertifikat Deutsch und Anerkennung des Schulabschlusses durch das Regierungspräsidium Stuttgart
- Einschlägiger Vorbereitungskurs (z. B. unser Kurs 51477) oder Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium.
- Nachweis über eine einschlägige praktische Tätigkeit von mind. 850 Stunden in einer Einrichtung der Altenhilfe, davon mind. die Hälfte unter Anleitung einer Fachkraft, die über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Altenpflege sowie die Fähigkeit zur Praxisanleitung verfügt.

- 100 Stunden Erfahrung/Praxis in anderem Bereich: stationär/ambulant

### Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrung in der Pflege, wie bspw. ausgebildete Alltagsbegleiter\*innen, welche verstärkt bei der pflegerischen Versorgung und Beratung alter Menschen mitwirken möchten. Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen die Unterstützung bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen des Vorbereitungskurses 51477.

### Information und Beratung

Bei einer Informationsveranstaltung am 22.09.2026 (Kurs 51476, Beginn um 15.30 Uhr in unserem Bildungszentrum) möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre noch offenen Fragen beantworten. Im Anschluss an die allgemeinen Informationen beraten wir Sie gerne, um Sie auf Ihrem Weg zur Schulfremdenprüfung optimal unterstützen zu können.

### Kursgebühr

2.380,00 €

### Prüfungsgebühr

580,00 €

### Anmeldefrist

15. November 2026

### Abschluss

Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in

### Leitung

Maurice Burgbacher  
Medizinpädagoge,  
Medizinethiker,  
Ethikberater im Gesundheitswesen (AEM)

## 1.6

## Hygienebeauftragte\*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD\*

### Kurs

51390

### Termin

15.06.–19.06.2026  
jeweils 09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

40 UE

### Kursgebühr

940,00 €

### Thema

Die Relevanz eines fachlich korrekten Hygienemanagements wurde uns in Pandemiezeiten deutlich gezeigt. Doch auch Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kund\*innen bzw. Bewohner\*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflgeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygienerelevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner\*innen für das Ausbruchsmangement und deren organisatorischer Bewältigung.

### Ziel

Die Teilnehmenden erlangen einen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

### Zielgruppe

Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und dreijährig ausgebildete Hauswirtschaftsfachkräfte

### Inhalte

- Relevante Hygienegerichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, SARS-CoV-2, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.), sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchsmangement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygieneschulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

### Dozierende (ext.)

Dorothea Schmidt  
Staatlich anerkannte  
Hygienefachkraft

Dr. med. Mark  
Wylenzek  
Facharzt für  
Labormedizin,  
Mikrobiologie,  
Virologie und Infek-  
tionsepidemiologie

Petra Sassen  
Dipl. Betriebswirtin

\* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik  
Deutschland e.V.

## 1.7

## Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (amb. + stat.)

### Kurs

51443

### Termin

Beginn: 02.07.2026

Ende: 17.07.2026

### Stundenumfang

28 UE

### Kursgebühr

580,00 €

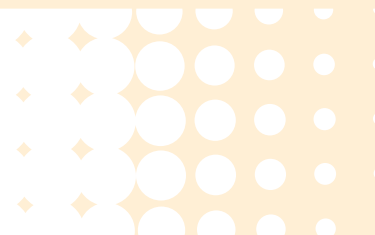
### Thema

LG1 und entsprechende Leistungen im stationären Bereich professionell und rechtssicher erbringen

Nach dem Rahmenvertrag § 132 SGB V (ambulant) und der Handreichung zur Umsetzung der Landespersonalverordnung Baden-Württemberg (stationär) ist es zur Sicherung der pflegerischen Versorgung möglich, Pflegehilfskräfte ohne formale Qualifikation einfache Behandlungspflege mit geringem Gefährdungsrisiko durchführen zu lassen. Der Träger der Einrichtung bzw. die verantwortliche Pflegefachperson hat hierbei die Organisationsverantwortung. Mit der Qualifizierung erwerben die Teilnehmenden die zentralen theoretischen Kenntnisse und üben simulativ die Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben und reflektieren die rechtlichen Voraussetzungen und ihre Verantwortung bei der Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen. Sie erläutern theoretische Kenntnisse und üben die praktische Durchführung der Behandlungspflege.

Die Teilnehmenden beschreiben potenzielle Risiken, Gefahren und Komplikationen im Rahmen von Behandlungspflege und erläutern angemessene Folgehandlungen.



Sie dokumentieren sach- und fachgerecht und geben Informationen zeitgerecht an die verantwortlichen Pflegefachpersonen weiter.

**Tag 1 (8UE):** Rechtliche Grundlagen zur Behandlungspflege, Hygienegrundlagen, Auflegen von Wärme und Kälteträgern, Blutdruck- und Pulskontrolle

**Tag 2 (8UE):** Grundlagen zum Krankheitsbild Diabetes mellitus, Grundlagen zur Blutzuckerkontrolle und Insulininjektion über Pen, subkutane Injektionen

**Tag 3 (8UE):** Grundlagen des Arzneimittelgesetzes und der Arzneimittellehre, Medikamentenverabreichung und Lagerung

**Tag 4 (4UE):** Grundlagen zur Veneninsuffizienz und Kompressionstherapie, An- und Ausziehen von medizinischen Kompressionstrümpfen (MKS), Wiederholung und Abschluss.

### Zielgruppe

Pflegehilfskräfte

Weiterbildung für Pflegehelfer\*innen in der Behandlungspflege (i.V.m §§ 132, 132a SGB V)

### Dozentin (ext.)

Rita Kiemel

Altenpflegerin,  
Pflegepädagogin,  
Pflegetechnikerin (MA)

### Unterrichtszeiten

02.07.2026

03.07.2026

16.07.2026

jew. 9.00–16.15 Uhr

17.07.2026

9.00–12.15 Uhr

## 1.8

## QN 2 – Qualifizierung für die Pflege

### Kurs

51478

Beginn: 23.11.2026

Ende: 19.03.2027

### Termine

#### Theorie-Blöcke

23.11.–27.11.2026

14.12.–18.12.2026

11.01.–15.01.2027

15.02.–19.02.2027

15.03.–19.03.2027

Im Bildungszentrum:

192 UE

+ Theorie-Praxis-

Transfer: 8 UE

### Stundenumfang

gesamt

200 UE

### Kursgebühr

2.150,00 €

### Thema

Unsere QN2-Qualifizierung richtet sich an Pflegehelfer\*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung. Als Teil des Teams tragen diese dazu bei, die Versorgung und Betreuung von Menschen in Pflegeeinrichtungen zu gewährleisten und somit deren Lebensqualität zu verbessern.

Die Weiterbildung befasst sich mit wichtigen Themen der professionellen Pflege und Betreuung. Theoretisches Wissen und praktische Fertigkeiten, z. B. zur Unterstützung bei der Körperpflege und bei der Nahrungsaufnahme, werden zielgruppenorientiert vermittelt. Der menschliche Aspekt des Alterns wird reflektiert sowie Kommunikationsstrategien und der Umgang mit Menschen mit Demenz erlernt.

Die Teilnehmenden erhalten Anregungen, die aktive Mitwirkung der Bewohner\*innen im Alltag zu fördern. Das Thema Sterben und Tod findet Raum, um einfühlsam zu handeln und Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Um im Pflegeberuf langfristig gesund zu bleiben, werden verschiedene Möglichkeiten der Selbstfürsorge aufgezeigt.

### Inhalte

- Körperpflege
- Prophylaxen
- Hygiene
- Grundlagen der Ernährung
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme
- Bewegungsförderung
- Sicherheit fördern
- Rückenschonendes Arbeiten
- Handeln in Notfällen
- Erste Hilfe
- Der Mensch im Alter
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Anregung zur Mitwirkung im Alltag
- Milieugestaltung / Alltagsrituale
- Umgang mit Sterben und Tod

### Zielgruppe

Pflegehelfer\*innen in der stationären Langzeitpflege ohne formale Ausbildung

### Abschluss

Zertifikat

### Anmeldeschluss

4 Wochen vor  
Kursbeginn

### Leitung

Ute Schienmann  
Gerontologin,  
Systemische Prozess-  
begleitung (SE),  
Mediatorin (SE)

## 1.9

## QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe

### Kurs

51493

Beginn: 22.06.2026

Ende: 23.10.2026

### Stundenumfang

88 UE

### Unterrichtszeiten

22.06.-26.06.2026

23.07. + 24.07.2026

24.09. + 25.09.2026

22.10. + 23.10.2026

### Kursgebühr

1.980,00 €

### Thema

Die Begriffe Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Qualitätssiegel haben sich im Pflegebereich längst etabliert. Doch was steckt tatsächlich dahinter? Werden die Qualitätsmanagementsysteme wirklich gelebt oder für den Aktenschrank produziert? Der Erfolg und die Lebendigkeit des Qualitätsmanagements hängen in entscheidender Weise von der Motivation und Qualifikation der Mitarbeitenden ab.

Deshalb lernen Sie in diesem Kurs einerseits die theoretischen Hintergründe kennen, die Sie dazu befähigen, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in eine Pflegeeinrichtung zu begleiten beziehungsweise ein bereits vorhandenes zu pflegen.

Ein besonderes Hauptaugenmerk dieses Kurses liegt zudem in der Führung von Mitarbeitenden. Sie lernen verschiedene Methoden aus dem Coaching und der Personalentwicklung kennen, die Ihnen konkret helfen, Ihre Mitarbeiter\*innen dazu zu motivieren, das Qualitätsmanagement mit Leben zu füllen. Sie lernen Maßnahmen der Qualitätssicherung kennen, die individuell auf den Pflegebereich angepasst sind, gleichzeitig üben Sie deren konkrete Anwendung. In einer Projektaufgabe können Sie Ihr erlerntes Wissen direkt in einem geschützten Rahmen in die Praxis umsetzen.

### Inhalte

- Verschiedene Qualitätsmanagementsysteme
- Aufgaben von Qualitätsmanagementbeauftragten
- Rechtliche Grundlagen
- Spezielle Maßnahmen der internen Qualitätssicherung in der Pflege
- Interne Audits/Erfassung der Ergebnisqualität
- Anforderungen an Pflegedokumentationssysteme
- Führung und Förderung der Entwicklung von Auszubildenden
- Selbstpräsentation
- Moderationstechniken
- Kollegiale Beratung
- Erstellung Projektarbeit

### Anmeldeschluss

4 Wochen vor  
Kursbeginn

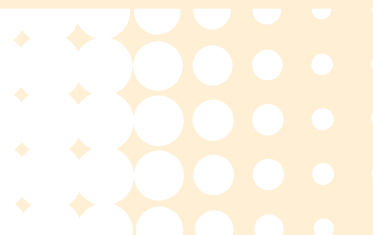
### Leitung

Ute Schienmann  
Gerontologin,  
Systemische Prozess-  
begleitung (SE),  
Mediatorin (SE)

### Dozierende (ext.)

Gregor Vogelmann  
Pflegefachkraft,  
QM-Auditor

Christoph Wagner  
Pflegefachkraft,  
QM-Auditor





## 2. Management & Führung



## 2.1

## Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

**Kurs**

51409

**Termin**

24.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulrich Rommel

Pflegeexperte

**Thema**

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltsaufgaben – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagoge\*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

## Eine positive Fehlerkultur entwickeln

## 2.2

**Thema**
*In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern*

Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schuldzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit“ besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte, QM-Beauftragte

**Kurs**

51397

**Termin**

25.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Dr. Christa Fischer

Wirtschaftswissenschaftlerin, Autorin

## 2.3

## Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung

**Kurs**

51402

**Termin**

10.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

**Thema**

Die fachliche Kommunikation ist eine Kernaufgabe von Pflegefachpersonen QN4, die in den vergangenen Jahren zumeist sich nicht an dem aktuellen pflegefachlichen Erfahrungswissen orientiert hat, sondern an institutionellen und gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen. Das alltagspraktische pflegefachliche Erfahrungswissen bei der pflegerischen Versorgung von pflegebedürftigen Personen selbstbewusst und fachlich im Rahmen eines Fachgesprächs darzustellen, darum geht es in diesem Praxisworkshop. Der Fokus liegt hierbei auf der pflegefachlichen Darstellung der IST-Situation und die sich daraus ergebenden fachlichen Anforderungen für eine möglichst optimale Versorgung im Sinne einer selbstbestimmten Lebensführung des Betroffenen.

**Inhalt**

Das Fachgespräch im Rahmen ...

- des Aufnahmeprozesses
- der Integrationsphase
- des Pflegeprozesses
- der Pflegebegutachtung
- der praktischen Fallarbeit
- der interdisziplinären Zusammenarbeit
- der Schulung und Beratung
- der Qualitätsprüfung und Heimbegehung
- von Interkulturalität und Demenz

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,  
Pflegefachfachpersonen sowie Qualitätsmanagement

## Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung

## 2.4

**Thema**

Der passende Pflegegrad ist die Grundlage dafür, dass pflegebedürftige Personen bedarfsgerecht die pflegerische Versorgung erhalten, die sie benötigen.

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff ist mit seinen Themenmodulen das Bindeglied zu den fünf Rahmenelementen der Langzeitpflege. Daher sind die inhaltlich-pflegerischen Kenntnisse zu den Themenmodulen eine Grundvoraussetzung zum einen bei der Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und zum anderen bei der sich daraus ergebenden professionellen pflegerischen Versorgung.

Die im Pflegeprozess festgelegten Maßnahmen werden Mitarbeitenden unterschiedlicher Qualifikationsniveaus zugeordnet und bilden mit dem richtigen Pflegegradmanagement die Grundlage für die zukünftige Personalbemessung in der Langzeitpflege.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

Begutachtung der Pflegebedürftigkeit mit dem Fokus auf die pflegefachliche Einschätzung.

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte, Qualitätsmanagement-beauftragte

**Kurs**

51412

**Termin**

02.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulrich Rommel  
Pflegeexperte

## 2.5

## Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams

**Kurs**

51393

**Termin**

01.12.2026

10.00–17.00 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ilse Buchgraber  
Diplom-Ökotropho-  
login, B&S Beratung  
in der Sozialbranche,  
Alzenau,  
Lehrbeauftragte für  
Kommunikation  
(Hochschule Weihen-  
stephan-Triesdorf),  
zertifizierte Erwach-  
senentrainerin

**Thema**

Teamarbeit – nutzen Sie das Potenzial!

Unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen ergänzen sich gegenseitig – so können Ergebnisse erzielt werden, die Einzelne nie erreichen würden. Außerdem trägt ein guter Zusammenhalt zur Motivation der Teammitglieder bei. Überlassen Sie die Teamentwicklung also nicht dem Zufall!

Erfahren Sie im Seminar, was ein erfolgreiches Team ausmacht, wie Teamentwicklung als Prozess abläuft und wie Sie diesen Prozess mitgestalten können. Wertschätzende Kommunikation und transparente Regeln können in schwierigen Situationen und Konflikten helfen, das Team zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern. Auch der soziale Rückhalt im Kollegenkreis ist ein wichtiger Faktor für Ergebnisqualität und gesundes Arbeiten.

**Inhalte**

- Faktoren für erfolgreiche Teamarbeit
- Teambildung als gruppenspezifischer Prozess: Teamphasen, Teamrollen, Teamregeln
- Kommunikations- und Konfliktstrategien
- Teamübung mit Reflexion
- Transfer in den Arbeitsalltag

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte

## Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel!

## 2.6

**Thema**

Dauernd ändert sich etwas: gesetzliche Neuerungen, veränderte Leistungsangebote, Zusammenarbeit mit neuen Kolleg\*innen – nehmen Sie Ihr Team mit! Mitarbeitende reagieren ganz unterschiedlich: Es gibt einige Blockierer, viele Unentschlossene und auch ein paar Befürworter. Im Sinne einer gesunden Arbeit und guter Ergebnisqualität ist es das Ziel, alle mit ins Boot zu nehmen! Jede Neuerung kann nur gelingen, wenn Fach- und Leitungskräfte als Vorbilder zum Gelingen des Wandels beitragen. Erfahren Sie in kurzen theoretischen Inputs mehr zu Veränderungstypen, Ablauf eines Change-Prozesses und individuellen Steuerungsmöglichkeiten. In Gruppenarbeiten und Übungen können Sie Ihr „Handwerkszeug“ direkt anwenden. So gelingt es Ihnen auch in der Praxis, Ihre Mitarbeitenden noch besser auf Veränderungen vorzubereiten, sie zu begleiten und motivierend zu führen.

**Inhalte**

- Veränderungen gestalten – Grundsätze im Change Management, auch in der neuen Personalbemessung
- Reflexion der eigenen Rolle und Verantwortlichkeiten im und für den Veränderungsprozess
- Erfolgsfaktoren und Widerstand in Veränderungsprozessen
- Steuerungsinstrumente für Veränderungsprozesse

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte, Praxisanleitung sowie QM-Beauftragte

**Kurs**

51392

**Termin**

28.04.2026

10.00–17.00 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ilse Buchgraber  
Diplom-Ökotropho-  
login, B&S Beratung  
in der Sozialbranche,  
Alzenau,  
Lehrbeauftragte für  
Kommunikation  
(Hochschule Weihen-  
stephan-Triesdorf),  
zertifizierte Erwach-  
senentrainerin

## 2.7

## Personalgespräche erfolgreich führen

**Kurs**

51335

**Termin**

06.05. und 07.05.2026  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

580,00 €

**Dozent (ext.)**

Andreas Boerger  
Psychologischer  
Berater,  
Personal Coach (VFP),  
Qualitätsmanage-  
mentbeauftragter

**Thema**

So verlaufen Ihre Gespräche ziel- und lösungsorientiert

Alle Arten von Mitarbeiter\*innengesprächen selbstsicher und motivierend durchzuführen ist eine der wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft und Voraussetzung jeder internen Personalentwicklung.

Ob ein fundiertes Kritikgespräch ansteht, eine Leistungsbeurteilung oder eine Wiedereingliederung besprochen werden soll: Ihr rhetorisches Geschick entscheidet über die Akzeptanz und Leistungsbereitschaft beim Gegenüber! Berechtigterweise wird ein konstruktives Feedback und klare Hilfestellung von den Mitarbeiter\*innen erwartet, diesem Anspruch sollten Sie gerecht werden können.

In diesem Trainingsseminar lernen Sie alle wichtigen Erfolgsfaktoren kennen, die empathische Gespräche mit Ihren Mitarbeiter\*innen ausmachen. Sämtliche theoretischen Erkenntnisse werden praktisch geübt und in Fallsimulationen umgesetzt.

Ein „Quantensprung“ für Ihre Gesprächsqualität!

**Zielgruppe**

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

## Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

## 2.8

**Thema**

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“, „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden.“ Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitendengespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen uns diese Situationen unvorbereitet und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

**Kurs**

51398

**Termin**

21.10. und 22.10.2026  
jew.  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

320,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe

## 2.9

## Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten

**Kurs**

51400

**Termin**

13.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

**Thema**

Eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Vorbehaltsaufga-  
ben stellt die Maßnahmenplanung dar. Dieser Praxiswork-  
shop bietet eine Einführung in eine didaktische Methode,  
welche die Verwendung vorgefertigter Elemente für die  
Maßnahmenplanung vorsieht.

Es wird demonstriert, wie dieser Ansatz im beruflichen  
Alltag sowohl bei der Ausbildung von Auszubildenden als  
auch bei der Fortbildung von Pflegefachpersonen imple-  
mentiert werden kann. Das Ziel besteht darin, schrittwei-  
se mithilfe unterschiedlicher Arbeitsmaterialien eine an  
der Person orientierte Tagesstruktur- und Maßnahmen-  
planung zu entwickeln. In der Pflege arbeiten viele Fach-  
kräfte und Auszubildende, deren Muttersprache nicht  
deutsch ist. Für diese Mitarbeitenden kann die Verwen-  
dung der vorliegenden Arbeitsmaterialien zur Überwin-  
dung sprachlicher Barrieren dienen und eine erhebliche  
Arbeitserleichterung darstellen. Inhalt dieses Seminars ist  
die Anleitung zur Verwendung der „Lernbox Maßnahmen-  
planung“. Durch diesen strukturierten Ansatz kann eine  
wesentliche Arbeitserleichterung im Rahmen der Umset-  
zung der Vorbehaltsaufgaben im Bereich der stationären  
und ambulanten Langzeitpflege sowie der Tagespflege  
erreicht werden.

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefach-  
personen in der Langezeitpflege und Tagespflege sowie  
Qualitätsmanagement

## Nie wieder sprachlos – Rhetorik für Frauen

## 2.10

**Thema**

Wer kennt das nicht: Da wollte ich doch dem Vorwurf  
etwas entgegnen, aber ... ich war leider nicht schlagfertig  
genug. Oft fällt es uns schwer, die richtigen Worte im  
richtigen Moment zu finden. Nachher, ja nachher, da hät-  
te ich auch etwas sagen können. Wer gerne spontaner,  
freier – einfach anders reagieren würde, der kann in die-  
sem Seminar Einblicke in die Welt von „schlagkräftigen“  
Antworten, Reaktionen und Verhalten bekommen. An-  
hand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden  
wird den Teilnehmer\*innen ein Spektrum an Handlungs-  
möglichkeiten vermittelt, die sie auch im alltäglichen  
Leben leicht umsetzen können. Dabei geht es nicht immer  
Schlag auf Schlag zu, manchmal reicht es schon aus, ein  
dezent es Zeichen zu setzen, das die Fronten klärt – hier  
kommen uns die verschiedenen Möglichkeiten der Rhetorik  
zugute.

**Inhalte**

- Schlagfertigkeit: Talent oder Technik?
- Rhetorik: Artikulierst Du schon oder denkst Du noch?
- Sicheres Auftreten: Einwände spielerisch und mit Witz  
begegnen.
- Körperhaltung: Körpersprache gezielt einsetzen
- Rollendarbeit: Umgang mit Manipulationstechniken  
und angespannten Gesprächssituationen

**Zielgruppe**

Frauen in Leitungs- und Führungspositionen (WBL und  
stv. WBL, PDL und stv. PDL, QM-Beauftragte)

**Kurs**

51413

**Termin**

08.07.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,- €

**Dozentin (ext.)**

Tina Recknagel  
Wirtschaftspädagogin,  
Coach,  
Schauspielerin

## 2.11

## Führerschein für Führungskräfte

**Kurs**

51334

**Termin**

24.11.–26.11.2026  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

820,00 €

**Dozent (ext.)**

Andreas Boerger  
Psychologischer  
Berater,  
Personal Coach (VFP),  
Trainer für Neuro-  
linguistisches  
Programmieren,  
Qualitätsmanage-  
mentbeauftragter

**Thema**

Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrich-  
tungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten  
Handlungskompetenzen dargestellt, die man als Füh-  
rungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorge-  
setztenfunktion können an diesen Tagen ihre persön-  
lichen Erfahrungen und Herausforderungen mit  
lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft  
über das spätere Teamgefühl und die Motivation der  
Mitarbeiter\*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Auf-  
gabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch)  
bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beant-  
worten und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsar-  
beit aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig  
sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Füh-  
rungsarbeit“ wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

**Zielgruppe**

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den  
Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

## PDL-Update 2026

**Thema**

Die Stelle der verantwortlichen Leitung der Pflege ist  
eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das  
Wissen muss umfassend sein über rechtliche wie arbeits-  
rechtliche Belange, über Qualitätsindikatoren, Qualitäts-  
aspekte, direkte Pflegefragen über Mitarbeiterführung,  
flexible Dienstplangestaltung und Arbeitsorganisation.

Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick  
und Einblicke über einige wichtige Eckpfeiler im Alltag  
einer Pflegedienstleitung. Wir festigen in diesem Update  
Ihr bestehendes Wissen und geben Ihnen dort Einblicke,  
wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen  
angesammelt haben.

**Inhalte**

- Führung im Alltag – externe und interne Anforde-  
rungen
- Risiken im pflegerischen Alltag – Was muss die PDL  
steuern?
- Arbeitsorganisation, PeBeM und Dienstplangestaltung  
Update
- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten

**Zielgruppe**

Dieses Seminar richtet sich an die verantwortlichen  
Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.

## 2.12

**Kurs**

51437

**Termin**

09.10.2026  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Gregor Vogelmann  
Geschäftsführer  
IQD GmbH,  
Pflegesachverständ-  
iger (IQD)

## 2.13

## Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachpersonen

**Kurs**

51401

**Termin**

18.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sabine Hindrichs  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische  
Fachkraft, Verfahrens-  
pflegerin/Pflegegut-  
achterin, PDL,  
Betriebswirtin,  
Qualitäts-Auditorin,  
Fachbuchautorin

**Thema**

Die Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PfIBG sind die Steuerung des Pflegeprozesses und dessen Dokumentation. Die Verschriftlichung der Pflegeplanung erfolgt in der Langzeitpflege mit dem Strukturmodell entlang des vierphasigen Pflegeprozesses und dient als Arbeitsgrundlage für alle an der Pflege und Versorgung Beteiligten. Das neue Personalbemessungsverfahren nach § 113c SGB XI und der damit verbundene kompetenzbasierte Personaleinsatz bezieht sich auf die konsequente Anwendung der Pflegeplanung. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Vorbehaltsaufgaben und deren Verschriftlichung auf dem Konzept des Strukturmodells, der konsequenten Umsetzung des vierphasigen Pflegeprozesses und der sich daraus ergebenden pflegefachlichen Verantwortung von Pflegefachpersonen.

**Inhalte**

- Definition der pflegefachlichen Aufgaben (Vorbehaltsaufgaben)
- Kompetenzbasierte Personaleinsatzplanung
- Überwachung der Umsetzung der Anforderungen, die sich durch § 4 PfIBG und § 113c SGB XI ergeben
- Erforderliche Anpassungen der Pflegeplanung und Personaleinsatzplanung bei sich veränderndem Bedarf der pflegebedürftigen Person

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege sowie QM

## Expertenstandards Update 2026

## 2.14

**Thema**

Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie dieses aktualisierte Fachwissen in den Pflegealltag integriert und umgesetzt wird, damit befasst sich dieses Seminar. Der Weg vom Expertenstandard zum einrichtungsspezifischen Umsetzungsstandard wird aufgezeigt und daraus ein Ablaufdiagramm erstellt. Die einzelnen Expertenstandards werden in Bezug auf den vierphasigen Pflegeprozess mit ihren jeweiligen Schwerpunkten betrachtet.

Ziel dieses Praxisworkshops ist es, aktualisiertes pflegefachliches Wissen sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu vermitteln, wie sie durch die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PfIBG vorgegeben sind. Sie erhalten Arbeitshilfe für die praktische Anwendung in Ihrer Einrichtung.

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung,  
Pflegefachpersonen

**Kurs**

51410

**Termin**

16.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulrich Rommel  
Pflegeexperte

## 2.15

## Motivation ist Führungsaufgabe

## Kurs

51460

## Termin

23.09.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

180,00 €

## Dozentin (ext.)

Kirsten Roth

Sozialpädagogin (B.A.),  
Systemische Beraterin  
& Supervisorin,  
Weiterbildung in  
Traumatherapie  
Fachkraft für Präven-  
tion & Intervention bei  
sexuellem Missbrauch

## Thema

Mitarbeitende arbeiten mit unterschiedlicher Motivation. Dies kann eine große und kleine Herausforderung darstellen. Wie können Sie als Führungskraft Selbstmotivation stärken, Einstellungen überarbeiten, mit schwierigen Situationen bzw. Mitarbeitenden umgehen und bei Lustlosigkeit sowie Burnout agieren?

Wie kann Motivation gewonnen bzw. erhalten bleiben?  
Was sind Motivationsförderer und -blockierer?

In diesem Seminar erfahren Sie durch fachlichen Input und praktische Übungen, wie Sie die Motivation von Mitarbeitenden fördern und erhalten können

## Inhalte

- Was ist Motivation? (Definitionen, Begriffsabgrenzungen etc.)
- Pflege und Motivation
- Motivationspsychologie: die Bedeutung der Bedürfnisse
- Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg und „Job Characteristics Modell“
- Wie kann ich als Führungskraft motivieren?
- Mythen und Missverständnisse über Motivation

## Zielgruppe

Führungs- und Pflegefachkräfte aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens

Arbeitsbedingungen ändern –  
Arbeitszeiten flexibilisieren

## 2.16

## Thema

Neue Arbeitszeitmodelle

Die PeBeM macht es möglich, die Arbeitszeiten aufzubrechen. Weg vom 3-Schicht-Modell, hin zu flexiblen Arbeitszeiten. Dazu muss die Arbeitsorganisation neu aufgestellt und mit alten Traditionen gebrochen werden!

Wer weiter drei Schichten anbietet und Mittagessen für alle zur gleichen Zeit, schafft es aus dem Teufelskreis nicht heraus ... und muss gegebenenfalls zusehen, wie die Mitbewerber Mitarbeiter\*innen mit neuen Arbeitszeitmodellen locken, die sie selbst nicht anbieten.

Gewinnen Sie den Run um die Arbeitskräfte, bieten Sie, was Mitarbeitende suchen. Eine moderne Arbeitswelt mit flexiblen Arbeitszeiten.

## Inhalte

- Arbeitsabläufe auf den Prüfstand
- Wir sind ein 24-Stunden-Betrieb, die Arbeit muss fließen
- So bringen Sie Ihre Mitarbeitenden in den Flow
- Neue Arbeitswelt, flexible Arbeitszeitmodelle

## Zielgruppe

Führungskräfte und Pflegefachkräfte

## Kurs

51486

## Termin

29.09.2026

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

180,00 €

## Dozentin (ext.)

Jutta König

(Pflege-Prozess-  
Beratung), Altenpfle-  
gerin, Heim- und  
Pflegedienstleitung,  
Wirtschaftsdipl.  
Betriebswirt VWA,  
Gerichtssachverständige bundesweit,  
Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

## 2.17

## Führen von diversen Teams

**Kurs**

51396

**Termin**

16.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Alexander  
Decker-Weimer  
Gesundheits- und  
Sozialmanagement  
B.A.,  
Pflegefachmann

**Thema**

In Pflegeeinrichtungen treffen heute Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, Wertvorstellungen, Altersgruppen und Berufsbiografien aufeinander. Führungskräfte stehen vor der Herausforderung, diese Vielfalt aktiv zu gestalten – und gleichzeitig für ein funktionierendes, stabiles Teamklima zu sorgen.

Diversität ist dabei nicht nur eine Realität im Gesundheitswesen, sondern auch ein wichtiger Erfolgsfaktor. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen im Team können neue Sichtweisen eröffnen, die Zusammenarbeit verbessern und die Versorgung der Kunden bereichern. Gleichzeitig erfordert der Umgang mit Vielfalt ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz, Reflexionsbereitschaft und Führungsstärke.

Durch Diversifizierung wird ein anderes Denken gefördert. Sie ermöglicht die bewusste Loslösung von festgefahrenen Denkmustern und Stereotypen – zwei entscheidende Elemente, die das Potenzial diverser Teams besonders deutlich machen. Führungskräfte, die diese Prozesse aktiv unterstützen, fördern nicht nur ein respektvolles Miteinander, sondern steigern auch Motivation, Innovation und Teamleistung.

**Zielgruppe**

Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens



NEU

2.18

## Kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung

### Kurs

51411

### Termin

10.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozent (ext.)

Ulrich Rommel

Pflegeexperte

### Thema

Seit dem 01.01.2025 haben Einrichtungen in Baden-Württemberg mit dem neuen Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI die Möglichkeit, Personalschlüssel entsprechend dem neuen Personalbemessungsverfahren (PeBeM) zu vereinbaren.

Die Langzeitpflege verfügt erstmals über ein in sich geschlossenes, kongruentes und aufeinander aufbauendes empirisch-wissenschaftlich begründetes Handlungssystem. Dieses umfasst:

- Den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Das Begutachtungsinstrument (BI) zur Einschätzung des Grades der Selbständigkeit
- Das Strukturmodell mit dem vierphasigen Pflegeprozess
- Die Einführung des PeBeM nach § 113c SGB XI

Das Seminar zeigt die Grundlagen auf, wie Sie ausgehend vom PeBeM in Ihrer Einrichtung die kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung umsetzen können. Es bietet ein Update zum aktuellen Stand auf Landesebene, Anforderungen an Einrichtungen in der Langzeitpflege, Erfahrungsaustausch sowie Umsetzungsideen für die tägliche Praxis.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende des Qualitätsmanagements

NEU

2.19

## Regelkreis der Einsatzplanung

### Thema

Welche Führungskraft im Sozial- und Gesundheitswesen kennt nicht den Konflikt zwischen Kundenorientierung, wirtschaftlichem Einsatz des Personals und Zufriedenheit der Mitarbeiter\*innen. Diese sich scheinbar widersprechenden Interessen gilt es sowohl kommunikativ als auch planerisch in Einklang zu bringen. Dieses Seminar zeigt Wege auf, wie mit diesem Dilemma konstruktiv umgegangen werden kann. Es verdeutlicht, wie eine sinnvolle Einsatzplanung mit einfachen Mitteln und vorhandenen Ressourcen gelingen kann. Die Schrittfolge, ausgehend von den vertraglich vereinbarten Personalanhaltswerten in Verbindung mit der Pflegegradstruktur, der Berücksichtigung von Ausfallzeiten, stellt eine logisch auf sich aufbauende Struktur dar, die die Besetzungsmöglichkeiten von Früh- und Spätdiensten aufzeigt. Besondere Berücksichtigung findet die Dienst- und Einsatzplanung des Nachtdienstes. Fragen nach X-Tage-Woche, Einspringen, Brutto- und Nettoarbeitszeit, geteilten Diensten und Bedeutung der Größe von Organisationseinheiten in Bezug auf Dienstplanstabilität und Arbeitsablauforganisation, sind wesentliche Themen der Veranstaltung.

- Dienst- und Einsatzplanung unter Berücksichtigung der Vorbehaltsaufgaben nach § 4 PfIBG
- Leistungs- und ordnungsrechtliche Regularien
- Wirtschaftlicher Personaleinsatz

### Zielgruppe

Führungskräfte der stationären Langzeitpflege

### Kurs

51421

### Termin

25.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

210,00 €

### Dozent (ext.)

Michael Wipp  
Pflegefachkraft,  
Pflegedienstleitung,  
Einrichtungsleitung,  
Auditor, Fachbuchautor,  
Veröffentlichungen  
in der Fachpresse,  
Dozenten- und Lehr-  
tätigkeit

NEU

2.20

## Klar in der Sache – sanft zu den Menschen

### Kurs

51433

### Termin

26.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Dinje Plathner  
Wirtschaftsmediator,  
Systemischer Coach,  
Business Trainer

### Thema

Pflegefachkräfte und Führungskräfte stehen im Arbeitsalltag häufig unter Zeitdruck, emotionaler Belastung und inmitten von komplexen Beziehungssituationen – sei es im Umgang mit Bewohner\*innen, Angehörigen oder im Team. Gerade hier ist es entscheidend, eine Balance zwischen fachlicher Klarheit und menschlicher Zugewandtheit zu finden. Das Seminar „Klar in der Sache – sanft zu den Menschen“ vermittelt praxisorientierte Strategien für eine professionelle, klare und gleichzeitig empathische Kommunikation im Pflegekontext. Die Teilnehmenden reflektieren typische Alltagssituationen und entwickeln individuelle Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Gespräche. Dabei steht nicht nur der Umgang mit anderen im Fokus, sondern auch die Stärkung der eigenen Rolle, Selbstfürsorge und ein gesunder Umgang mit innerer Belastung. Das Seminar schafft Raum für Austausch, Selbsterfahrung und praktische Übungen mit dem Ziel, die kommunikative Kompetenz und das persönliche Wohlbefinden im Berufsalltag nachhaltig zu stärken.

- Grundlagen wertschätzender Kommunikation im Pflegealltag
- „Nein“ sagen und Grenzen setzen – klar, aber nicht verletzend
- Schwierige Gespräche führen – mit Bewohner\*innen, Angehörigen und Kolleg\*innen
- Stärkung der Selbstfürsorge und Resilienz im Pflegeberuf

### Zielgruppe

Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen

## Souverän und wirkungsvoll im Beruf

### Thema

Dieses kompakte Tagesseminar richtet sich an Frauen, die ihre persönliche Wirkung im beruflichen Alltag gezielt stärken möchten. Im Mittelpunkt steht die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit: Wer bin ich, wofür stehe ich, und wie wirke ich auf andere? Sie erhalten Impulse und praktische Werkzeuge, um Ihre Stärken klarer wahrzunehmen, authentisch aufzutreten und Ihre Kommunikation wirkungsvoll zu gestalten. Durch interaktive Übungen lernen Sie, sich auch in anspruchsvollen Situationen souverän zu behaupten, Grenzen zu setzen und sich mit innerer Klarheit und Selbstvertrauen zu positionieren. Ziel ist es, Ihre persönliche Präsenz zu stärken, Ihren Handlungsspielraum zu erweitern und sich mit mehr Sicherheit und Ausstrahlung im beruflichen Umfeld zu bewegen.

### Inhalte

- Stärken erkennen und nutzen
- Selbstbild & Fremdbild – Wer bin ich und wie wirke ich?
- Die persönlichen Energiegeber und Antreiber
- Authentisch auftreten & Selbstbewusstsein stärken
- Kommunikationsstärke & Durchsetzungsfähigkeit
- Körpersprache & nonverbale Kommunikation
- Mentale Stärke & innere Haltung entwickeln
- Grenzen setzen & Position beziehen

### Zielgruppe

Frauen in Pflege- und Betreuungsberufen

NEU

2.21

### Kurs

51481

### Termin

18.12.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Dinje Plathner  
Wirtschaftsmediator,  
Systemischer Coach,  
Business Trainer

NEU

2.22

## Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen

### Kurs

51434

### Termin

09.12.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Dinje Plathner  
Wirtschaftsmediator,  
Systemischer Coach,  
Business Trainer

### Thema

Veränderungen sind im Pflegealltag allgegenwärtig – ob neue Dokumentationssysteme, Umstrukturierungen, veränderte Arbeitsprozesse oder neue Leitungen. Doch wo Wandel geschieht, zeigen sich häufig auch Widerstände: offene oder stille Ablehnung, Frust, Rückzug oder Konflikte im Team. Für Pflegefachkräfte und Führungskräfte stellt sich die Frage: Wie gehe ich konstruktiv mit Widerstand um, ohne ihn zu ignorieren oder persönlich zu nehmen?

Dieses Seminar bietet fundiertes Wissen und praxisnahe Werkzeuge zum professionellen Umgang mit Widerständen im Pflegealltag. Die Teilnehmenden lernen, Widerstände zu verstehen, Ursachen zu erkennen und angemessen zu reagieren – sei es als Betroffene oder als Führungskraft. Ziel ist es, Veränderungsprozesse mit mehr Klarheit, Empathie und Wirksamkeit zu begleiten.

Das Seminar schafft Raum für Austausch, Selbsterfahrung und praktische Übungen – mit dem Ziel, Verständnis für die Dynamik von Widerstand zu entwickeln, entsprechende Werkzeuge für den Umgang zu erlernen, um das persönliche Wohlbefinden im Berufsalltag nachhaltig zu stärken.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## Digitalisierung, Robotik und KI – Zukunftschancen für die Pflege?!

2.23

### Thema

Für die bestehenden Herausforderungen in der Pflege bietet die Digitalisierung enorme Chancen, um Pflegekräfte zu entlasten und die Versorgungsqualität zu sichern.

Robotik, Künstliche Intelligenz (KI) und technische Assistenzsysteme halten zunehmend Einzug in stationäre und ambulante Einrichtungen – vom Service-Roboter für Transportaufgaben über intelligente Sturzsensoren bis hin zu KI-gestützten Dokumentationshilfen. Diese Technologien sind keine Konkurrenz zum Menschen, sondern können Pflegekräfte sinnvoll unterstützen, indem sie Routinetätigkeiten übernehmen und Freiräume für zwischenmenschliche Zuwendung schaffen. Damit dies gelingt, braucht es Offenheit, Beteiligung der Mitarbeitenden sowie klare ethische und organisatorische Leitplanken. Pflegefachkräfte, Pflegedienstleitungen und Hausleitungen sind daher zentrale Gestalter\*innen dieses digitalen Wandels.

In diesem Seminar werden aktuelle Beispiele vorgestellt, wobei im Hinblick auf deren Anwendung auch auf die ethischen, datenschutzrechtlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen eingegangen wird.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte aus der ambulanten und stationären Alten- und Behindertenhilfe, Wohnberater und Interessierte

NEU

### Kurs

51459

### Termin

30.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Referent

Tibor Vetter  
B.A. Soziale Arbeit,  
staatl. gepr. Medien-  
informatiker

NEU

2.24

## Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter

### Kurs

51432

### Termin

09.07.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Heike Nannt  
Betriebswirtin und  
personenzentriert-systemischer Coach,  
Dozentin und Lehrbeauftragte mit Schwerpunkt innovative Führung und Entwicklung

### Thema

Klassisch wird eine Führungskraft oft mit der Rolle des Vorgesetzten, der Anweisungen gibt und Entscheidungen trifft, gleichgesetzt. Doch in der heutigen Arbeitswelt sind Führungskräfte mehr denn je gefragt, ihre Mitarbeitenden nicht nur zu steuern, sondern auch zu fördern und zu entwickeln. Das Seminar „Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter“ bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Führungsrolle neu zu denken und Coaching-Kompetenzen kennenzulernen. Gemeinsam erkunden wir, wie Sie durch einen Perspektivwechsel Ihre Mitarbeitenden noch besser verstehen, motivieren und gezielt begleiten können. Sie lernen, anstatt Lösungen vorzugeben, die passenden Fragen zu stellen, die Mitarbeitenden zur Selbstreflexion anzuregen und sie dazu zu bringen, eigenständig passende Ergebnisse zu erzielen.

### Inhalte

- Grundlagen des Coachings im Führungsalltag
- Die eigene Führungsrolle – Verständnis für die eigenen Stärken und Potenziale
- Tools aus dem Methodenkoffer – Coaching aktiv kennenlernen
- Entwicklung eines persönlichen Aktionsplans für den Alltag

### Zielgruppe

Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen

NEU

2.25

## Mit einem Bein im Knast?

### Thema

Wer kennt diesen Satz nicht? Seit Jahrzehnten kursiert er in der Pflege: „Man steht mit einem Bein im Knast“. Dieser Satz prägt, hat aber kaum Wahrheitsgehalt.

Die Vorbehaltsaufgaben nach §4 PflBG umfassen die Planung und Steuerung des Pflegeprozesses mit der vorausschauenden Erfassung von individuellen pflegerischen Risiken und deren Berücksichtigung in der Maßnahmenplanung. Sie sind komplexer als dies auf den ersten Blick ersichtlich ist. Die Delegation pflegerischer Tätigkeiten gewinnt im Rahmen der Vorbehaltsaufgaben an Bedeutung. Doch inwieweit sind Pflegefachpersonen nun auch für das Handeln der Kolleg\*innen, denen sie Tätigkeiten delegieren, verantwortlich?

In diesem Seminar reden wir über die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Pflege, die Haftungsrisiken und auch die Delegation.

### Inhalte

- Haftungsverhältnisse
- Verantwortung
- Delegation
- Vorbehaltsaufgaben

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege

### Kurs

51485

### Termin

21.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Jutta König (Pflege-Prozess-Beratung)  
Altenpflegerin, Heim- und Pflegedienstleitung, Wirtschaftsdipl. Betriebswirt VWA, Gerichtssachverständige bundesweit, Fachbuchautorin

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

NEU

2.26

## Fresh up Führung

## Kurs

51491

## Termin

16., 17. + 18.03.2026  
jew. 09.00–16.15 Uhr

21.04. und 16.06.2026  
jew. 13.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

32 UE

## Kursgebühr

1.050,00 €

## Referent

Friedemann Schweizer  
Personalleiter,  
Wertorientierter  
systemischer Coach

## Thema

Führen mit Haltung und Werten – bereit für den nächsten Schritt? Für Führungskräfte, die Erfolg suchen und weiterkommen möchten!

Führung in der Pflege ist anspruchsvoll – Sie tragen Verantwortung, gestalten Veränderung und geben Orientierung. Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Führungskräfte, die ihre Rolle mit frischem Blick reflektieren, neue Impulse erhalten und ihre Wirksamkeit stärken wollen. In drei intensiven Tagen arbeiten wir an klarer Kommunikation, gelingender Zusammenarbeit und einem souveränen Umgang mit Konflikten. Wir stärken Ihre Resilienz, eröffnen neue Perspektiven und schaffen Raum für Ihre Entwicklung.

## Plus

Zwei zusätzliche halbtägige Vertiefungstermine unterstützen den Praxistransfer und fördern den kollegialen Austausch.

## Inhalte

- Wie Sie Erwartungen und Ziele positionieren
- Konfliktmanagement und Lösungstechniken
- Mediation als Konfliktlösungstechnik
- 10 Punkte für gute Zusammenarbeit

## Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## Die Suche nach den Besten – gezielt &amp; professionell

## Thema

Der Fachkräftemangel stellt Führungskräfte in der Pflege- und Gesundheitsbranche vor besondere Herausforderungen – gerade beim Gewinnen neuer Mitarbeitender ist ein professionell geführtes Bewerbungsgespräch ein entscheidender Erfolgsfaktor. In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, Bewerbungsgespräche strukturiert und effektiv zu führen. Sie reflektieren die verschiedenen Phasen des Auswahlprozesses, erhalten einen Leitfaden und entwickeln ein Gespür dafür, wie Sie Bewerber\*innen sowohl wertschätzend als auch zielführend begegnen können. Ein besonderer Fokus liegt auf den spezifischen Anforderungen der Pflegebranche: Wie erkennt man fachliche und persönliche Passung zuverlässig? Und wie lassen sich Entscheidungen transparent und objektiv treffen? Ein praxiserprobter Bewertungsbogen unterstützt Sie dabei, Bewerber\*innen anhand klarer Kriterien einzuschätzen – und so fundierte Entscheidungen im Sinne Ihres Teams zu treffen. Friedemann Schweizer verfügt über langjährige Erfahrung als Personalleiter und Coach im Gesundheitswesen. Er kennt die Herausforderungen der Branche aus erster Hand und unterstützt Sie mit seinem Fachwissen und konkreten Handlungsempfehlungen. Sein Ziel: Ein Bewerbungsprozess, der beiden Seiten gerecht wird – professionell, menschlich und auf Augenhöhe.

## Zielgruppe

Führungskräfte aus Pflege, Hauswirtschaft und Haustechnik

NEU

2.27

## Kurs

51492

## Termin

01.07.2026  
09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

230,00 €

## Referent

Friedemann Schweizer  
Personalleiter,  
Wertorientierter  
systemischer Coach

### 3. Praxisanleitung & Personalentwicklung



## 3.1

**Kurs** 51451  
**Termin** 24.03.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**

Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

## 3.2

**Kurs** 51293  
**Termin** 13.04.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**

Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen  
**Dozent (ext.)** Alexander Bogatzki

## 3.3

**Kurs** 51448  
**Termin** 28.04.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema** **NEU**

Generalistische Ausbildung – andere Anleitung?  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

## 3.4

**Kurs** 51480  
**Termin** 29.04.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**

Konstruktive Gesprächsführung mit Auszubildenden  
**Dozent (ext.)** Ulf Herrmann

## 3.5

**Kurs** 51294  
**Termin** 11.05.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

**Thema**

Neurologische Erkrankungen  
**Dozent (ext.)** Alexander Bogatzki

**Thema** **NEU**

ArLA für den Einsatz im Nachtdienst  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**Thema**

Die Rolle als Zweitprüfer\*in professionell wahrnehmen  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**Thema** **NEU**

Ärger als positive Kraft nutzen  
**Dozent (ext.)** Ulf Tödter

**Thema**

Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen  
**Dozent (ext.)** Kristian Keller-Grahl

**Thema** **NEU**

Auszubildende aus anderen Einsatzbereichen begleiten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

## 3.6

**Kurs** 51454  
**Termin** 13.05.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

## 3.7

**Kurs** 51447  
**Termin** 19.05.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

## 3.8

**Kurs** 51471  
**Termin** 19. + 20.05.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 16 UE  
**Kursgebühr** 360,00 €

## 3.9

**Kurs** 51404  
**Termin** 09.06.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

## 3.10

**Kurs** 51457  
**Termin** 17.06.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
**Stundenumfang** 8 UE  
**Kursgebühr** 160,00 €

3.11

Kurs 51446  
 Termin 23.06.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

3.12

Kurs 51414  
 Termin 26.06.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Palliative Pflege anleiten  
**Dozentin (ext.)** Danuta Schaal

3.13

Kurs 51366  
 Termin 01.07.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema** **NEU**  
 Anspruch und Realität in der Pflege  
**Dozierende (ext.)** Stefan und Gertraud Kuntze

3.14

Kurs 51284  
 Termin 02.07.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen  
**Dozentin (ext.)** Heike Nannt

3.15

Kurs 51444  
 Termin 07.07.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

**Thema**  
 Gemeinsam und erfolgreich in die Pflegeausbildung starten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

**Thema**

Auszubildende motivieren  
**Dozentin (ext.)** Kirsten Roth

**Thema**

**NEU**  
 Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?  
**Dozierende (ext.)** Stefan und Gertraud Kuntze

**Thema**

Kinaesthetics für Praxisanleitende  
**Dozentin (ext.)** Christa Cichon

**Thema**

Anleitungsmomente erkennen und nutzen  
**Dozent (ext.)** Kristian Keller-Grahl

**Thema**

Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten  
**Dozentin (ext.)** Rita Kiemel

3.16

Kurs 51461  
 Termin 08.07.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

3.17

Kurs 51428  
 Termin 14.07.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

3.18

Kurs 51360  
 Termin 23.07.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

3.19

Kurs 51405  
 Termin 21.09.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

3.20

Kurs 51449  
 Termin 22.09.2026  
 09.00–16.15 Uhr  
 Stundenumfang 8 UE  
 Kursgebühr 160,00 €

3.21

Kurs 51322

Termin 29.09.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Praxisanleitung mit Herz &amp; Hirn – klar, interaktiv, kreativ

Dozentin (ext.) Vera Thumsch

3.22

Kurs 51363

Termin 08.10.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung

Dozent (ext.) Alexander Decker-Weimer

3.23

Kurs 51388

Termin 16.10.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Basale Stimulation® in der Praxisanleitung

Dozentin (ext.) Petra Conte-Sansi

3.24

Kurs 51445

Termin 20.10.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Vertiefungseinsatz – fit for Fachkraft

Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.25

Kurs 51453

Termin 10.11.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Gruppenanleitungen gestalten

Dozentin (ext.) Rita Kiemel

Thema

Update Behandlungspflege für Praxisanleitende

Dozent (ext.) Alexander Bogatzki

3.26

Kurs 51295

Termin 16.11.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **Präsenz** **Online**

Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung

Dozent (ext.) Nicolas Schrode

3.27

Kurs 51391

Termin 17.11.+17.12.26

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 16 UE

Kursgebühr 320,00 €

Thema

Den eigenen Anleitungsstil finden

Dozentin (ext.) Heike Nannt

3.28

Kurs 51430

Termin 19.11.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Simulationslernen gestalten

Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.29

Kurs 51450

Termin 24.11.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen

Dozent (ext.) Ulf Tödter

3.30

Kurs 51324

Termin

02.12. + 03.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 16 UE

Kursgebühr 360,00 €

3.31

Kurs 51367

Termin 09.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **NEU**

Motivationspsychologie praktisch

Dozierende (ext.) Stefan und Gertraud Kuntze

3.32

Kurs 51431

Termin 10.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Generation Z

Dozentin (ext.) Heike Nannt

3.33

Kurs 51406

Termin 11.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema

Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten

Dozent (ext.) Kristian Keller-Grahl

3.34

Kurs 51488

Termin 14.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **Online** **NEU**

Expertenstandards in der Praxisanleitung

Dozentin (ext.) Sabine Hindrichs

3.35

Kurs 51452

Termin 15.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **Online**

Kollegiale Beratung und Begleitung

Dozentin (ext.) Rita Kiemel

3.36

Kurs 51489

Termin 16.12.2026

09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang 8 UE

Kursgebühr 160,00 €

Thema **Online** **NEU**

Vorbehaltsaufgaben &amp; berufliche Verantwortung

Dozentin (ext.) Sabine Hindrichs

## 4. Pflegepraxis & Pflegeetheorie



## 4.1

## Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen

**Kurs**

51409

**Termin**

24.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

180,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulrich Rommel

Pflegeexperte

**Thema**

Wenn eine Person mit angeborenen oder erworbenen körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen pflegebedürftig wird, kommen zu den gesetzlichen Anforderungen des SGB IX, die gesetzlichen und pflegefachlichen Anforderungen des SGB XI hinzu.

Um den gemeinsamen Versorgungsprozess entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen aus den beiden Gesetzbüchern ineinandergreifend und dennoch schlank zu gestalten, bedarf es zunächst der Sichtung und Zusammenstellung der entsprechenden Anforderungen.

In diesem Seminar werden die gesetzlichen Anforderungen/Grundlagen des biopsychosozialen Modells – SGB IX und die Pflegeprozessorganisation/Vorbehaltsaufgaben – SGB XI aufgegriffen und Optionen für eine praxisnahe Umsetzung aufgezeigt.

**Zielgruppe**

Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege, Heilerziehungspfleger\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen, Qualitätsmanagementbeauftragte

## Eine gute Lage finden

## 4.2

**Thema**

Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man.“ Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

**Inhalte**

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

**Zielgruppe**

Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

**Kurs**

51358

**Termin**

09.07.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Christa Cichon

Trainerin

Kinaesthetics,

Pflegefachkraft

## 4.3

Update Pflegetechniken –  
pflegerische Versorgung

## Kurs

51291

## Termin

18.05.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozent (ext.)

Alexander Bogatzki  
Altenpfleger,  
Pain Nurse,  
Praxisanleiter

## Thema

Pflege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner\*innen und Patient\*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten der Pflegefachkräfte, welche bei der Versorgung auftreten, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft.

## Inhalte

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Fallbeispiele

## Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen und Pflegefachkräfte

## Gewaltprävention in der Pflege

## 4.4

## Thema

Was genau ist Gewalt in der Pflege? Wann beginnt sie und wer übt sie aus? Gewalt zeigt sich im Pflegealltag in vielfältigen Formen: physisch, psychisch oder strukturell.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Thema Gewalt durch Pflege- und Betreuungskräfte gegenüber Bewohner\*innen. Diese kann jedoch oft nicht isoliert betrachtet werden: Gewalt von Bewohner\*innen gegenüber Personal wird oft als „herausforderndes Verhalten“ bezeichnet.

Beides sind Formen von Gewalt und können sich gegenseitig beeinflussen. Es ist zu berücksichtigen, dass „herausforderndes Verhalten“ seitens der Bewohner\*innen im Rahmen einer Erkrankung auftreten kann, während gewaltfreies und -präventives Handeln von Seiten des Personals im Rahmen der Professionalität erwartet werden kann.

Doch was genau bedeutet Gewalt, und wie kann man ihr durch einen präventiven Umgang mit den Pflegebedürftigen vorbeugen?

Hierbei werden interne und externe Risikofaktoren betrachtet.

## Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Betreuungskräfte

## Kurs

51384

## Termin

23.11.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Margarete Stöcker  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH), Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin,  
Mimikresonanz®-  
Expert, Profiler DCM  
Basic User (Uni Bad-  
ford)

## 4.5

## Basiskurs Kinaesthetics

**Kurs**

51361

**Termin**14.10., 15.10. und  
19.11.2026

jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

430,00 €

**Dozentin (ext.)**Christa Cichon  
Trainerin Kinaes-  
thetics,  
Pflegefachkraft**Thema**

Die Selbsterfahrung in der Wahrnehmung der eigenen Bewegung ist die Grundlage des Handlungskonzepts MH Kinaesthetics. Die eigene, bewusste Bewegung ist hierbei Voraussetzung für die Unterstützung eines in seiner Beweglichkeit eingeschränkten Menschen.

In unserem Grundkurs lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetik kennen, die eine schonende körperliche Interaktion in der Pflege ermöglichen. Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

In der dreitägigen Veranstaltung werden den Teilnehmenden zunächst grundlegende Techniken der Kinaesthetik durch Selbsterfahrung vermittelt. In der Praxisphase wird anhand konkreter Aufgabenstellungen das neu erworbene Wissen in den Alltag integriert. Beim letzten Treffen werden die gewonnen Erkenntnisse ausgewertet und reflektiert.

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte, Praxisanleitende

## Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod

## 4.6

**Thema**

Um Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten benötigt es die Auseinandersetzung mit der Thematik Leben, Sterben und Tod und mit der eigenen Vergänglichkeit. Dies kann mit entsprechenden Interventionen bzw. Besonderheiten der Kommunikation eine professioneller Sterbebegleitung erleichtern. Häufig ist das Thema Tod und Sterben Alltag in der Versorgung im Pflegeheim und Klinik. Pflegekräfte haben vielleicht auch viel damit erlebt. In diesem Seminar sollen Vorerfahrungen aufgegriffen und Kraft und Impulse für die pflegerische Versorgung gewonnen werden.

**Inhalte**

- Persönlicher Umgang mit meinem Leben, Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod
- Krisenspirale nach Schuchardt als Verständnismodell
- Kommunikation mit Sterbenden und deren Angehörigen
- Begleitung von Sterbenden: Was tun, wenn man nichts mehr tun kann?
- Trauer – Trauerbegleitung
- Copingstrategien – wie als professionell Pflegenden mit der Belastung im Rahmen der Sterbebegleitung umgehen lernen
- Erfahrungsaustausch

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

**Kurs**

51475

**Termin**20.11.2026  
09.00–16.15 Uhr**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent (ext.)**Jochen Behret  
Dipl.-Pflegepädagoge  
(FH)

## 4.7

## Mit Abschied gut umgehen

## Kurs

51394

## Termin

17.03.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Lis Bickel  
Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

## Thema

Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

## Inhalte

- Grundlagenwissen
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

## Professionelle Kommunikation in Sterbesituationen

## 4.8

## Thema

In der Sterbebegleitung ist eine einfühlsame Kommunikation von großer Bedeutung. Pflegekräfte sind die Verbindung zwischen Patienten, Angehörigen und Ärzten. Sie informieren, begleiten und spenden Trost – was emotional sehr fordernd sein kann.

Daher ist auch der eigene Schutz so wichtig. Sie sollen viel Empathie mitbringen sowie nonverbale Signale wahrnehmen. Es gilt Gefühle wie Trauer, Wut oder Hilflosigkeit zu erkennen und sensibel darauf zu reagieren. Auch kulturelle und religiöse Unterschiede verdienen Beachtung. Zu typischen Situationen gehören Gespräche mit Angehörigen über die aktuelle Situation, Prognosen, den Zustand der Sterbenden, aufkommende Fragen und deren Klärung.

Wichtig ist, Ruhe und Klarheit zu bewahren – ohne falsche Hoffnungen zu wecken. Regelmäßige Reflexion, Pausen, Supervision und Austausch im Team helfen, die eigene Belastung zu verarbeiten. Eine gute Zusammenarbeit mit Ärzten, Seelsorgern und Hospizdiensten trägt zu einer gelingenden Begleitung Sterbender und ihrer An- und Zugehörigen bei. Eine umfassende Dokumentation sichert dabei die Informationsweitergabe.

## Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## Kurs

51458

## Termin

23.10.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Danuta Schaal  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
DKG-Praxisanleiterin,  
DGP-Palliative Care

## 4.9

## Palliative Pflege: Symptomkontrolle

**Kurs**

51429

**Termin**

12.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00

**Dozentin (ext.)**

Elisabeth Maschewski  
Krankenschwester,  
Palliative Care Fach-  
kraft, Moderatorin  
Palliative Praxis

**Thema**

Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

**Inhalte**

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Kinaesthetics für Einsteiger\*innen in der Pflege

## 4.10

**Thema**

Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

**Kurs**

51357

**Termin**

17.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Christa Cichon  
Trainerin Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

## 4.11

## Schlafstörungen im Alter – Gerontopsychiatrische Reihe –

**Kurs**

51442

**Termin**

16.09.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozent (ext.)**

Prof. Dr. Dr. Dipl.-

Psych. Rolf D. Hirsch

Facharzt für

Nervenheilkunde,

Geriatrie,

Psychotherapeutische

Medizin,

Psychoanalyse

**Thema**

– worauf muss ich achten?

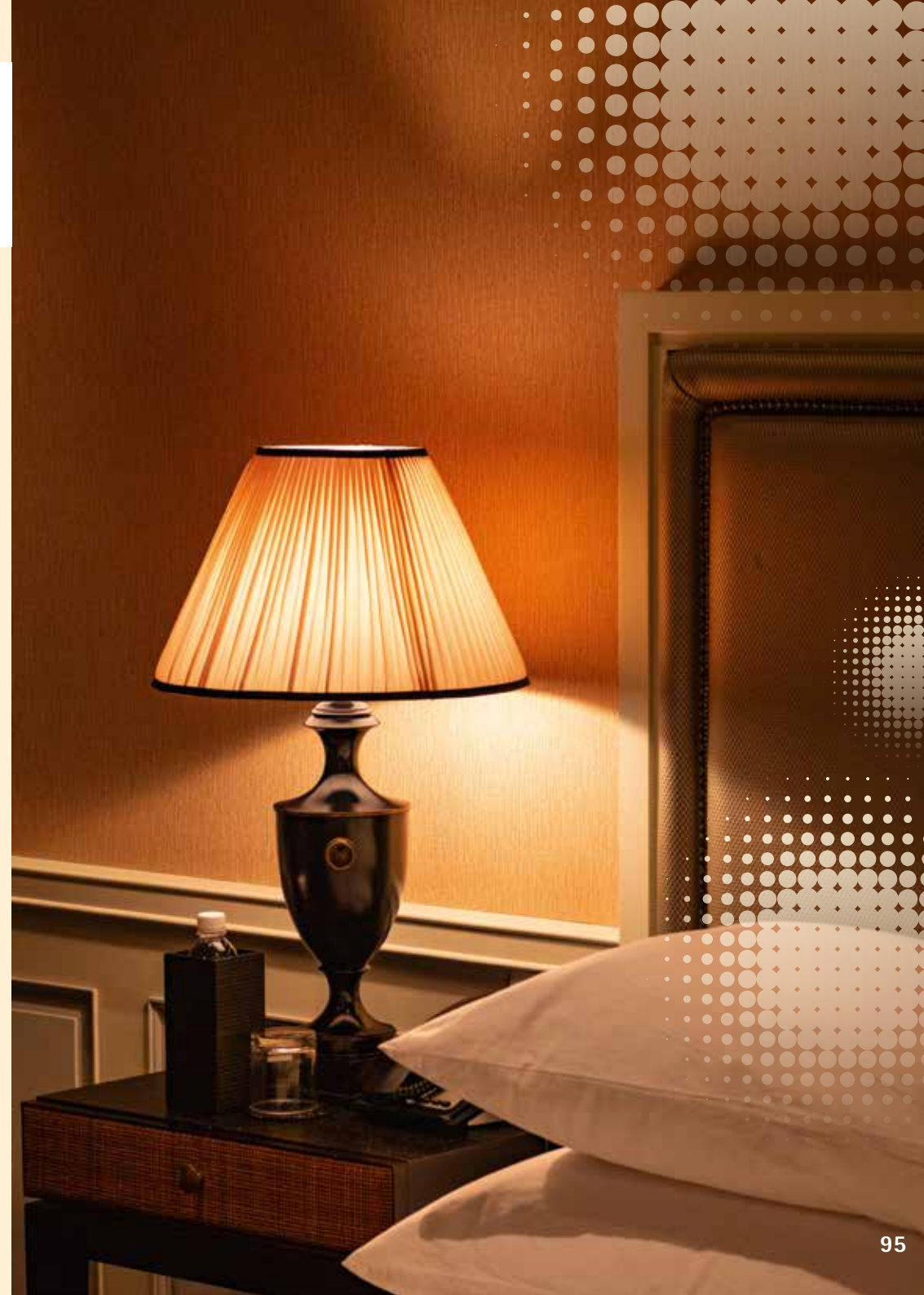
Im Laufe des Lebens verändert sich das Schlafverhalten. Im Alter treten Schlafstörungen häufig auf und beeinträchtigen die Lebensqualität. Ihre Ursachen können körperlich, psychisch, medikamentös und umgebungsbedingt sein. Sie können z. B. auch ein Begleitsymptom von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen sein.

Notwendig für eine adäquate Behandlung und Pflege sind daher eine gesamtkörperliche und psychische Diagnostik unter Einbeziehung der aktuellen Lebenssituation, um ursächliche Faktoren erkennen und behandeln zu können.

Sind Schlafstörungen eine Begleiterkrankung (z. B. Parkinson, Demenz, Herz-Kreislaufkrankungen) so sollte diese primär behandelt werden. Aufgabe der Pflege ist, schlaffördernde Rahmenbedingungen zu schaffen. Es gilt z.B. die Schlafhygiene und den zirkadianen Rhythmus zu verbessern, körperliche Aktivitäten und Entspannungsmöglichkeiten zu fördern.

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung



## 4.12

## Wenn die Lebensfreude abhanden kommt – Gerontopsych. Reihe –

**Kurs**

51352

**Termin**

13.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Martina Wittmann  
Krankenschwester,  
Supervision,  
Pflegeberatung im  
Pflegedienst, Körper-  
und Gestaltarbeit

**Thema**

Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter.

Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein. Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

**Inhalte**

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

## Humor als Ressource – Gerontopsychiatrische Reihe –

## 4.13

**Thema**

Heiterkeit und Humor sind sehr hilfreiche Ressourcen, die den Alltag in der Pflege erleichtern und deutlich verbessern können. „Mach's mit Humor“ kann viele herausfordernde Situationen entkrampfen und zur gemeinsamen Heiterkeit führen. Jeder kann zumindest etwas Humor lernen. Entscheidend ist eine spielerische Haltung im täglichen Umgang mit alten Menschen, aber auch zu Mitarbeiter\*innen und zur Leitung einzunehmen. Tanz, Singen und Musik sind zusätzliche Stärken, Stresssituationen zu unterbrechen. Wohldosierte Professionalität mit Humor gemischt: eine hervorragende Mischung! Wer Humor hat, ist Herr/Frau der Situation!

Im Seminar soll die eigene „Humorkompetenz“ und ein humorvoller Umgang mit alten Menschen gefördert und im Rollenspiel praktisch geübt werden. Beispiele der Teilnehmer\*innen sind erwünscht.

**Inhalte**

- Humor ein heiteres Mittel in der Pflege
- Pflege braucht Humor
- Die Würze der Pflege: Humor
- Kritische Situationen mit Humor professionell bewältigen!

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

**Kurs**

51440

**Termin**

29.04.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozent (ext.)**

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für Nerven-  
heilkunde, Geriatrie,  
Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoana-  
lyse

NEU

4.14

## Umgang mit Wahn und Psychosen – Gerontopsychiatrische Reihe –

### Kurs

51441

### Termin

17.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

165,00 €

### Dozent (ext.)

Prof. Dr. Dr. Dipl.-  
Psych. Rolf D. Hirsch  
Facharzt für  
Nervenheilkunde,  
Geriatric,  
Psychotherapeutische  
Medizin,  
Psychoanalyse

### Thema

Wie gehe ich damit in der Pflege um?

Zahlreiche Ursachen können eine Psychose und/oder einen Wahn auslösen. Daher ist eine sorgfältige mehrschichtige Diagnostik erforderlich. Zum Verstehen sind die Biographie des alten Menschen und seine derzeitige Umwelt erforderlich, um eine Pflegeplanung durchführen zu können. Oft stehen hinter diesen psychischen Störungen existentielle und als lebensbedrohlich erlebte Ängste, die alle Lebensqualitäten beeinflussen.

Neben einer sorgfältigen und individuell ausgerichteten Behandlung bedarf es eines professionellen Umgangs in der Akutsituation. Wie begegnet man einem akut wahnhaften alten Menschen? Was muss man berücksichtigen? Welches Konzept ist hilfreich?

Im Fokus des Seminars sollen Beispiele aus dem pflegerischen Alltag stehen und wie ihnen professionell begegnet werden kann.

### Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

## Humanitude® – Gerontopsychiatrische Reihe –

### Thema

Humanitude® Konzept für sensiblen und professionellen Umgang mit Menschen mit Demenz

Das Pflegekonzept „Humanitude®“ beruht auf der Erkenntnis, dass ein Mensch die Beziehung zu anderen Menschen braucht, um sich als Mensch zu erfahren. Einer Pflegeabhängigkeit im Alter gehen oft Beziehungsverluste oder Beziehungsstörungen bzw. Vereinsamung voraus. Im Vordergrund des Konzepts Humanitude® steht die Qualität menschlicher Beziehungen, durch die Art jemanden anzusehen, zu berühren oder mit ihm zu sprechen. Die Resultate dieser Methodik sind beeindruckend, sie reichen von einer bis zu 95 %igen Verringerung krankhafter Unruhe bei Menschen mit Demenz, über den friedlichen Ablauf kritischer Pflegeakte (Waschen, Essen, Anziehen), bis zur starken Verringerung von Bewegungslosigkeit, Verhütung von Bettlägerigkeit und der Aufrechterhaltung einer nonverbalen Kommunikation.

Wesentliche Elemente dieser Konzeption sind:

- Blickkontakt herstellen
- Ansprache
- Berührung
- den Menschen aufrichten

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Gerontopsychiatrische Fachkräfte, Pflegehelfer\*innen

NEU

4.15

### Kurs

51362

### Termin

16.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent (ext.)

Alexander  
Decker-Weimer  
Gesundheits- und  
Sozialmanagement  
BoA.  
Pflegefachmann

## 4.16–4.19

## Wundexperte – Wundmanagement

**Kurs**

51285 – Wundmanagement

**Termin**

10.03.2026  
09.00–14.30 Uhr

**Kurs**

51286 – Dekubitusmanagement

**Termin**

14.04.2026  
09.00–14.30 Uhr

**Kurs**

51287 – Ulcus Cruris

**Termin**

09.06.2026  
09.00–14.30 Uhr

**Kurs**

51288 – Diabetisches Fußsyndrom

**Termin**

06.10.2026  
09.00–14.30 Uhr

**Thema**

Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

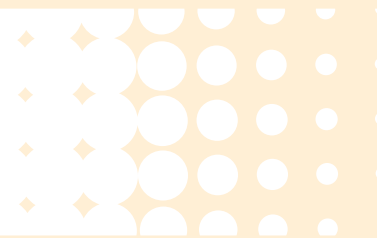
Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum/zur Wundexpert\*in ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

**Kurs 51285: Allgemeines Wundmanagement, 10.03.2026**

Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundaufgaben, Wunddokumentation

**Kurs 51286: Dekubitusmanagement, 14.04.2026**

Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

**Kurs 51287: Ulcus Cruris, 09.06.2026**

Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

**Kurs 51288: Diabetisches Fuß Syndrom, 06.10.2026**

Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanz

**Stundenumfang**

jeweils 6 UE

**Kursgebühr**

jeweils 145,00 €  
pro Termin

**Dozentin (ext.)**

Anja Kuntz  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Wundexpertin ICW e.V.,  
Algesiologische Fach-  
assistentin

## 4.20

## Update Wundmanagement

**Kurs**

51290

**Termin**

08.12.2026

09.00–14.30 Uhr

**Stundenumfang**

6 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Kuntz  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Wundexpertin ICW  
e.V.,  
Pflegetherapeutin  
Wunde ICW e.V.,  
Algesiologische Fach-  
assistentin

**Thema**

„Was läuft hier falsch?“ – Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

**Inhalte**

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Dabei bleiben – praktische Begleitung am Sterbebett

## 4.21

**Thema**

Menschen können oft erst wirklich loslassen – und sterben – wenn „alles erledigt“ ist.

Sich gut auf das Sterben vorbereiten, das Leben vollenden, Abschied nehmen. Doch was bedeutet gutes Sterben? Als Begleitende möchten wir zu einem guten Sterben beitragen und die letzte Lebensphase für die sterbende Person so angenehm wie möglich gestalten, einfühlsam und hilfreich begleiten. Diese Fähigkeit haben wir alle in uns.

Es geht darum, mit Achtsamkeit, Bewusstheit und Selbstreflexion Ressourcen und verborgenes Wissen zu erkennen und freizulegen. Pflegende und Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn die sterbende Person ihre Wünsche und den Willen nicht geäußert hat.

An diesem Tag geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, Impulse und sachorientierte Fragen. Der Prozess des Abschiednehmens und die eigene Betroffenheit am Sterbebett sollen im Mittelpunkt stehen und genügend Raum erhalten.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und ambulanter und stationärer Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

**Kurs**

51415

**Termin**

23.04.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Danuta Schaal  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
DKG-Praxisanleiterin,  
DGP-Palliative Care

NEU

4.22

## Angehörige verstehen und professionell begleiten

### Kurs

51375

### Termin

24.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent (ext.)

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative Care Fach-  
kraft

### Thema

In der Anfangszeit brauchen Angehörige eine gute Mischung aus empathischer und offener, jedoch auch ehrlicher Kommunikation. Gerade zu Beginn kann, mit etwas Zeit, ein Grundstein für gegenseitiges Verständnis gelegt werden, welches später auch in schwierigen Situationen bestehen kann.

Trotzdem ist man in der Pflege immer wieder mit Angehörigen konfrontiert, deren Sorge auch gerne mal in Ärger umschlägt und deren Bedürfnis, gut für ihre Lieben zu sorgen, zu Anspruchshaltungen führt, die nur schwerlich oder manchmal auch gar nicht zu befriedigen sind. Besonders fordernd sind derartige Situationen dann, wenn starke Emotionen im Raum sind und es keine einfache Lösung gibt. Um in solchen Momenten einer drohenden Eskalation entgegenzuwirken, braucht es neben einer gesunden Distanz vor allem eines – ein ausgeprägtes rhetorisches Geschick.

In diesem Seminar werden wir den Hauptfokus daher auf die Sprache richten. Sie werden das Handwerkszeug der verbalen Deeskalation üben und lernen, wie sich durch eine bewusste Wortwahl die Weichen in die gewünschte Richtung stellen lassen.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

## Konflikte mit Angehörigen deeskalieren

### Thema

In der täglichen Arbeit mit Bewohner\*innen und Patient\*innen nehmen Konflikte mit Angehörigen spürbar zu – sei es am Telefon, per Mail oder direkt vor Ort. Pflegekräfte und Führungspersonal geraten dabei oft an ihre Grenzen.

Wie gelingt es, auch in angespannten Situationen deeskalierend zu wirken? Welche kommunikativen Strategien helfen wirklich weiter?

In diesem Seminar erhalten Sie fundiertes Wissen zur Deeskalation im Umgang mit Angehörigen. Dabei wird Theorie mit praxisnahen Übungen verbunden, um das Gelernte direkt umzusetzen. Ziel ist es, Sicherheit im Handeln zu gewinnen – auch in herausfordernden Situationen.

Die Inhalte richten sich speziell an Pflegefach- und Führungskräfte, die ihre Kommunikation im Spannungsfeld Angehöriger gezielt stärken möchten. So schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch die Beziehung zu Bewohner\*innen und Patient\*innen sowie deren persönlichem Umfeld.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte

NEU

4.23

### Kurs

51463

### Termin

21.10.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozentin (ext.)

Susann Seidl  
Master of Science

## 4.24

## Basisseminar Validation

**Kurs**

51416

**Termine**

17.03. und 24.03.2026  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

320,00 €

**Referentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Teacher of Validation

**Thema**

Vielen Menschen in der Altenpflege sind der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner\*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausfordern-dem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

**Inhalte**

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

**Zielgruppe**

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

**Hinweis**

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

## 4.25

## Update Validation

**Kurs**

51417

**Termin**

08.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Teacher of Validation

**Thema**

„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!“ ...  
Mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau  
Lang ihr Anliegen.

Was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich  
hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brau-  
che ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erwor-  
benen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt  
liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. An-  
hand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen be-  
sprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausfor-  
derndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag.  
Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein vali-  
dierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten  
unter den Bewohner\*innen gibt.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein  
2-tägiges Basisseminar absolviert haben

Nichtmedikamentöse Intervention  
bei Schmerzen

## 4.26

**Thema**

Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigend auf  
die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehöri-  
gen ... so in der Begründung zum Expertenstandard  
Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über aktuelles Wissen  
zur medikamentösen und eben auch zur nichtmedika-  
mentösen Schmerzbehandlung verfügen.

**Aktuelles Wissen**

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO-Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten: Akupressur, Aromapflege, TENS

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

**Kurs**

51292

**Termin**

19.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent (ext.)**

Alexander Bogatzki

Altenpfleger,

Pain Nurse,

Praxisanleiter

## 4.27

Menschen mit Demenz  
und Trauma

## Kurs

51351

## Termin

18.06.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Martina Wittmann  
Krankenschwester  
Supervision + Pflege-  
beratung im Pflege-  
dienst, integrative  
Körper- und Gestalt-  
arbeit

## Thema

Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch der Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern konnte von den meisten Menschen verdrängt werden.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, so dass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Retraumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

## Inhalte

- Retraumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

SIS® bei psychiatrischen  
Krankheitsbildern

## 4.28

## Thema

Strukturmodell (SIS®-Maßnahmenplan) bei psychiatrischen Krankheitsbildern.

Als Pflegefachpersonen in der stationären Langzeitpflege pflegen Sie nicht nur „typische“ ältere Bewohner\*innen. Neben den ohnehin wachsenden Herausforderungen verändert sich auch die Bewohnerschaft. Dazu zählen zunehmend jüngere pflegebedürftige Menschen, Bewohner\*innen mit Migrationshintergrund und Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen.

In diesem Seminar stehen psychiatrische Krankheitsbilder im Vordergrund, z. B. Schizophrenie, Depression und Abhängigkeitserkrankungen. Welche Krankheitsbilder behandelt werden, wird im Seminar gemeinsam entschieden. Die Dozentin wird sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Dokumentation. Wie führen Sie das SIS® Gespräch und welche Maßnahmen sind zu planen?

Bringen Sie bitte zum Seminar praktische Beispiele aus Ihrer täglichen Arbeit mit.

## Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Fachkräfte für Gerontopsychiatrie

## Kurs

51383

## Termin

19.06.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozent\*in (ext.)

Margarete Stöcker  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH), Gesundheits-  
psychologie M.Sc.,  
Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin,  
Mimikresonanz®-  
Expert, Profiler DCM  
Basic User (Uni Bad-  
ford)

## 4.29

## Palliative Wundversorgung

**Kurs**

51289

**Termin**

10.11.2026

09.00–14.30 Uhr

**Stundenumfang**

6 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Kuntz  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Pflegetherapeutin,  
Wundexpertin (ICW),  
Algesiologische  
Fachassistentin

**Thema**

„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an.“

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzierende, blutende Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Pflege für Einsteiger

## 4.30

**Thema**

Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten mit diesem Seminar eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner\*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner\*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rücken schonendes Arbeiten, werden bei alle Pflegehandlungen berücksichtigt.

**Zielgruppe**

Pflegehelfer\*innen und Praktikant\*innen

**Kurs**

51474

**Termin**

21.04.–23.04.2026

jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

24 UE

**Kursgebühr**

430,00 €

**Referentin**

Leonie Baumann  
Gesundheits- und  
Krankenpflegerin,  
Pflegepädagogin B.A.,  
Gerontologin M.Sc.

## 4.31

## Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen

**Kurs**

51297

**Termin**

15.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

**Thema**

Für einen respektvollen Umgang mit älteren und sterbenden Menschen ist es wichtig, die kulturellen und religiösen Prägungen dieser Menschen zu kennen und angemessen mit ihnen umzugehen.

Es bedarf des Wissens und der Kenntnisse von Ritualen, Regeln, Bedürfnissen und Grenzen. Wir wollen uns vorurteilslos unter anderem mit den Gebräuchen des Islam, christlich-orthodoxer Gläubiger und Menschen mit asiatischen Wurzeln zuwenden.

Ebenso geht es um das Verständnis der Angehörigen sterbender Menschen aus uns mehr oder weniger fremden Kulturen und deren Erwartungen.

**Inhalte**

- Religiöse Kulturen und ihre Prägungen
- Begleitung von Menschen im Sterbeprozess
- Respektvolle Begleitung von Sterbenden und im Nachtodlichen
- Würdevoller Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern
- Verständnis für andere kulturelle Prägungen
- Angemessenes Handeln im Umgang mit Menschen aus anderen Herkunftsländern

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte

## Lebensraum Bett

## 4.32

**Thema**

Bettlägerigkeit verändert das Leben von Pflegebedürftigen. Dabei macht es oft keinen Unterschied, ob es sich um multimorbide und an Demenz erkrankte Menschen handelt, oder temporär eingeschränkte Bewohner\*innen. Wie können wir verstehen und nachempfinden, was Bettlägerigkeit für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld bedeutet?

Für gesunde Menschen ist das Bett ein Ort der Erholung und Entspannung und des Schlafes. Für Pflegende, Ärzt\*innen und Therapeut\*innen ist das Bett eine Arbeitsfläche. Für den Pflegebedürftigen ist das Bett der verbliebene Lebensraum für die ihm verbleibende Lebenszeit. Der bettlägerige Mensch hat nur noch rund 1,9 Quadratmeter „Wohnfläche“ für seine Lebenszeit, hier spielt sich alles ab: Wohnen, Essen, Waschen, „zur-Toilette-gehen“ – das Bett wird zum allumfassenden Lebensraum.

Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um den Pflegebedürftigen Lebensqualität und Lebendigkeit zu ermöglichen, sie in dieser Situation zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern?

**Zielgruppe**

Pflegefachkräfte, Pflegehelfer\*innen, Betreuungskräfte

**Kurs**

51364

**Termin**

15.07.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozent (ext.)**

Alexander  
Decker-Weimer  
Gesundheits- und  
Sozialmanagement  
BoA,  
Pflegefachmann



## 4.33

## Pflegekonzepte bei Apoplex

## Kurs

51479

## Termin

11.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Dozentin (ext.)

Petra Conte-Sansi  
Krankenschwester,  
Diplom-Pflege-  
pädagogin,  
Liz. Praxisbegleiterin  
für Basale Stimulation  
nach Prof. Dr. Fröh-  
lich®

## Thema

Etwa 270.000 Menschen erleiden in Deutschland jährlich einen Schlaganfall. Ein Apoplex bedeutet für die meisten Menschen erst einmal eine einschneidende Lebenskrise zu erleben. Die Folgen eines Schlaganfalls sind häufig erheblich und die Chance, einen Reinsult zu erleiden, hoch. Dies zeigt, wie wichtig es ist, auf Risikofaktoren zu achten und bei ersten Anzeichen schnell medizinische Hilfe zu suchen.

Pflegende nehmen in der Pflege und Therapie von Pflegeempfängern mit Apoplex eine entscheidende Rolle ein. Durch die Anwendung von Konzepten wie Basale Stimulation und dem Bobath-Konzept kann rehabilitativ unterstützt werden. Hierbei nimmt auch die Anleitung und Schulung von Angehörigen einen wichtigen Stellenwert ein.

Das Seminar bietet Raum für den Austausch über das Erleben von Pflegeempfängern mit Apoplex in unterschiedlichen Settings. Das Zusammenwirken im multiprofessionellen Team in der Akut- und Langzeitpflege ist entscheidend für eine optimale Pflegequalität.

## Zielgruppe

Pflegefachkräfte

## Nichtmedikamentöse Behandlung von Schlafstörungen

## 4.34

## Thema

*Der Schlaf ist doch die köstlichste Erfindung!*

Heinrich Heine

Alter und Krankheiten führen häufig zu veränderten Schlafgewohnheiten und Schlafstörungen.

Die Naturheilkunde bietet Hilfe zu einer ruhigen und erholsamen Nachtruhe an. Bausteine aus Akupressur, Aromatherapie, Phytotherapie und Hydrotherapie unterstützen eine kompetente und moderne Pflege in der Nacht.

Neue Erkenntnisse aus der Schlafforschung über Schlaf und Schlafqualität zeigen die Bedeutung des Schlafes für Gesundheit und Wohlbefinden, sowohl für Bewohner\*innen als auch für Pflegende.

Wie viel Schlaf braucht eigentlich eine Nachtwache?  
Kann eine veränderte Ernährung Sinn machen?

## Zielgruppe

Pflege- und Pflegefachkräfte

## Kurs

51422

## Termin

04.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

160,00 €

## Referentin

Ute Bogatzki  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Heilpraktikerin

NEU

4.35

## Umgang mit herausfordernden Angehörigen

### Kurs

51435

### Termin

11.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Referentin

Petra Sassen

Diplom-Betriebswirtin,  
Zertifizierte Glückstrainerin

### Thema

In der Pflege begegnen wir immer wieder Angehörigen, deren Verhalten uns herausfordert. Ihr Bedürfnis, gut für ihre An- und Zugehörigen zu sorgen, führt manchmal zu Anspruchshaltungen, die nur schwer oder auch gar nicht zu erfüllen sind.

Besonders fordernd sind die Situationen, wo Emotionen im Spiel sind und diese eine gegenseitige Verständigung erschweren. Um in solchen Momenten einer möglichen Eskalation entgegenzuwirken, braucht es vor allem die Fähigkeit zum Perspektivwechsel, rhetorisches Geschick sowie eine professionelle Distanz. Sie lernen Handwerkszeug sowie Methoden kennen, wie Sie durch eine bewusste Wortwahl Angehörigengespräche souverän meistern können.

### Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation
- Aktives Zuhören
- Fragearten/Fragetypen
- Feedback
- WERTschätzende Kommunikation (nicht nur) mit Angehörigen
- Situationen aus dem Pflegealltag
- Tipps

### Zielgruppe

Führungskräfte, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

4.36

## Konflikte am Lebensende – Suizidwunsch in der Pflege

### Thema

Die Diskussion um assistierten Suizid stellt Fachkräfte in der stationären & ambulanten Langzeitpflege vor erhebliche Herausforderungen. Zwischen dem verfassungsrechtlich geschützten Recht auf selbstbestimmtes Sterben und der pflegerischen Fürsorgepflicht, zwischen institutionellen Haltungen und individueller Gewissensverantwortung entstehen ethische Spannungsfelder, die in der Praxis häufig mit Unsicherheit und emotionaler Belastung verbunden sind.

Die Fortbildung richtet sich an Pflegefachpersonen, die sich fundiert mit der Frage auseinandersetzen möchten, wie professionell, ethisch reflektiert und rechtlich informiert auf Suizidwünsche von Bewohner\*innen reagiert werden kann. Auch Praxisanleitende und Pflegefachkräfte mit Leitungsverantwortung werden angesprochen – insbesondere im Hinblick auf die Begleitung ethischer Entscheidungsprozesse, die Förderung beruflicher Haltung sowie die Mitgestaltung institutioneller Positionierungen. Konkrete Fallbeispiele stärken die ethische Urteilkraft und Handlungssicherheit – sowohl in der direkten Pflege als auch in anleitender oder leitender Funktion.

### Zielgruppe

Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleitende

### Kurs

51427

### Termin

22.05.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Referent

Maurice Burgbacher  
Medizinpädagoge,  
Medizinethiker,  
Ethikberater im Gesundheitswesen (AEM)

NEU

4.37

## Sterbebegleitung bei psychischen Erkrankungen

### Kurs

51371

### Termin

16.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer  
Palliative Care  
Fachkraft,  
Hospiz- und Trauer-  
begleiterin

### Thema

Im fortgeschrittenen Stadium einer Demenz ziehen sich viele Betroffene meist in ihre eigene Welt zurück. Gerade in dieser Lebensphase benötigen sie einfühlsame Zuwendung und eine professionelle Begleitung. An- und Zuhörige stehen oftmals vor großen Herausforderungen, die Zeit des Abschiednehmens und den Aufenthalt am Sterbebett angemessen zu gestalten.

Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen ist der Sterbeprozess oftmals von intensiven Gefühlen wie Angst und Unsicherheit begleitet. Häufig zeigen sich motorische Unruhe und belastende Gedanken, die das Verhalten maßgeblich beeinflussen. Medikamente können bedingt unterstützend wirken, doch entscheidend ist vor allem das Vermitteln von Stabilität, Ruhe und Sicherheit für die Betroffenen.

Im Rahmen praxisnaher Fallbeispiele sowie durch die anschauliche Darstellung unterschiedlicher Krankheitsbilder und typische Reaktionen erfahren Sie in dieser Fortbildung, wie eine wertschätzende und individuell angepasste Sterbebegleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen gelingen kann

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Praxis der Palliative Care in der Langzeitpflege

### Thema

Die Behandlung von Schmerzen und quälenden Symptomen sind zentrale Bestandteile der Palliativversorgung und erfordern einen ganzheitlichen Ansatz. Neben medikamentöser Therapie kommen pflegerische Aspekte wie Lagerungen und begleitende Unterstützung zum Einsatz.

Wichtig ist die Krankenbeobachtung, um Wirkungen und Nebenwirkungen von Medikamenten einzuschätzen. Auch das Nebenwirkungsmanagement bei Übelkeit, Obstipation, Luftnot, Sedierung, gastrointestinalen und weiteren Symptomen ist entscheidend. Neurologische Erkrankungen und Symptome wie Krämpfe, Lähmungen oder psychomotorische Unruhe können zunehmen.

Die palliative Sedierung wird eingesetzt, wenn andere Maßnahmen zur Symptomkontrolle nicht ausreichen und Patienten unerträglich leiden, womit auch immer ethische Fragen verbunden sind. Wenn der Wunsch geäußert wird, das Sterben zu beschleunigen, ist Haltung und Wissen der Pflegenden wesentlich.

Ziel des Workshops ist die Vermittlung von Sicherheit und Handlungskompetenz in der Pflege und Begleitung von Betroffenen und Angehörigen.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte

NEU

4.38

### Kurs

51483

### Termin

12.05.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

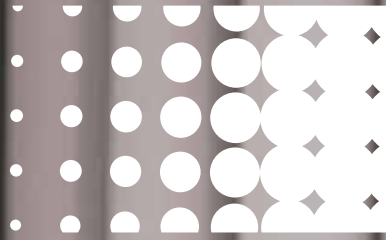
8 UE

### Kursgebühr

180,00 €

### Dozent (ext.)

Dr. Dietmar Beck  
Anästhesist,  
Palliativmedizin,  
Spezielle Schmerz-  
therapie



## 5. Alltagsgestaltung & Betreuung



## 5.1

## Betreuungskraft für Musik und Bewegung

### Kurs

51280  
Musik und Bewegung  
26.03.2026  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

### Kurs

51281  
Musik und Tanz  
ein Leben lang  
07.05.2026  
09.00 – 16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

### Kurs

51282  
Betrachten – befühlen  
– besingen – bewegen  
23.07.2026  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

### Thema

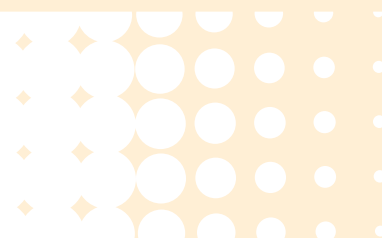
Singen, Tanzen und Musizieren ist nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

Mit diesem vierteiligen Angebot können sich Betreuungskräfte vertieft mit Musik- und Bewegungsangeboten auseinandersetzen und sich so spezialisieren. Gerne können die Angebote auch einzeln belegt werden.

Der positiven Wirkung von Musik, besonders auch auf Menschen mit Demenz, wird sich auf vielfältige Weise genähert: Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung



### Inhalte

**Kurs 51280:** Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, 26.03.2026

- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele
- Tänze und Bewegungsimpulse am Bett
- Rhythmus und Musik im Alltag

**Kurs 51281:** Musik und Tanz ein Leben lang, 07.05.2026

- Lieder mit Körpergesten und einfachem Instrument begleiten
- Tänze im Sitzen und mit dem Rollator
- Musikstunden gestalten

**Kurs 51282:** Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, 23.07.2026

- Aktivieren mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Bewegung mit Musik

**Kurs 51283:** Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, 12.11.2026

- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Biografiearbeit
- Klingende Geschichten

Beim Besuch aller 4 Fortbildungen (Kurse 51280–51283) erhält der/die Teilnehmer\*in ein Zertifikat „Betreuungskraft für Musik und Bewegung“.

### Kurs

51283  
Rund um die Feste  
des Jahres  
12.11.2026  
09.00–16.15 Uhr  
8 UE  
Kursgebühr  
145,00 €

Alle Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

### Dozentin (ext.)

Gaby Neumann  
Musikgeragogin,  
Kursleiterin

## 5.2

## Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

**Kurs**

51419

**Termin**

06.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer

Lehrerin für

Pflegeberufe,

Teacher of Validation

**Thema**

„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtung arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeiter\*innen von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungs-kräfte und Interessierte

## 1, 2, 3 – Zahlenallerlei

## 5.3

**Thema**

Das Alphabet hat in Betreuungs- und Aktivierungsangeboten eine große Bedeutung, Zahlen werden oft vernachlässigt. Doch viele Senior\*innen hatten in ihrem Leben viel mit Zahlen zu tun. Früher wurde das 1x1 intensiv gelernt und viel mit dem Kopf gerechnet. Auf dieses Können und Wissen sollten wir öfter zurückgreifen.

Wir werden erstaunt sein, wie sehr der alltagsnahe Zahlenspaß mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowohl orientierte Teilnehmer\*innen als auch Menschen mit einer Demenzerkrankung begeistert.

Deshalb sollte es in der Aktivierung und Betreuung immer mal wieder heißen: „Zahlen bitte!“

**Inhalte**

- Wissenswertes über Zahlen in unserem Leben
- Unvergessene Schulzeit: Schulfach „Rechnen“
- Gedächtnistraining mit zahlenspezifischen Übungen
- Geschichten, Gedichte und Märchen mit Zahlen
- Musik und Sport mit Zahlen
- Würfelspiele und andere einfache Zahlenspiele

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51310

**Termin**

30.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart

Dipl.-Sozialarbeiterin

(FH), Bildungsrefe-

rentin, Gedächtnis-

trainerin, Trainerin

für Biografiearbeit,

Ausbilderin der

Stiftung Lesen

## Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen

### 5.4

#### Kurs

51376

#### Termin

17.07.2026

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

#### Thema

Die Erkrankung Demenz ist geprägt von Abschieden, oft über viele Jahre hin. Dann, irgendwann im Laufe der Erkrankung, beginnt die Phase des Sterbens und es gilt, das Leben zu einem guten Ende zu begleiten. Bleiben und aushalten, die Hand reichen und schweigen, trösten – das sind Handlungen, die im Miteinander von Sterbenden und Betreuenden nun hilfreich sein können. Wie kann dieses ganz andere Herangehen in den Betreuungsalltag integriert werden? Betreuungskräfte begleiten – neben Pflege und Angehörigen – sterbende Menschen mit Demenz und können dazu beitragen, dass es gelingt, die letzte Wegstrecke erträglich und würdig zu gestalten. Da sein und nichts tun, wahrnehmen, geschehen lassen – sind dies Aufgaben für Betreuungskräfte? Eine Annäherung an diese Frage soll der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

#### Inhalt

- Palliativ Care – was heißt das?
- Betreuungskräfte im multiprofessionellen Team
- Zuwendung und Fürsorge für Sterbende
- Auch Angehörige brauchen Begleitung
- Mich selbst und andere achtsam wahrnehmen

#### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte, ambulant und stationär

## Qigong – auch im Sitzen

### 5.5

#### Thema

Mit einfachen, fließenden Bewegungen, die durch den Atem geführt und begleitet werden, kann die Beweglichkeit erhöht und die Kraft gestärkt werden. Ruhe kann einkehren und neue Kraft geschöpft werden.

In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch die Anwendung von Qigong die Durchblutung angeregt und das Immunsystem gestärkt werden. Die bewusste Atmung verbessert die Körperwahrnehmung und steigert das Wohlbefinden.

Geeignete Übungen für die Altenhilfe werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Notwendige Anpassungen an Erkrankungen und körperliche Beschwerdebilder werden detailliert besprochen. Ein gezielter Einsatz von Musik kann für Abwechslung, Motivation und wechselnde Intensität sorgen.

In Kleingruppen wird das Gelernte geübt und vorgestellt. Lassen Sie Ihre Lebensenergie und die Ihrer Gruppenmitglieder\*innen mit Qigong fließen!

#### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung, Alltagsbegleitung und Service

#### Kurs

51343

#### Termin

11.06.2026

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

145,00 €

#### Dozentin (ext.)

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 5.6

## 10-Minuten-Aktivierung

**Kurs**

51349

**Termin**

13.05.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller  
 Fachkraft für  
 Gerontopsychiatrie,  
 Trainingsleiterin  
 für Sturzprophylaxe

**Thema**

Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit Kleingeräten werden verschiedene motorische Fähigkeiten der Bewohner\*innen gefördert. Konditionelle und koordinative Reize werden gesetzt, die Freude an der Bewegung steht im Vordergrund.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung



## 5.7

## Betreuung in der Einzugsphase

## Kurs

51378

## Termin

20.03.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative Care  
Fachkraft

## Thema

Der Einzug von Menschen in eine stationäre Pflegeeinrichtung stellt einen massiven Einschnitt in die persönliche Lebenssituation der betroffenen Menschen dar. Oft tritt diese Situation ganz unvermittelt durch einen Krankenhausaufenthalt ein – ein Zurück nach Hause ist nicht mehr möglich. Auch die Situation, wenn Menschen ihren Ehepartner verlieren und nun alleine sind und Hilfe benötigen, kann zu einer Heimaufnahme führen.

Für die Mitarbeitenden der Betreuung, die in dieser Zeit intensiver als sonst den Alltag der „Neueingezogenen“ begleiten, bedeutet dies, die neue Person wahrzunehmen und kennen zu lernen. Welche Angebote der Betreuung können passen? Welche Themen interessieren? Betreuungskräfte sind beim Einleben in der neuen Umgebung eine wichtige Hilfe. Sie unterstützen das Kennenlernen der Mitbewohner\*innen und der neuen Umgebung.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

## 5.8

## Thema

Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

## Inhalte

Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

## Kurs

51337

## Termin

09.11.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankungen,  
Bewegungstherapeutin für  
Senioren und in der  
Geriatric

## 5.9

## Demenz und die Kriegsgeneration

## Kurs

51299

## Termin

03.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Lis Bickel

Systemische

Familientherapeutin,

Kunsttherapeutin,

Autorin

## Thema

Was können wir tun, wenn Menschen mit Demenz von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold)

Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus ein wenig „Handwerkszeug“ im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

## Inhalte

- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung sowie Interessierte

## Umgang mit Sterbewünschen

## 5.10

## Thema

„Lasst mich halt sterben“ oder „Der liebe Gott hat mich vergessen“. Nicht selten äußern Menschen im hohen Alter oder bei schwerer Krankheit den Wunsch zu sterben. Dies macht uns sehr betroffen, hilflos und nicht selten bleiben wir eine Antwort schuldig oder beschwichtigen. Diese Menschen leiden oft unter Sinn- und Hoffnungslosigkeit und fühlen sich nutzlos. Das Leben mit körperlichen und mentalen Einschränkungen ist belastend. Das Gefühl, ein Kostenfaktor für Gesellschaft zu sein oder Sozialhilfe zu beantragen, ist schambehaftet. Nicht selten kommen spirituelle Gedanken über eine Strafe Gottes dazu. Menschen in diesen Situationen brauchen einfühlsame und fürsorgliche Begleitung. Träger von Altenhilfeeinrichtungen positionieren sich sehr unterschiedlich bezüglich assistiertem Suizid und Sterbehilfe. Rechtliche Vorgaben zur Sterbehilfe in Deutschland bringen Handlungssicherheit. Die eigene Haltung, Kultur und Spiritualität beeinflussen uns im Handeln. Gemeinsam wollen wir uns dem Thema widmen und auch eigene Gedanken und Erfahrungen einfließen lassen.

- Sterbewünsche im Pflegealltag
- Gründe und Verständnis für Sterbewünsche
- Eigene Gefühle und Überforderung
- Empathie und Kommunikation bei Sterbewünschen
- Aktuelle rechtliche Grundlagen in Deutschland
- Entlastung und Selbstpflege für das Team

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Kurs

51370

## Termin

15.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer

Palliative Care

Fachkraft,

Hospiz- und

Trauerbegleiterin

## 5.11

## Therapeutic-Touch-Expert\*in für Menschen mit Demenz

### Kurs

51325 (Termin 1)

### Termin

26.03.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgeterminen

### Kurs

51326 (Termin 2)

### Termin

11.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kurs

51327 (Termin 3)

### Termin

17.09.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Thema

Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle. Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

Für den Einsatz bei Menschen mit Demenz werden an vier Terminen die Grundkenntnisse der heilsamen Berührung anhand der Techniken aus der Therapeutic Touch Methode unterrichtet und eingeübt.

Wer bereits eine eintägige Einführung Therapeutic Touch im Bildungszentrum Wohlfahrtswerk besucht hat, kann direkt in die Termine 2–4 einsteigen.

### Inhalte

#### Termin 1

Einführung in die Methode (26.03.2026)

(Voraussetzung für die Teilnahme an den folgenden Terminen)

#### Termin 2

Schwerpunkt Berührung (11.06.2026)

#### Termin 3

Schwerpunkt Entspannung (17.09.2026)

#### Termin 4

Schwerpunkt Energietraining (19.11.2026)

Die Termine können einzeln gebucht werden.

**Beim Besuch aller vier Tage erhalten Teilnehmer\*innen ein Zertifikat „Therapeutic-Touch-Expert\*in für Menschen mit Demenz“.**

### Zielgruppe

Stationäre und ambulante Pflege- und Betreuungskräfte

### Kurs

51328 (Termin 4)

### Termin

19.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

jeweils 145,00 €

### Dozentin (ext.)

Renate Wallrabenstein  
Altenpflegerin,  
Pädagogin, Lehrerin  
für Therapeutic Touch  
und Energietraining  
(ISTTE) und für  
Entspannungstechniken (IEK)

## 5.12

## Keep on Rolling – beweglich bis ins hohe Alter

**Kurs**

51342

**Termin**

08.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin  
Sportlehrerin

**Thema**

Ein Bewegungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen! Ziel von „Keep on Rolling“ ist es, mit Freude und Spaß unsere Beweglichkeit, Flexibilität, Stabilität und Kraft, sowie unsere koordinativen Fähigkeiten zu verbessern.

Auf Musik werden einfache Bewegungsabfolgen durchgeführt, diese können individuell in Umfang und Intensität angepasst werden.

Der Workshop ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Block richtet sich der Fokus auf die Teilnehmenden, das Programm wird vorgestellt und gemeinsam im Praxisteil geübt. Im zweiten Block werden die erlernten Übungen auf die Bewohner\*innen angepasst und praktisch umgesetzt.

Ein Handout mit den Inhalten, Bewegungs- und Musikbeispielen rundet die Fortbildung ab.

**Inhalte**

- Beweglichkeit
- Flexibilität
- Kraft
- Koordination
- Mit Musik

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege und Betreuung

## Aromapflege gezielt anwenden

## 5.13

**Thema**

Aromapflege ist der von der Pflege angewandte Teil der Aromatherapie und gehört somit zur Pflanzenheilkunde. Das Arbeiten mit Düften (Aromen) und das Wissen um die heilende Kraft vieler Pflanzen ist sehr altes Wissen, welches Menschen schon lange nutzen.

Mit Hilfe der Aromapflege lassen sich viele Befindlichkeitsstörungen wie beispielsweise Schmerzen, Schlaflosigkeit, Juckreiz, Übelkeit und vieles andere mehr ohne Nebenwirkungen lindern.

Aromapflege ist leicht einsetzbar und wird bereits in vielen Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Erfolg und Freude eingesetzt.

Damit das neu erlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann, werden wir gemeinsam eine Salbe herstellen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

**Kurs**

51395

**Termin**

24.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Referentin**

Ute Bogatzki  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Heilpraktikerin

## 5.14

## Humor in Betreuung und Pflege

## Kurs

51313

## Termin

16.10.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

## Thema

Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volksweisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situationen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situationen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen Alltag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit. Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen „anzustecken“. Es erfordert aber auch Einfühlungsvermögen in die aktuelle Situation der betreuten Menschen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu einer heiteren Gelassenheit gelangen kann. Viele Impulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

## Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

## Duft und Berührung für Menschen mit Demenz

## 5.15

## Thema

Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pflegenden vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

## Inhalte

- Aromakunde
- Herstellung eines Riechsticks
- Leitfaden zur Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der Ablehnung von Berührung
- Geruchs- und Geschmacksstörungen im Alter

Konzeption: Heike Degen-Hientz

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

## Kurs

51329

## Termin

20.10.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Claudia Weist  
Aromakologin

## 5.16

## Betreuungsangebote für Männer mit Demenz

**Kurs**

51340

**Termin**

08.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle  
Erkrankungen,  
Bewegungstherapeu-  
tin für Senioren und  
in der Geriatrie

**Thema**

Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ernst nehmen sowie ihr situatives Befinden wahrzunehmen sind die Grundvoraussetzung für eine gute Betreuung. Um dies individuell bestmöglich umzusetzen, ist es wichtig, speziell ausgewählte Angebote für Männer anzubieten.

In diesem Kurs werden Ihnen, abgestimmt auf Biografie, Interessen, Gewohnheiten und dem Rollenverhalten sowie der vorhandenen Fähigkeiten der Bewohner\*innen, Ideen zur praktischen Umsetzung vorgestellt.

In diesem Seminar werden verschiedene Materialien für die Einzel- und Gruppenbetreuung gemeinsam erprobt.

**Inhalte**

- Grundlagenwissen zum Thema Demenz
- Betreuungsangebote und -ziele für Männer mit Demenz
- Bezug zu Biografie, Interessen, Gewohnheiten, ...
- Praktische Ansätze mit ergotherapeutischem Hintergrundwissen
- Erproben verschiedener Tätigkeiten und Materialien, welche das Interesse von Männern wecken können

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten

## 5.17

**Thema**

Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner\*innen aufmerksam gemacht werden. Barrieren sollen abgebaut werden. Mitarbeitenden werden wortwörtlich die Augen geöffnet.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner\*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter“ soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

**Zielgruppe**

Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter\*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen

**Kurs**

51354

**Termin**

20.05.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

170,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sandra Kiebler  
Staatl. gepr. Fachkraft  
der Blinden- und  
Sehbehinderten-  
rehabilitation

In Kooperation mit der



5.18

## Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

### Kurs

51420

### Termin

14.07.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Referentin

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Teacher of Validation

### Thema

„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!“

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtung arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

### Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

## Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen

5.19

### Thema

Um die Vitalität und Lebensfreude von Menschen zu erhalten, helfen verschiedene Aktivierungsangebote. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Angebote mehrheitlich von Frauen angenommen werden.

Dieses Seminar regt an, sich in die Bedürfnis- und Interessenlage der männlichen Heimbewohner hinein zu denken. Es geht nicht darum, ausschließlich männerspezifische Angebote zu machen, sondern Inhalte zu finden, die den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten von Männern entgegen kommen und gerecht werden. Dies schließt die Beteiligung weiblicher Bewohnerinnen aber nicht aus.

### Inhalte

- Organisatorische Grundlagen
- Probleme und Schwierigkeiten bei der Aktivierung von Männern
- Männerspezifische Themen in Theorie und Praxis
- Ideen- und Materialsammlung

### Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter\*innen, Betreuungskräfte

### Kurs

51303

### Termin

24.03.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.20

## Märchenstube für Menschen mit Demenz

**Kurs**

51380

**Termin**

04.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

**Thema**

Märchen sind ein Schatz, sie sind nicht mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen zu verstehen.

Unterstützt durch passende Requisiten, wie Licht, bestimmte Gegenstände oder Musik kann eine märchenhafte Aktivierungsstunde gestaltet werden. Eine Reise in die Welt der Phantasie, aber auch immer wieder ein Pfad in die Erinnerung. Manch eine, die schon lange nichts mehr gesagt hat, spricht plötzlich mit: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da können vergrabene Erinnerungen wach werden, an das alte Sofa, auf dem eine alte Tante einst ein Märchen erzählt hat. Und eben nicht nur an das alte Sofa, sondern auch an das Gefühl der Ruhe und Geborgenheit.

**Inhalte**

- Wie kann ich mir ein Märchen merken
- Wie kann ich eine märchenhafte Stimmung erzeugen
- Märchenrätsel
- Requisiten
- Einfache Mittel der Raumgestaltung
- Regelmäßige Märchenstuben

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Dokumentation von Betreuungsleistungen

## 5.21

**Thema**

Wie dokumentiere ich die nach § 53b SGB XI erbrachten Leistungen richtig? Vor dieser Frage stehen Betreuungskräfte. Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie Bewohner\*innen auf ein Angebot reagiert hat. Wertfreie Kommunikation ist manchmal eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche enthalten ist. Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen als Dokument sind wesentliche Bestandteile der Fortbildung. Der Leistungsnachweis gegenüber dem MD und der Heimaufsicht hat eine hohe Relevanz in der Praxis. Neben der Beschäftigung mit der Dokumentation steht Zeit zum Austausch über die berufliche Realität zur Verfügung.

**Inhalte**

- Wertfreie Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Beweiskraft der Unterlagen
- Exemplarische Übungen
- Reflexion der beruflichen Praxis

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte ambulant und stationär

**Kurs**

51374

**Termin**

26.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

## 5.22

## Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

**Kurs**

51347

**Termin**

14.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

**Thema**

Weißt Du noch?

Erinnerungskoffer, Erinnerungskiste und Erinnerungsbuch bringen Impulse für anregende Gespräche in der Gruppe und in der Einzelbetreuung von Menschen mit Demenz. In der Betreuung ist es wichtig, mit Erinnerungen behutsam und wertschätzend umzugehen und diese so zu nutzen, dass das Identitätsgefühl der Bewohner\*innen gestärkt wird. Ein „Erinnerungskoffer“ ist gefüllt mit Gegenständen und verschiedenen Themen aus der Kinder- und Jugendzeit der Senior\*innen. Diese Trigger können lebhaft und emotionale Gespräche auslösen. Die „Erinnerungskiste“ wird mit persönlichen Gegenständen der Bewohner\*innen bestückt und ist ein wertvoller Bestandteil in der Einzelbetreuung. Das „Erinnerungsbuch“ ist eine Sammlung von Bildern, Gedanken, Erinnerungen, An- und Einsichten und wird ganz individuell mit und für einen Menschen erstellt. Zum Anfasen, zum Begreifen und zum Bewahren.

Das „Erzähl-Café“ ist ein Ort der Begegnung, der Beziehungsförderung und des Austausches. Erfahrungen und Gefühle der verschiedenen Lebenswege werden in die eigene Biografie integriert.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

## Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz

## 5.23

**Thema**

Für die meisten Senior\*innen spielen Glaube und Religion – unabhängig von der Konfession, der sie angehören – eine große Rolle. Gerade Menschen mit Demenz haben ein Gespür für Stimmungen, Atmosphäre und für Spiritualität und können hierin unterstützt werden.

Viele Möglichkeiten einer religiösen und spirituellen Begleitung erschließen sich uns, wenn wir gezielt beobachten, welche Anzeichen auf Religiosität und Spiritualität der betreuten Menschen hindeuten.

Oft finden wir gerade hierüber den Zugang zu Menschen, die verstummt sind und sich zurückgezogen haben.

Wie finden wir Hinweise, welche Lieder, Psalmen, Rituale, Gebete eine individuelle Bedeutung für die Betreuten haben?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung, ambulant und stationär

**Kurs**

51305

**Termin**

19.05.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.24

Vorlesen, Begegnungen  
und Gespräche

## Kurs

51314

## Termin

11.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## Thema

Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend, wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit miteinander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen, erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In vergnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erinnern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen, ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vorlesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stärker in den Alltag der Heimbewohner\*innen integriert wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und Lesefreude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesebate.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wenn die Worte fehlen ...  
Mimikresonanz®

## 5.25

## Thema

Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers bewegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Prozesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mimische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen, mit Menschen in extremen Belastungssituationen zu kommunizieren, ohne verbal zu agieren.

## Zielgruppe

Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter\*innen, Betreuungskräfte, ambulant und stationär

## Kurs

51318

## Termin

10.07.2026

09.00–16.15 Uhr

## Kurs

51319 **Online**

## Termin

17.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

Jeweils 8 UE

## Kursgebühr

Jeweils 160,00 €

## Dozentin (ext.)

Margarete Stöcker  
Diplom-Pflegewirtin  
(FH),  
Mimikresonanz®-  
Trainerin/Beraterin  
Mimikresonanz®-  
Expert, Profiler  
DCM Basic User (Uni  
Bradford)

## 5.26

## Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag

**Kurs**

51408

**Termin**

24.06.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Inge Leffhalm  
Kommunikations-  
trainerin,  
Alltagsbegleiterin

**Thema**

Wild gestikulierend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: „Sie sehen doch, ich bin gerade mit Mittagessen richten beschäftigt“. Verärgert wendet sich die Angehörige ab. Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter\*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen. Oft sind es kleine Dinge – an der richtigen Stelle eingesetzt – die Hürden überwinden, Aufregtheit dämpfen und Konflikte klären helfen. In diesem Seminar lernen Sie etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen. Mithilfe der Analyse von konflikträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln. Mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein lassen sich viele Probleme besser angehen und lösen.

**Inhalte**

- Körpersprache & Mimik
- Sprache & Stimme
- Positive Stimmung ermöglichen
- Gespräche mit Angehörigen
- Lösungsorientierte Gespräche
- Konflikte mit Kolleginnen/Kollegen
- Organisation des Arbeitsalltags

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter\*innen und  
Alltagsbetreuer\*innen, Servicehelfer\*innen

## Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen

## 5.27

**Kurs**

51399

**Termin**

25.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozent (ext.)**

Ulf Herrmann  
Diplom-Psychologe

**Thema**

In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als Betreuungskraft erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuung anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

**Inhalte**

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

**Zielgruppe**

Betreuungskräfte ambulant und stationär

## 5.28

## BUNT ist, was wir tun

## Kurs

51311

## Termin

18.09.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## Thema

Die Mischung macht's.

Bei diesem Angebot mit Elementen aus Gedächtnis-  
training der Sinnes- und Biografiearbeit sowie von Bewe-  
gungs- und Spielangeboten soll es einfach BUNT sein.

Es erwartet Sie eine farbige Ideenwerkstatt für die Ein-  
zel- und Gruppenaktivierung.

Menschen haben unterschiedliche Lieblingsfarben und  
verbinden mit Farben verschiedene Erinnerungen – wel-  
che Farbe hatte unser Schulranzen – welche Farbe unser  
erstes Auto – welche Farbe der Brautstrauß?

Das Leben ist voller Farben!

## Inhalte

- Frische Farben für die grauen Zellen
- Die Farben in meinem Leben
- Leben mit Farben: farbgesteuerte Orientierung
- Auftanken und Entspannen mit Farben
- Programm der bunten Methoden
- BUNT und los – Spiele, die Spaß machen
- Musik, Tanz und bunt beschwingt

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit  
und Betreuung



## 5.29

## Wellness für Haut und Seele

**Kurs**

51331

**Termin**

10.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Weist

Aromakologin

**Thema**

Unsere Haut zeigt Gefühle: Furcht kann Gänsehaut verursachen, wir erblassen vor Schreck oder erröten vor Scham. Unsere Haut strahlt, wenn wir verliebt und glücklich sind. Im Wechselspiel von Körper und Seele zeigen sich Wohlbefinden sowie Unwohlsein auch an unserer Haut.

Die ganzheitliche Wirkweise der Aromapflege gibt uns ein besonders wirkungsvolles Werkzeug an die Hand.

Durch Wohlgeruch, Berührung bei Massagen und Einreibungen, gepaart mit der unterstützenden Wirkung der Inhaltsstoffe, trägt die Aromapflege so zum körperlichen und seelischen Wohlbefinden über alle Sinne bei.

Ziel des Kurses ist es, Ihnen aromapflegerische Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich gut in den Betreuungs- und Pflegealltag integrieren lassen. Über Selbsterfahrung können Sie sich mit den wohltuenden Angeboten vertraut machen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

Kennst Du das Land,  
wo die Zitronen blühen?

## 5.30

**Thema**

Die Aromapflege mit Zitrusölen ist eine wunderbare Möglichkeit, die positiven Eigenschaften dieser ätherischen Öle zu nutzen. Der erfrischende Duft der Zitronenblüte kann tatsächlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Lebensfreude wecken.

Die stimmungsaufhellende Wirkung der Zitrusöle hilft dabei, die Nerven zu entspannen und die Konzentration zu fördern. Zitrusöle eignen sich besonders gut für die Anwendung in Gruppen, da sie eine heitere und leichte Atmosphäre schaffen können. Ihre keimreduzierenden Eigenschaften machen sie auch ideal für die Reinigung und Desinfektion von Räumen.

**Inhalte**

- Vorstellung, Anwendung, Wirkweise einzelner, auch unbekannter Zitrusöle
- Was sind ätherische Öle? Herstellungsverfahren, Qualitätskriterien, Dosierung
- Emulgatoren und Anwendungen
- Riechrätsel
- Riechstick
- Rezepte

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51333

**Termin**

08.12.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Weist

Aromakologin

## 5.31

## Bewegung küsst Gedächtnis

## Kurs

51302

## Termin

20.03.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## Thema

In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewegung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des Gehirns und fördert so einen funktionierenden Gehirnstoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit einfachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenzerkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinaesthetik (Brain-Gym®), ein Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fitnessprogramm“ für jedermann.

Warum warten? Los geht's!

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus ambulanter und stationärer Pflege und Betreuung

## Finger fit – die Hand macht mit!

## 5.32

## Thema

Mit einer Übungsauswahl des vielfältigen *Finger fit*-Programms werden wir Anregungen und Möglichkeiten einer Hand- und Fingergymnastik für die alternde Hand kennenlernen und erproben. Gezielte Hand- und Fingerbewegungen wirken der zunehmend eingeschränkten Bewegungsfähigkeit der Hand und dem Verlust der Fingerfertigkeiten entgegen. Erhalten wir aber die Beweglichkeit und die feinmotorischen Fertigkeiten, so erhalten wir auch einen Teil der Selbstständigkeit, denn ohne unsere Finger können wir z. B. nicht essen und trinken, uns waschen oder ein Kleidungsstück schließen und wären viel zu oft auf fremde Hilfe angewiesen. Werden Finger und Hand stimuliert hat das außerdem auch positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit und ist somit ein gutes und intensives Gedächtnistraining. *Finger fit* lässt sich fast überall durchführen, ist in der Einzel- und Gruppenaktivierung einsetzbar und eignet sich für Menschen mit und ohne Demenz.

## Inhalte

- Fingerübungen als Gedächtnistraining
- Aufwärmübungen für die Hände und Finger
- Übungen mit Alltagsgegenständen
- Fingerspielereien
- Koordinationsübungen
- Eine HANDvoll Aktivierungsidee

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Kurs

51300

## Termin

27.02.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.33

## Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining

## Kurs

51338

## Termin

11.05.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Bewegungstherapeutin  
für Senioren und in  
der Geriatrie,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankun-  
gen

## Thema

*Herr Huber geht mit dem Schachbrett unter dem Arm zu Herrn Meister am anderen Ende des Flures. Dies war vor einem halben Jahr nicht möglich.*

Trainingsangebote zur Steigerung der körperlichen Aktivität für Senior\*innen tragen zu einem Mehr an Autonomie, Selbstbestimmung und somit Lebensqualität bei. Besonders bei Hochbetagten ist es wichtig, dies bestmöglich zu fördern, denn Muskelaufbau ist bis ins hohe Alter möglich.

In diesem Kurs werden Ihnen Zusammenhänge von Bewegung, Kraft und Gleichgewicht vermittelt. Sie bekommen Anregungen für die Einzel- und Gruppenbetreuung angepasst auf unterschiedliche Mobilitätsniveaus.

## Inhalte

- Grundlagenwissen über Bewegung, Kraft und Gleichgewicht
- Warum ist der Erhalt und die Förderung von Bewegung, Kraft und Balance bei Senior\*innen so wichtig?
- Ansätze für ein gezieltes Training und ein abgestimmtes Bewegungsangebot
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele für Einzel- und Gruppenangebote

## Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

## Manchmal ist weniger mehr ... ... auch in der Betreuung?

## 5.34

## Thema

Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal, den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner\*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen“, um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Kurs

51309

## Termin

17.07.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.35

## Die Sprache von Sterbenden verstehen

**Kurs**

51296

**Termin**

08.05.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

160,00 €

**Dozentin (ext.)**

Lis Bickel

Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

**Thema**

Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können. All diese Bereiche möchten wir durch erlebbare Übungen verdichten.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

**Inhalte**

- Achtsamkeit als Haltung
- Kommunikation als wichtigstes „Werkzeug“
- Sprache der Sterbenden verstehen und deuten
- Angemessenes Reagieren
- Beispiele

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär, sowie Interessierte

## Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme

## 5.36

**Thema**

Zu spielen ist uns von frühester Kindheit vertraut. Im Spiel erleben wir Gemeinsamkeit, Freude und können den Alltag mit seinen größeren und kleineren Sorgen hinter uns lassen. Im Spiel können wir loslassen. Doch mit zunehmendem Alter und zunehmenden Einschränkungen auf physischer oder kognitiver Ebene kann auch das Spiel uns an unsere Defizite erinnern. Hier setzt diese Veranstaltung an. Keine Regel ohne Ausnahme. Ziel ist, das Miteinander und das Wohlbefinden unserer zu Betreuenden zu fördern, gemeinsam lustvolle und freudige Momente zu erleben. Hierfür ist es nicht wichtig, an alten Regeln fest zu halten oder diese gar einzufordern.

Die Teilnehmenden erhalten in dieser Veranstaltung einen Einblick in verschiedene Krankheitsbilder und die damit verbundenen Einschränkungen. Darauf aufbauend werden dann verschiedene Gesellschafts- und Bewegungsspiele vorgestellt und ausprobiert sowie Abwandlungsmöglichkeiten hinsichtlich der verschiedenen Krankheitsbilder erarbeitet. Denn der Weg ist das Ziel und das Ziel liegt im gemeinsamen Tun.

**Zielgruppe**

Pflegekräfte, Alltagsbegleiter\*innen und Betreuungskräfte.

**Kurs**

51339

**Termin**

19.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin,  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankungen,  
Bewegungstherapeutin  
für Senioren und in  
der Geriatrie

## 5.37

## Das Miteinander in Gruppen gestalten

**Kurs**

51377

**Termin**

09.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel  
Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative Care  
Fachkraft

**Thema**

Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner\*innen oder Kunden arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das Falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft und Akzeptanz und Miteinander entstehen?

**Inhalte**

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Bedürfnisse einzelner Personen wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Märchenhafte Betreuungsangebote

## 5.38

**Thema**

Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut und Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

**Kurs**

51312

**Termin**

02.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## 5.39

## Waldbaden im Seniorenheim

**Kurs**

51304

**Termin**

08.05.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

**Thema**

Wir holen den Wald ins Haus!

Der Wald wird geliebt, ganz besonders von naturverbundenen Menschen, die sich viel im Wald aufgehalten haben. Der Wald tut uns gut, das wurde durch den japanischen Trend des Waldbadens intensiv wissenschaftlich erforscht und bestätigt.

Doch was ist, wenn wir gerne im Wald wären, ihn vermissen, es aber vielfältige Gründe gibt, die es uns nicht ermöglichen?

Dann versuchen wir, ein wenig Waldgefühl nach Hause zu holen. Wir schaffen einen Erholungswald, den wir mit allen Sinnen erlebbar machen. Entspannung und Entschleunigung sind das Ziel. Auch den Wald im Haus können wir mit Einschränkungen fühlen, riechen, schmecken, sehen und hören. Wir senken den Alltagsstress und heben die gute Laune.

Wir öffnen eine Schatzkiste mit Möglichkeiten und Ideen, die Lust auf Waldbaden machen. Die Kraft der Verzauberung werden wir an diesem Tag auch selbst erleben.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



## 5.40

## Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

**Kurs**

51308

**Termin**

10.07.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

**Thema**

Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, einfachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und ambulanter und stationärer Betreuung

## Wellness in der Alltagsbegleitung

## 5.41

**Thema**

Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senior\*innen lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-, Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern, besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von positiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert. "Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern viele Teilnehmende der Fortbildung.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öfter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch nach „mehr“ entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsangebot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen werben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51301

**Termin**

06.03.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.42

## Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

**Kurs**

51330

**Termin**

21.04.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Weist

Aromakologin

**Thema***Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach**Frieden im Geist und nach Lebensfreude*

Wang Wie

Ätherische Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner\*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennenlernen, wie Sie die Bewohner\*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

## Gedächtnistraining mit Musik

## 5.43

**Thema**

Musik und Wiegeschrift halten das Gedächtnis fit!

Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Musik und Klänge, die bewegen; Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!“

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51307

**Termin**

03.07.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.44

## Biografiearbeit: Die Mosaiksteine des Lebens

**Kurs**

51346

**Termin**

18.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Scheller  
Fachkraft für  
Gerontopsychiatrie,  
Trainingsleiterin  
für Sturzprophylaxe

**Thema**

Das Leben ist ein Mosaik aus vielen kleinen Teilchen. Im Rahmen der Biografiearbeit werden wir Lebenswege reflektieren und somit die kleinen Glücksmomente und kostbaren Augenblicke, aber auch vergessene Erfahrungen, Gefühle und Begegnungen wieder bewusst machen. Älteren Menschen fehlt oft der Kontakt zu anderen Menschen, mit denen man Erinnerungen und Erlebnisse austauschen und anvertrauen kann. Sich mitteilen zu können, die eigene Lebensgeschichte mit anderen Menschen zu vergleichen und zu spüren, dass einem zugehört wird, hilft das Gefühl der Einsamkeit und Nutzlosigkeit zu überwinden. Wer die Geschichte seines Lebens erzählen kann, gewinnt wieder Selbstwahrnehmung und Selbstvertrauen. Durch gezielte Fragen sowie durch Bilder und Gegenstände werden Erinnerungen geweckt und dadurch Gespräche ausgelöst.

**Inhalte**

- Thematische Strukturierung von Gesprächsrunden
- Rückblick auf die eigene Lebensgeschichte
- Welche Menschen haben mich begleitet?
- Welche Ereignisse und Begebenheiten haben mich geprägt?
- Erhalt und Förderung von Kommunikation, Sprachvermögen, Konzentration und Aufmerksamkeit

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

## Sitzgymnastik

## 5.45

**Thema**

Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner\*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert. Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

**Kurs**

51341

**Termin**

16.04.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer  
Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin



5.46

## XXL-Adventskalender

## Kurs

51348

## Termin

13.11.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozent (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungs-  
referentin,  
Gedächtnistrainerin,  
Trainerin für  
Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

## Thema

Wenn alles rennt, dann ist Advent ... und Zeit für den besonderen Adventskalender mit 24 fertig ausgearbeiteten Aktivierungseinheiten für die Einzel- und Gruppenbetreuung. Kein Weihnachten mehr ohne diesen außergewöhnlichen Adventskalender, der mit seinen ausgefallenen Ideen weihnachtliche Stimmung verbreitet und das Warten auf Weihnachten zu einem Erlebnis werden lässt. Rätselfans knacken die Nuss und andere begeistern sich bei dem Türchen „Weihnachtswellness“. Genüsslich wird es am Tag der „Weihnachts-Kalorienregeln“ und entspannend beim „Kerzenzauber“. Humorvoll geht es zu, wenn sich Nikolaus, Knecht Ruprecht und der Weihnachtsmann treffen, und beim Türchen „Weihnachtslustig“ gibt es viel zum Schmunzeln. Öffnet sich das Türchen „Weihnachtsfeier“ werden Spiele für Gruppen und ein Weihnachtslieder-Spezial getestet.

Dieser einmalige Adventskalender schenkt Tag für Tag Weihnachtsfreude und kann sofort in der Praxis eingesetzt werden.

## Inhalte

- Einzel- und Gruppenangebote
- 24 weihnachtliche Ideen und Impulse
- Biografiearbeit

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!

5.47

## Thema

Aktionstage versprechen viele Oh's und Ah's im Pflegealltag.

Der Sinn solcher besonderen Tage liegt darin, sich die Wichtigkeit bestimmter Dinge oder Tatsachen ins Gedächtnis zu rufen. Sie informieren, sensibilisieren, unterstützen und machen Spaß.

Den Weltpartag kennen wir alle, aber auch den Welttag des Teddybären? Genießen wir am Tag der Pralinen süße Leckereien, schmecken das Meer am Weltfischbrötchentag und schlürfen Außergewöhnliches am Welt-Cocktailtag! Der Deutsche Sportbund macht uns mit dem Weltpurzelbaumtag auf unsere Beweglichkeit aufmerksam und unsere Lach-Muskeln trainieren wir am „Lass-uns-Lachen-Tag“.

Und übrigens: Es bedurfte nicht erst der Corona-Krise, dass es einen Toilettenpapiertag gibt.

Der Zeitpunkt für Aktionstage ist jetzt, und wir erwecken sie in der Ideenfabrik zum Leben.

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

## Kurs

51315

## Termin

16.12.2026

09.00–16.15 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

## 5.48

## Weihnachten kommt immer so plötzlich!

**Kurs**

51379

**Termin**

06.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Ute Fassel

Altenpflegerin,  
Sozialpädagogin (FH),  
Palliative-Care-  
Fachkraft

**Thema**

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und nebelig legen sich so manchem aufs Gemüt.

Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun. Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner\*innen im Pflegeheim ein wunderbares Weihnachten zu beschern.

Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

**Inhalte**

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

## Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

## 5.49

**Thema**

Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senior\*innen gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senior\*innen gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senior\*innen)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

**Inhalte**

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

**Kurs**

51369

**Termin**

17.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Bettina Mayer

Sporttherapeutin,  
Sportlehrerin

## 5.50

## Therapeutic-Touch-Practitioner für Fortgeschrittene

**Kurs 51385**

Therapeutic Touch  
– Modul 5 –  
Termin  
24.03.2026  
09.00–16.15 Uhr

**Kurs 51386**

Therapeutic Touch  
– Modul 6 –  
Termin  
09.06.2026  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

jeweils 8 UE

**Kursgebühr**

jeweils 145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Renate Wallrabenstein  
Altenpflegerin,  
Pädagogin, Lehrerin  
für Therapeutic Touch  
und Energietraining  
(ISTTE) und für  
Entspannungstechniken (IEK)

**Thema**

Dieser Fortgeschrittenenkurs ist die Fortsetzung der Module 1–4 der Fortbildung „Therapeutic-Touch-Expert\*in für Menschen mit Demenz“.

Therapeutic Touch (TT) ist eine komplementäre Pflegeintervention und energetische Entspannungsmethode, die speziell für den Einsatz in Krankenhäusern und Pflegeheimen konzipiert wurde. Sie ist wissenschaftsbasiert und durch zahlreiche Studien belegt. Die Wirkungen reichen von Tiefenentspannung, Abbau von Unruhe, Ängsten und Stress, Linderung von Schmerzen, Förderung der Wundheilung bis zu einer deutlichen Verbesserung des Wohlbefindens. Das Zusammenwirken von Energiebalance und bewusster Berührung wirkt heilsam auf körperliche und seelische Prozesse. Wer Therapeutic Touch anwendet, profitiert selbst von mehr Energie, Entspannung, einer besseren Körperwahrnehmung, mehr Sensibilität und Empathie, und fördert dadurch die eigene Gesundheit und Selbstfürsorge.

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Mit dem Abschluss aller 6 Module erhalten Sie das Zertifikat Therapeutic-Touch-Practitioner.

**Zielgruppe**

Pflege- und stationäre und ambulante Betreuungskräfte, die die Module 1–4 bereits absolviert haben.

## Das 50er Jahre Buffet

**Thema**

Gemeinsam begeben wir uns auf eine genussvolle Zeitreise zu Klassikern der 50er Jahre, wie Toast Hawaii, Käseigel oder Kalter Hund. Durch gemeinsames Zubereiten eines 50er Jahre Buffets mit Bewohner\*innen können Betreuungskräfte Erinnerungen wecken, Gespräche anstoßen und Lebensfreude schenken. In diesem Seminar bekommen Sie Anregungen, wie Sie das Thema Ernährung und Esskultur der 1950er Jahre für die Biografie- und Erinnerungsarbeit nutzen können. Sie erfahren, wie sich solche „kulinarischen Brücken“ im Betreuungsalltag einsetzen lassen, um emotionale Zugänge zu schaffen, Ressourcen zu stärken und Aktivierung mit allen Sinnen zu ermöglichen. Neben Einblicken in Essgewohnheiten dieser Zeit erhalten Sie praxisnahe Ideen, die Sie für köstliche Gruppen- und Einzelangebote nutzen können. So kann Biografie- und Erinnerungsarbeit mit Genuss verbunden und der Alltag pflegebedürftiger Menschen bereichert werden.

**Inhalte**

- Rezepte der 50er Jahre, wie Toast Hawaii, kalter Hund, Käseigel und Co.
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

**Zielgruppe**

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

## 5.51

**Kurs**

51407

**Termin**

25.11.2026  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

165,00 €

**Dozent (ext.)**

Michael Egeler  
Hotelfachmann und  
diätetisch geschulter  
Koch

**Abweichender  
Schulungsort**

Familien-Bildungs-  
stätte  
Waiblingen e. V.  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151 / 982 24 89 20

Bitte Schürzen  
und Aufbe-  
wahrungsdosen  
mitbringen!

## 5.52

## Was tut mir gut? Genießen im Alter

### Kurs

51353

### Termin

22.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Martina Wittmann  
Krankenschwester,  
Supervision,  
Pflegeberatung  
im Pflegedienst,  
Körper- und  
Gestaltarbeit

### Thema

Genuss hat positive Auswirkung auf Körper, Seele und Geist. Er steigert die Lebensqualität, fördert Entspannung und Stressabbau, lässt uns Energie tanken, fördert Ausgeglichenheit und Lebensfreude, um nur einiges zu nennen.

Im Alter lassen die Sinneswahrnehmungen nach und durch körperliche und kognitive Einschränkungen sind die Menschen oft nicht mehr in der Lage, ihre „Genuss-Bedürfnisse“ zu stillen. Oder vielleicht war Genießen ein Tabu, was mit negativen Werten belegt war.

Es ist sehr spannend, sich mit den Menschen auf Genussuche zu begeben, was weit über Essen und Trinken hinausgeht, wobei dies ein guter Einstieg sein kann. Genussförderung ersetzt so manche Tablette.

### Inhalte

- Gesellschaftlicher Wert und Normen von Genuss
- Wie genieße ich?
- Was passiert im Körper bei Genuss?
- Biografie als Fundgrube
- Umsetzung im pflegerischen Alltag

### Zielgruppe

Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung



NEU

5.53

## Was machen wir jetzt? Betreuung daheim

### Kurs

51345

### Termin

04.05.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin,  
Trainerin für  
Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

### Thema

Oft stellt sich die Frage: „Und was machen wir jetzt?“  
Darauf die passende Antwort zu finden ist nicht immer  
einfach, denn es gibt mehr als nur „Mensch ärgere dich  
nicht“.

Eine Betreuung, die aktivierend und fördernd angelegt  
ist, unterstützt den Erhalt der Selbstständigkeit, fördert  
das Beibehalten gewohnter Aktivitäten, die als sinnvoll  
erlebt werden. Deshalb ist es wichtig, das passende  
Handwerkszeug für die Betreuung in der häuslichen Be-  
gleitung von Menschen mit Demenz zu kennen. Kon-  
krete Beschäftigungsideen und passende Aktivierungs-  
angebote sind gefragt. Vielseitig, abwechslungsreich  
und variabel müssen sie sein und kaum Vorbereitung  
erfordern. Leseempfehlungen, Anregungen zum Ge-  
spräch und zur Entspannung gehören dazu. Ebenso Ge-  
dächtnistraining das Spaß macht, einfache und schnelle  
Spiele sowie unterhaltende Angebote. Viele der vorge-  
stellten Möglichkeiten werden in dieser Fortbildung  
auch erprobt. Schnell stellt man fest, wie man frischen  
Wind und Farbe in den Betreuungsalltag bringen kann.

### Zielgruppe

Mitarbeitende der ambulanten Betreuung

## Basale Stimulation für Betreuung und Pflege

5.54

### Thema

Ganzheitlich pflegen – Grundlagen der Basalen Stimula-  
tion in der Pflege und Betreuung schwerstkranker und  
älterer Menschen kennenlernen.

Das pflegetherapeutische Konzept der Basalen Stimula-  
tion gewinnt in der Pflege schwerstkranker und älterer  
Menschen immer mehr an Bedeutung. Durch dieses The-  
rapiekonzept können Zugänge zu Menschen geschaffen  
werden, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kom-  
munikation eingeschränkt sind und verbale Kommunika-  
tion an ihre Grenzen stößt.

Mit allen Sinnen ganzheitlich zu pflegen ist eine Kunst.  
Erste Grundlagen des Konzepts werden mithilfe von  
Selbsterfahrungsübungen und anschließender Reflexion  
vermittelt. Viele praktische Übungen und das Vermitteln  
basaler Pflegetechniken geben Sicherheit für anstehende  
reale Alltagssituationen in der Pflege und Betreuung.

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Betreuungskräfte ambulant und  
stationär

### Kurs

51381

### Termin

16.07.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Gisela Ostheimer  
Lehrerin für Pflegebe-  
rufe, Praxisbegleitung  
Basale Stimulation in  
der Pflege

## 5.55

## Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne Demenz

**Kurs**

51317

**Termin**

10.06. + 11.06.2026  
jew. 09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

16 UE

**Kursgebühr**

285,00 €

**Dozentin (ext.)**

Beate Spitzmüller  
Bildende Künstlerin,  
Kunsttherapeutin,  
Atemtherapeutin

**Thema**

Tun, was einem in den Sinn kommt!

Über das schöpferische Tun Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit auch im Alter zu erhöhen, kann kreative Betätigung der Schlüssel sein. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Mal- und Zeichentechniken geeignet sind, um mit Senior\*innen arbeiten zu können.

Neben einem theoretischen Teil werden Arbeitsbeispiele vorgestellt und anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen ausprobiert, wie die Arbeit mit Senior\*innen mit und ohne Demenz gestaltet werden kann. Einfache Techniken ermöglichen es jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und eigene Ideen zu realisieren.

**Inhalte**

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Praktische Übungen
- Kreative Anregungen für Senior\*innen mit und ohne Demenz

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz

## 5.56

**Thema**

„Sie haben mir mein Geld gestohlen!“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama!“

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Validation ist eine spezielle Kommunikationstechnik, die ihren Ursprung in den 1960er Jahren hat und von Naomi Feil entwickelt wurde. Durch diese Methode soll die Kommunikation mit älteren Menschen mit Demenz ermöglicht werden.

Diese Methode beruht darauf, die Wahrnehmung und Interpretation der Realität von Menschen mit Demenz als valide anzuerkennen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

**Kurs**

51418

**Termin**

10.03.2026  
09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Beate Scherer  
Lehrerin für  
Pflegeberufe,  
Teacher of Validation

5.57

## La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung

### Kurs

51306

### Termin

12.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

### Thema

Ende der 50er Jahren ging es den Deutschen immer besser. Sie wollten sich etwas gönnen. Reisen gehörte dazu. Die Sehnsucht der Deutschen nach einem Urlaub wurde durch den Wirtschaftsaufschwung in der Nachkriegszeit möglich. Urlaub wurde zu einem Statussymbol und zu einer Leidenschaft.

Ein kleiner Ausflug in die Kulturgeschichte des Urlaubs zeigt, wie rasch sich das Reisen und der Tourismus entwickelte. Aus Reisenden wurden Touristen und Pauschalreisen eroberten die Herzen der Deutschen. Hinaus in die weite Welt bedeutet Freiheit und Freude.

Wir werden uns auf eine kleine Zeitreise begeben und mit den Senior\*innen noch einmal vielfältige Reiseabenteuer erleben.

Schnell wird jeder fühlen: Urlaub – it's a kind of magic!

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag

5.58

### Thema

„Was kann ich auf die Schnelle lecker zubereiten?“

Vor dem (Neu-)Einkauf ein Check von Kühlschrank und Vorratsraum. Was ist noch da? Was lässt sich daraus zubereiten? Was hätte die Großmutter aus den Zutaten gezaubert?

Wir machen keinen aufwändigen Küchenzauber. Wir verarbeiten nachhaltig Lebensmittel mit einfachsten Werkzeugen und Zubereitungsarten.

### Inhalte

- Nachhaltiger Wareneinsatz – nach dem Motto: Was ist noch da?
- Für wen koche ich – wer ist mein Gast?
- Aus Einfachem mit wenigen Handgriffen etwas ganz Tolles kreieren
- Mit kleinem Know-how Großes erreichen
- Jahreszeitlich & lecker
- Für Jedermann und Jederfrau nachkochbar

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

### Kurs

51373

### Termin

08.10.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

165,00 €

### Dozent (ext.)

Michael Egeler  
Hotelfachmann und  
diätetisch geschulter  
Koch an der Uniklinik  
Tübingen

### Abweichender Schulungsort

Familien-Bildungsstätte  
Waiblingen e.V.  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151 / 982248920

Bitte Schürzen  
und Aufbewahrungsdosen  
mitbringen!

5.59

## Sterbebegleitung für Betreuungskräfte

### Kurs

51321

### Termin

15.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer  
Palliative Care  
Fachkraft,  
Hospiz- und  
Trauerbegleiterin

### Thema

Was am Ende wichtig ist – Sterbebegleitung in der Pflegeeinrichtung

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung, denn das Leben will gelebt und gestaltet sein bis zum Tod, unabhängig vom Alter.

Die Begleitung von schwerstkranken/sterbenden Menschen erfordert eine Haltung, die die Lebensgestaltung jedes Menschen und das Sterben als natürlichen Prozess akzeptiert. Palliative Begleitung wird immer multiprofessionell geleistet, darum ist es wichtig, das Netzwerk und Professionen zu kennen.

Belastende Symptome und Beschwerden betreffen nicht nur den Patienten, auch für die Zu- und Angehörigen ist der nahende Tod eines geliebten Menschen eine Ausnahmesituation.

Was kann ich tun, wenn es eigentlich nichts mehr zu tun gibt? Welche praktischen Möglichkeiten gibt es und wie kann ich diese umsetzen?

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen, ambulant und stationär

## Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden

5.60

### Thema

Betreuungskräfte übernehmen die Aktivierung und Betreuung der Bewohner\*innen in Pflegeeinrichtungen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die Stimmung positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung und die Aktivierung bei Alltagshandlungen wie z. B. Spaziergehen oder Bewegungsübungen.

Die Teilnehmer\*innen lernen, die Bewegung der Betroffenen in Aktivitäten zu unterstützen anstatt die Bewegung zu übernehmen. So schützen sie sich selbst vor Überlastung und Verletzungen. Grundlage ist es zu lernen, auf eigene Bewegungsmuster im direkten Tun zu achten, die eigene Muskelspannung zu reduzieren und dadurch die Bewegungssensibilität zu erhöhen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion im Alltag ermöglichen.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär

### Kurs

51359

### Termin

22.07.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Christa Cichon  
Trainerin Kinaesthetics,  
Pflegefachkraft

## 5.61

## Deeskalation bei Menschen mit Demenz

**Kurs**

51356

**Termin**

22.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Birgit Rodewald,  
Krankenschwester  
und Demenzexpertin,  
Inhaberin des  
Einzelunternehmens  
„Blickwechsel  
Demenz“

**Thema**

Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!

## 5.62

**Thema**

Die Kultur des Erzähl-Cafés wird in Deutschland seit vielen Jahren gepflegt und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Man trifft sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Keksen, hört einander zu, erzählt einander und erinnert sich. Dabei geht es um die Alltags-, um die eigene Zeitgeschichte, die mit individuellen Erlebnissen und Erfahrungen beschrieben wird.

Alle sind willkommen, auch Kinder und Enkel, die an den Erlebnissen von Zeitzeugen teilhaben wollen. So bleiben auch die Erlebnisse der älteren Generation erhalten und vor dem Vergessen bewahrt.

Jedes Erzähl-Café sollte unter einem Thema stehen und passend gut vorbereitet werden. Ein Erzähl-Café braucht Moderation, die durch das Thema führt und auch die Gäste motiviert, eigene Erlebnisse zu erzählen. Ein paar Regeln helfen, dass das Erzähl-Café ein Erfolg wird.

Fragen dürfen übrigens auch gestellt werden. Bevorzugt diese: Noch ein Tässchen Kaffee? Oder soll's vielleicht noch'n Keks sein? – Aber bitte mit Sahne!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51382

**Termin**

27.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Annette Reinhart  
Dipl.-Sozialarbeiterin  
(FH), Bildungsreferentin,  
Gedächtnistrainerin, Trainerin  
für Biografiearbeit,  
Ausbilderin der  
Stiftung Lesen

NEU

5.63

## Musikbiografie in der Betreuung

### Kurs

51344

### Termin

19.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Nina Haarer  
Musiktherapeutin  
(M.A.), Ethnologin  
(M.A.) und Meister-  
spielerin der Shakuha-  
chi (japanische Bam-  
busflöte)

### Thema

Musik bewegt, Musik beruhigt, Musik ermöglicht Mitei-  
nander, auch da, wo Worte fehlen.

Musik eröffnet einen besonderen Zugang zu Erinne-  
rungen und Gefühlen – ganz ohne die Anstrengung des  
bewussten Nachdenkens. Sie weckt Emotionen und die  
Erinnerung an Erlebnisse, die oft tief im Inneren verbor-  
gen sind. In diesem Workshop lernen wir unterschied-  
liche Wirkweisen von Musik kennen und setzen uns mit  
deren Einfluss auf die Gefühlswelt auseinander. Wie  
können wir Menschen mit Demenz anhand Ihrer Musik-  
biografie gezielt erreichen und begleiten? Anhand von  
Fallbeispielen erhalten Sie wertvolle Impulse für die  
praktische Umsetzung. Sie können in diesem Workshop  
eigene Erfahrungen sammeln und neue Methoden direkt  
ausprobieren.

### Inhalte

- Wirkfaktorenmodell der Musiktherapie
- Bedeutung der Stimme im Kontext Demenz
- Milieugestaltung
- Biografiearbeit mit Musik
- Emotionen wecken und Erinnerungen lebendig  
werden lassen

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der ambulanten und stationären  
Pflege und Betreuung

## Betreuung mit Musik in palliativen Situationen

### Thema

Musik ermöglicht Miteinander, auch da, wo Worte feh-  
len. Mit ausgewählter Musik können wir einen wert-  
schätzenden Lebensrückblick ermöglichen. Musik kann  
Trost spenden, beim Loslassen unterstützen und wert-  
volle Momente der Verbundenheit schenken – auch in  
schweren Zeiten. Sie ermöglicht Sterbenden, den Ange-  
hörigen und Betreuenden gemeinsames Erleben. Sie kann  
auch Momente der Freude schenken. In diesem Work-  
shop lernen wir unterschiedliche Wirkweisen von Musik  
kennen und wie insbesondere Menschen im Kontext der  
palliativen Versorgung davon profitieren können. Anhand  
von Fallbeispielen erhalten Sie wertvolle Impulse für die  
Sterbebegleitung mit Musik. Sie können in diesem Work-  
shop eigene Erfahrungen sammeln und einbringen sowie  
neue Methoden direkt ausprobieren.

### Inhalte

- Wirkfaktorenmodell der Musiktherapie
- Die letzte Lebensphase – psychologische Biografie-  
arbeit
- Individuelle Auswahl von geeigneter Musik
- Musik und Spiritualität
- Milieugestaltung

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege ambulant und stationär sowie  
Alltagsbegleitung und Betreuung

NEU

5.64

### Kurs

51365

### Termin

09.10.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Nina Haarer  
Musiktherapeutin  
(M.A.), Ethnologin  
(M.A.) und Meister-  
spielerin der Shakuha-  
chi (japanische Bam-  
busflöte)

## 5.65

## Angebote für Menschen mit Sehbehinderung

**Kurs**

51355

**Termin**

25.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

170,00 €

**Dozentin (ext.)**

Sandra Kiebler

Staatl. gepr. Fachkraft  
der Blinden- und  
Sehbehindertenrehabilitation

In Kooperation mit der


**Thema**

Gut geplante und durchgeführte Betreuungsangebote tragen zu einer abwechslungsreichen und aktivierenden Freizeitgestaltung bei. Vielen alten Menschen mit Sehbehinderung ist es nur noch teilweise oder nicht mehr möglich, an diesen Aktivitäten teilzuhaben. Die richtige Umgebungsgestaltung und die Anpassung von Materialien kann der Schlüssel zur Teilhabe an Einzel- oder Gruppenaktivitäten sein. Ein hoher Kontrast, die angemessene Schriftgröße, akustische oder taktile Materialien und spezielle Hilfsmittel für Menschen mit Blindheit und Sehbehinderung ermöglichen ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten.

Sie erhalten in dieser Fortbildung theoretisches Wissen, aber auch Anregungen für die Praxis, wie Sie Angebote und Aktivitäten planen, anpassen und im Betreuungsalltag durchführen können.

**Inhalte**

- Augenerkrankungen und die Auswirkungen auf das Sehen
- Barrierearme Umgebungsgestaltung
- Beispiele für Angebote, Aktivitäten und Spiele
- Kriterien für gute Angebote und Materialien
- Anpassen von Materialien
- Selbsterfahrung

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Düfte und Berührung für Trost und Geborgenheit

## 5.66

**Thema**

Einen Menschen in seiner letzten Lebensphase zu begleiten, erfordert Mut, Empathie, Flexibilität und ein großes Repertoire an Möglichkeiten, den uns anvertrauten Menschen individuell zu unterstützen.

Wer Sterbende begleiten möchte, muss sich von ihnen führen lassen. In der aromapflegerischen Sterbebegleitung kommen Massagemischungen, Raumduft, Duftkompressen, Roll-ons zum Einsatz. Dies ermöglicht uns Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln.

*Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren.*

Virginia Satir

**Inhalte**

- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Unterstützende ätherische Öle in den einzelnen Phasen
- Mundpflege
- Massageölmischung – Rezepte – Handmassage
- Duftauflage
- Raumduft
- Herstellung eines Roll-Ons

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

**Kurs**

51332

**Termin**

07.07.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**

Claudia Weist

Aromakologin

5.67

## Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen

### Kurs

51298

### Termin

12.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Lis Bickel  
Psychotherapeutin,  
Kunsttherapeutin,  
Autorin

### Thema

Wir erleben es alle immer wieder, dass wir in Gesprächen und Diskussionen ganz schnell an Grenzen stoßen, an denen wir uns hilflos, wütend oder verletzt fühlen.

Die gute Botschaft ist, dass es Wege und Techniken gibt, die verhindern können, dass es so weit kommt. Diese Methoden wollen wir auf eine spannende und anregende Weise miteinander erlernen und trainieren.

Die Anwendung dieser Techniken in schwierigen Situationen ermöglicht es uns, stressfreier durchs Leben zu kommen.

### Inhalte

- Kommunikative Strategien in problematischen Situationen
- Kommunikation als spannungslösendes Mittel
- Kommunikation als Weg der vertrauensbildenden Begegnung

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

## Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?

5.68

### Thema

Sterbende Bewohner\*innen brauchen eine besondere Fürsorge.

Es gilt, den Sterbeprozess zu erkennen. Daraus ergibt sich ein individualisiertes Handlungsfeld, in dem auf Prophylaxen und Behandlungen verzichtet wird. Dies stellt uns vor ethische und kommunikative Herausforderungen. Liebevolltes Unterlassen und Therapiezieländerung erfordern eine palliative Haltung und auch Fachwissen.

Das Bedürfnis des Sterbenden entspricht oft nicht dem Bedürfnis der An- und Zugehörigen. Sterbende brauchen unsere Fürsorge und wir sind deren Fürsprecher. Kommunikation muss empathisch und trotzdem fachlich erfolgen. Hausärzten gegenüber gilt es, für gute Schmerztherapie einzustehen und ein Absetzen nicht mehr notwendiger Maßnahmen zu erwirken.

In diesem Spannungsfeld wollen wir uns dem Thema annähern.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51320

### Termin

18.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Stefanie Suhr-Meyer  
Palliative Care  
Fachkraft,  
Hospiz- und Trauerbegleiterin

NEU

5.69

## Im Betreuungsalltag entspannt und gelassen bleiben

### Kurs

51350

### Termin

28.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozent (ext.)

Stefan Kuntze,  
Pflegepädagoge,  
Supervisor, Kranken-  
pfleger, Heilpraktiker  
Psychotherapie,  
Erlebnispädagoge

### Thema

Kurzurlaub für die Seele im Arbeitsalltag

Herausforderungen im beruflichen Alltag führen immer wieder dazu, dass eigene Bedürfnisse in den Hintergrund gedrängt und vernachlässigt werden. Dabei ist Ihnen schon bewusst, wie wichtig es ist, den Akku aufzuladen, um genug Energie zu haben, den Alltag zu meistern. Aber der Alltag ...!

Wie können Sie eine gute innere Balance trotz spannender Herausforderungen und anspannender Belastungssituationen erreichen? In diesem Seminar geht es um Methoden und Möglichkeiten, die Sie direkt in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können.

### Inhalte

- Konzept der Salutogenese
- Anspannung und Entspannung
- Wie geht es mir – Bestandsaufnahme
- Entspannungsmethoden zur Stressbewältigung
- Entspannungsübungen im Sitzen
- Kurzurlaubübungen
- Für sich sorgen – Selbstpflege planen

### Zielgruppe

Betreuungskräfte ambulant und stationär, Interessierte

NEU

5.70

## Frühlingshafte Angebote mit Aromatherapie

### Thema

Der Frühling ist da! Die Natur erwacht, die Luft duftet hoffnungsvoll nach Wärme und Sonne. Diese Jahreszeit bringt neue Energie und lädt uns ein, unsere Umgebung und uns selbst aufzufrischen. In dieser Fortbildung zur Aromatherapie und Alltagsbegleitung erhalten Sie Ideen, wie Sie diese belebende Energie nutzen. Beim Frühjahrssputz können wir beispielsweise mit Zitrusölen frischen Duft durch die Räume ziehen lassen.

Auch unser Körper möchte wieder aktiv werden. Wir kurbeln unseren Stoffwechsel mit musikalischer Begleitung durch gezielte Gymnastikangebote an. Frische, kräftigende ätherische Öle unterstützen uns dabei – sei es durch Inhalation oder Massage. Mit einem sanften Peeling bringen wir unsere Hände zum Strahlen.

Auch unser Geist verlangt nach neuen Herausforderungen! Ein Kreuzworträtsel mit Begriffen aus dem Frühling sorgt für Abwechslung und Spaß und fördert unsere geistige Fitness.

Seien Sie dabei und entdecken Sie mit Ihren Bewohner\*innen wie Aromatherapie und kreative Alltagsbegleitung helfen können, den Frühling in vollen Zügen zu genießen.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte und interessierte Pflegekräfte

### Kurs

51438

### Termin

23.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Weist  
Aromakologin

NEU

5.71

## Duft trifft Herz

### Kurs

51439

### Termin

30.09.2026

09.00–16.15 Uhr

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Weist  
Aromakologin

### Thema

Duft kann viel mehr als nur gut riechen – er berührt unser Herz auf unvermittelte Weise und kann schöne Erinnerungen wecken.

In dieser Fortbildung tauchen wir tief in die Welt der ätherischen Öle ein. Wussten Sie, dass Vanille ein Gefühl von wohliger Geborgenheit vermittelt, während Rose das Herz sinnlich berührt? Rosengeranie erfreut das Herz, die Haut und die Seele. Ylang-Ylang, das weiblichste aller ätherischen Öle, vermittelt das Gefühl eines schützenden Mantels, der Dich umhüllt. All diese Düfte wirken über unsere Nase – doch welche Gedanken und Gefühle lösen sie in uns aus, wo spüren wir den Duft und warum werden diese Empfindungen ausgelöst?

In der Aromapflege denken wir ganzheitlich: Der Duft allein ist nur ein Teil des Ganzen. Die Berührung spielt eine ebenso wichtige Rolle. Wir werden die unterschiedlichen Arten der Berührung beleuchten und diese in praktischen Übungen gegenseitig erleben. Dabei stellen wir uns Fragen wie: Was bewirkt der Duft? Wie beeinflusst die Berührung unser Wohlbefinden? Warum braucht der Mensch Berührung? Ziel ist es, dass Sie all diese Erkenntnisse praktisch in Ihren Arbeitsalltag integrieren können.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte und interessierte Pflegekräfte

NEU

5.72

## Lecker kochen in der Betreuung

### Thema

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

Frisch im Wohnbereich zubereitete Mahlzeiten regen durch ihre Gerüche die Sinne an und fördern den Appetit. Außerdem erhält der Tag durch die Mahlzeiten eine Struktur und die Bewohner\*innen erfahren Genuss und Lebensqualität.

Darüber hinaus sollte Mangel- und Fehlernährung vorgebeugt werden, um einem schnellen Fortschreiten der Pflegebedürftigkeit entgegenzuwirken.

Alltagsbegleiter\*innen und Betreuungskräfte können mit geschickt arrangierten Menüs und einfachen Mitteln erheblich zum Wohlbefinden der Senior\*innen beitragen.

Dieses Seminar vermittelt praxisnahe und innovative Ansätze, die ohne großen finanziellen und organisatorischen Aufwand im Pflegeheim integrierbar sind. Elemente aus dem Sous Vide Garen und ShowCooking sorgen für Aha-Erlebnisse, Unterhaltung und Überraschung.

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Bitte Schürzen  
und Aufbewahrungsdosen  
mitbringen!

### Kurs

51372

### Termin

06.07.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

165,00 €

### Dozent (ext.)

Michael Egeler  
Hotelfachmann und  
diätetisch geschulter  
Koch an der Uniklinik  
Tübingen

### Abweichender Schulungsort

Familien-Bildungs-  
stätte Waiblingen e.V.  
Alter Postplatz 17  
71332 Waiblingen  
Tel. 07151/982248920

NEU

5.73

## Sinne aktivieren durch die Gestaltung von essbarer Dekoration

### Kurs

51490

### Termin

25.06.2026

09.00–16.15 Uhr

### Kursgebühr

145,00 €

### Referentin

Ina Konz  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung und  
technische Lehrerin  
für hauswirtschaft-  
liche Berufe

Bitte Schürzen  
und Aufbe-  
wahrungsdosen  
mitbringen!

### Thema

Entdecken Sie, wie essbare Dekorationen die Wahrnehmung des Raums durch ihren Duft und ihre Farben positiv beeinflussen.

Als Beigabe zu den Mahlzeiten stimulieren sie die Sinne und sind ein Genuss für Augen, Nase und Gaumen. Sie haben eine appetitanregende Wirkung und laden Ihre Bewohner\*innen ein, diese bewusst zu genießen.

Erfahren Sie einfache Techniken, um Teller, Tische und kleine Events mit essbarer Deko ästhetisch und sinnlich aufzuwerten. Sammeln Sie Inspiration und Geschmackserlebnisse!

### Inhalte

- Herstellung essbarer Tischdekoration, aus Brot, saisonalem Obst und Gemüse und Schokolade als Alternative zum Blumenschmuck
- Geschmacksknospen aktivieren mit Zitrusfrüchten, Kräutern und Limonaden
- Hygienemaßnahmen bei der Einbeziehung von Bewohner\*innen bei der Herstellung

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Alltagsgestaltung und Betreuung

## Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen

5.74

### Thema

Bei Menschen mit Demenz nehmen nicht nur die kognitiven Fähigkeiten ab, sondern auch die Wahrnehmung und die Bewegung. Um die motorischen Fähigkeiten und somit die Selbstständigkeit bestmöglich zu erhalten, können Bewegungsübungen spielerisch mit Musik, Materialien und Assoziationen eingesetzt werden.

In diesem Kurs werden Symptome und Verlauf der Demenz sowie Auswirkungen auf die Motorik anhand von Fallbeispielen besprochen. Es werden zahlreiche Bewegungsspiele für die Einzel- sowie für die Gruppenbetreuung praktisch erprobt. Vordergründig ist die Freude an der Bewegung und am Bewegungsspiel.

### Inhalte

- Grundlagenwissen zum Krankheitsbild
- Zusammenhang kognitiver Einschränkung mit voranschreitender Bewegungseinschränkung
- Praktische Ansätze zur Bewegungsförderung für Menschen mit Demenz
- Erproben verschiedener Materialien
- Bewegungsspiele je nach Einschränkung und Schwere der Erkrankung

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

### Kurs

51336

### Termin

20.04.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Anja Böttcher-Kiefer  
Ergotherapeutin  
Fachtherapeutin  
demenzielle Erkrankun-  
gen,  
Bewegungstherapeutin  
für Senioren und in  
der Geriatrie



## 6. Kommunikation & Gesundheitsförderung



## 6.1

## BEWEGUNG macht glücklich – in jedem Alter

**Kurs**

51436

**Termin**

07.10.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Referentin**

Petra Sassen

Diplom-Betriebswirtin,  
Zertifizierte Glücks-  
trainerin**Thema**

Die Frage nach Glück und Zufriedenheit stellt sich in jeder Lebensphase immer wieder neu. Wie können wir an dem, was wir brauchen, was uns zufrieden und glücklich macht auch bei Pflegebedürftigkeit unter (sehr) eingeschränkten körperlichen und seelischen Bedingungen dranbleiben? Hier kommt die Bewegung und deren Einfluss auf das Wohlbefinden ins Spiel!

Ausgangspunkt soll die Bewusstmachung bestehender Bewegungs-Ressourcen sein und diese zu festigen. Hierbei können neue Ideen in der Gruppe entdeckt werden, die Glücksgefühle wecken und erhalten können.

In diesem Seminar erfahren Sie, dass „glücklich sein“ ein Prozess ist, an dem alle aktiv mitwirken können. Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Wie kann ich meinen aktuellen Handlungsspielraum für mehr Lebensqualität nutzen?

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

## Durchatmen – Luft holen

## 6.2

**Thema**

In diesem Seminar atmen Sie tief durch und schöpfen aus Ihrem vielfältigen persönlichen Ressourcen-Reichtum. Sie gehen auf eine spannende Entdeckungsreise durch Ihren Körper.

Das Atemgeschehen, der bewusste Atem, steht im Mittelpunkt des Seminars. Alle körperlichen sowie seelischen Aktivitäten und Befindlichkeiten wirken sich unmittelbar auf unsere Atmung aus. Die Beschäftigung mit dem bewussten Atem ist eine ganzheitliche Bewegungsarbeit.

Im Seminar beobachten wir unseren Atem, lassen ihn frei fließen und erfahren ihn als ureigenen vitalen Antrieb. Der bewusste Atem gibt uns die Möglichkeit, Entspannung zu trainieren, unsere Empfindungsfähigkeit zu schulen und Stresssituationen abzubauen. Sie lernen verschiedene Atemübungen kennen, die Sie in Ihre Arbeit integrieren und weiter geben können.

Atem ist die Essenz unseres Lebens.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus Betreuung und Pflege

**Kurs**

51316

**Termin**

04.11.2026

09.00–16.15 Uhr

**Stundenumfang**

8 UE

**Kursgebühr**

145,00 €

**Dozentin (ext.)**Beate Spitzmüller  
Kunsttherapeutin,  
Atemtherapeutin

## 6.3

### Stress lass nach! In der Pflege???

#### Kurs

51387

#### Termin

18.03.2026

09.00–16.15 Uhr

#### Stundenumfang

8 UE

#### Kursgebühr

160,00 €

#### Dozentin (ext.)

Marina Zelic M.Sc.  
Psychologische  
Medizin/Komplemen-  
täre Medizin,  
Wirtschaftspsycho-  
login

#### Thema

Der heutige Alltag ist geprägt von dem Druck, alles zu jonglieren und äußeren und inneren Erwartungen gerecht zu werden.

Insbesondere Menschen, die im Pflegebereich tätig sind, beklagen die große Verantwortung den Pflegebedürftigen gegenüber gepaart mit den oft als schwierig empfundenen Rahmenbedingungen. Verbunden mit privaten und familiären Belastungen führt dies zu einem anhaltendem Stresserleben.

Dieser Stress birgt ernsthafte Risiken für die körperliche und mentale Gesundheit, manifestiert sich in Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Diabetes, Depressionen und Angststörungen.

Warum wird oft gewartet, bis sich Krankheiten zeigen, anstatt präventiv zu handeln? Was, wenn man nicht machtlos ist? In diesem Seminar kann erlernt werden, Stress zu reduzieren, mit Herausforderungen umzugehen und die Grundlagen für ein gesünderes Leben zu schaffen

#### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung



NEU

6.4

## Positives Mindset – Schlüssel zu innerer Kraft

### Kurs

51389

### Termin

13.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Dinje Plathner  
Wirtschaftsmediator,  
Systemischer Coach,  
Business Trainer

### Thema

Die Kraft der inneren Einstellung – Welches sind die Komponenten, aus denen unsere psychische Widerstandskraft besteht? Wie können diese gestärkt und weiterentwickelt werden? Wie können wir trotz Zeitdruck, hohen Anforderungen, Personalmangel und Arbeitsdichte im Pflege- und Betreuungsbereich bestehen? Mit diesen Fragestellungen beschäftigen wir uns in diesem Seminar. Sie erkennen Ihre persönlichen Stressmuster und lernen Methoden kennen, um negative Gedankenmuster zu durchbrechen und Ihre eigenen Potentiale und Stärken zu entfalten. Durch die praktische Umsetzung dieser Methoden im Alltag (privat und beruflich) erhalten Sie mehr Gelassenheit, Flexibilität und können sich besser an Veränderungen anpassen. Komplexe Herausforderungen meistern Sie mit innerer Ruhe, Souveränität und Stärke.

### Inhalte

- Zahlreiche Belastungsfaktoren in Zeiten großer Veränderungen – Worauf habe ich Einfluss?
- Meine Energiebilanz – Was gibt mir Energie und was nimmt mir Energie?
- Belastende Gedankenmuster erkennen und durch neues Verhalten ersetzen
- Positive Lebenseinstellung – So baue ich mentale Stärke auf

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

NEU

6.5

## Resilienz – sich biegsam halten ohne zu brechen

### Thema

Strategien für anspruchsvolle Zeiten

Mit Resilienz wird die innere Stärke eines Menschen bezeichnet, Konflikte, Misserfolge oder Stress zu meistern. Wachsende Anforderungen, Stress am Arbeitsplatz, mangelnde Wertschätzung und Sinnkrise bei der beruflichen Karriere gehören heute zum Alltag. Insbesondere Menschen mit einer hohen beruflichen Kompetenz können in eine Burnoutspirale geraten, wenn sie nicht in der Lage sind, aktiv ihren Arbeitsalltag im Rahmen bestehender Möglichkeiten zu gestalten.

Alltagsnahe Strategien zum bewussten Umgang mit Ressourcen, konkrete Empfehlungen zur Selbstbeobachtung und Selbstfürsorge, die Akzeptanz beruflicher Rahmenbedingungen und die (Wieder-)Entdeckung eigener innerer Werte und Lebensziele sind Bausteine für ein genussvolleres und zufriedeneres Leben. Im Arbeitsalltag ermöglicht eine bewusste Wahrnehmung dieser unterschiedlichen Aspekte, selbst entscheiden zu können statt andere über sich entscheiden zu lassen.

### Zielgruppe

Führungskräfte, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, ambulant und stationär

### Kurs

51368

### Termin

26.11.2026

09.00–16.15 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozierende (ext.)

Stefan Kuntze  
Pflegepädagoge,  
Supervisor, Kranken-  
pfleger, Heilpraktiker,  
Psychotherapie,  
Erlebnispädagoge

Gertraud Kuntze  
Supervisorin, Systemische Beraterin und  
Aufstellungsleiterin,  
Paarberaterin, Kommunikationstrainerin

## 7. Schulungsort Hechingen

Bildungshaus St. Luzen  
Klostersteige 6  
72379 Hechingen



## 7.1

## PAL: Konstruktive Gesprächs- führung mit Auszubildenden

### Kurs

51425

### Termin

14.04.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent (ext.)

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

### Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

### Thema

Praxisanleitende begleiten und unterstützen den Lernprozess der Auszubildenden in der Pflege, welcher ohne ein professionelles Feedback nicht möglich ist. Dazu gehören Lob und Kritik.

Herausfordernde Situationen können entstehen, wenn die Beteiligten Widerstände im Umgang mit Kritik zeigen, häufig gepaart mit einer Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung.

In dieser Fortbildung werden Wege aufgezeigt, wie kritische Gespräche, auch bei unterschiedlicher Einschätzung von Situationen oder auch zu den Fähigkeiten und dem Lernstand der Auszubildenden, konstruktiv geführt werden können.

Anhand praxisnaher Übungen werden theoretische Inhalte eingeübt und in Handlungskompetenz umgesetzt.

- Konstruktive versus destruktive Kritik
- Professioneller Umgang mit unterschiedlichen Wahrnehmungen
- Situativer Führungsstil
- Soziale Kompetenz in der Praxisanleitung
- Hilfreiche „Gesprächsmuster“ als „Tool“ in der Anleitung

### Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen

## Konfliktgespräche konstruktiv führen

## 7.2

### Thema

„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?“. „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden“. Dies sind Aussagen, die häufig getroffen werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können. Was ein schwieriges Gespräch ist, wird von jedem anders gesehen und empfunden. Auch die Ursachen für schwierige Gespräche können ganz unterschiedlich sein. Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitergespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden u. v. m. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen diese Situationen unvorbereitet auf einen und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden. Diese Gespräche kosten oft viel Energie, weil sie emotional sehr belasten oder man sich unsicher fühlt und nicht weiß, wie man damit umgehen soll.

### Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte ambulant und stationär

### Kurs

51426

### Termin

12.05.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozent (ext.)

Ulf Herrmann

Diplom-Psychologe

### Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

## 7.3

## PAL: Generalistik – Was die Praxis wissen muss

### Kurs

51462

### Termin

14.07.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Referent

Jannick Schmid  
Gesundheits- und  
Krankenpfleger,  
Praxisanleiter,  
Pflegepädagoge M.A.

### Schulungsort

Bildungshaus  
St. Luzen  
Klostersteige 6  
72379 Hechingen

### Thema

Seit 2020 gilt das Pflegeberufegesetz (PflBG), ergänzt durch die Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV), welches die Durchführung der generalistischen Pflegeausbildung regelt. Trotz der bundeseinheitlichen Gültigkeit besteht in manchen Einrichtungen weiterhin Unsicherheit und das Bewusstsein für die Verbindlichkeit der praktischen Umsetzung fehlt. Diese Fortbildung bietet einen kompakten Überblick über gesetzliche Grundlagen, Ausbildungsstruktur und Kompetenzschwerpunkte, erläutert die Vorbehaltsaufgaben und geht auf die aktuelle Rolle der Praxisanleitung sowie typische Problemfelder in der Ausbildung ein.

### Inhalte

- Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen (PflBG, PflAPrV)
- Struktur und Ablauf der Ausbildung am Lernort Theorie und den Lernorten Praxis
- Kompetenzorientierung/Kompetenzbereiche
- Vorbehaltsaufgaben der Pflegefachkräfte
- Unterschiede der Rolle der Praxisanleitung in der generalistischen Ausbildung zu den bisherigen Ausbildungen (Alten-, Kranken-, Kinderkrankenpflege)
- Prüfungsmodalitäten/Rolle der Praxisanleitenden in der Prüfung

### Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen

## Deeskalation bei Menschen mit Demenz

## 7.4

### Thema

Die Deeskalation ist eine Maßnahme, die verhindert, dass Aggression oder Gewalt entsteht oder zunimmt.

Menschen, die mit einer Demenz leben, können oft Bilder aus der Vergangenheit und Wirklichkeit, vormalige Erlebnisse und Gegenwärtiges nicht mehr unterscheiden. Und geschieht dann ein Ereignis, das sie nicht einordnen können und ihnen Angst macht, reagieren sie oft herausfordernd.

Und wir stehen da und verstehen gar nichts mehr. Was ist eigentlich gerade passiert? Was sollen wir jetzt sagen oder tun? Oder ist es besser wir stellen uns einfach taub?

Diese Fortbildung gibt Ihnen die Möglichkeit, in die Wirklichkeit von Menschen mit Demenz einzutauchen. Dabei helfen uns Geschichten, Kurzfilme, verschiedene Erfahrungsspiele und ein Demenzparcours. Danach überlegen wir uns, welches Kommunikationsmuster hilfreich ist und lernen an Beispielen, wie wir das praktisch umsetzen können. Das Ziel dabei ist, dass Sie mit neuer Sicherheit, Gelassenheit und Freude auf Menschen mit Demenz zugehen können. Bringen Sie gerne eigene Beispiele mit.

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51465

### Termin

19.02.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Birgit Rodewald,  
Krankenschwester  
und Demenzexpertin,  
Inhaberin des Einzelunternehmens „Blickwechsel Demenz“

### Schulungsort

Bildungshaus  
St. Luzen  
Klostersteige 6  
72379 Hechingen

## 7.5

## Frühlingshafte Angebote mit Aromatherapie

### Kurs

51466

### Termin

10.03.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Claudia Weist

Aromakologin

### Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

### Thema

Der Frühling ist da! Die Natur erwacht, die Luft duftet hoffnungsvoll nach Wärme und Sonne. Diese Jahreszeit bringt neue Energie und lädt uns ein, unsere Umgebung und uns selbst aufzufrischen. In dieser Fortbildung zur Aromatherapie und Alltagsbegleitung erhalten Sie Ideen, wie Sie diese belebende Energie nutzen. Beim Frühjahrsputz können wir beispielsweise mit Zitrusölen frischen Duft durch die Räume ziehen lassen.

Auch unser Körper möchte wieder aktiv werden. Wir kurbeln unseren Stoffwechsel mit musikalischer Begleitung durch gezielte Gymnastikangebote an. Frische, kräftigende ätherische Öle unterstützen uns dabei – sei es durch Inhalation oder Massage. Mit einem sanften Peeling bringen wir unsere Hände zum Strahlen.

Auch unser Geist verlangt nach neuen Herausforderungen! Ein Kreuzworträtsel mit Begriffen aus dem Frühling sorgt für Abwechslung und Spaß und fördert unsere geistige Fitness.

Seien Sie dabei und entdecken Sie mit Ihren Bewohner\*innen wie Aromatherapie und kreative Alltagsbegleitung helfen können, den Frühling in vollen Zügen zu genießen.

### Zielgruppe

Betreuungskräfte und interessierte Pflegekräfte

## Wertschätzend und angemessen kommunizieren

## 7.6

### Thema

... mit Bewohner\*innen, Gästen, Angehörigen und Kolleg\*innen. Wir wollen uns bei dieser Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Fragen sind: Was schätze ich an mir und was nehmen andere an mir wahr? Wie kann ich anderen ein konstruktives Feedback geben, wie gehe ich selbst damit um? Wie kommuniziere ich wertschätzend mit anderen?

Die Ziele sind, gemeinsam ein realistisches und wertschätzendes Bild von sich selbst zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln

### Inhalte

- Wertschätzende Grundhaltung
- Wahrnehmung der Gefühle des Gegenübers
- Erkennen von Unsicherheit und Selbstsicherheit in der (Körper-)Sprache
- Erfahrung von Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Fehlern und Kritik
- Erlernen von Formulierungsfestigkeit
- Praktische Übungen

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen der Pflege, Betreuung, Haustechnik und Verwaltung

### Kurs

51464

### Termin

03.02.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Petra Sassen

Dipl.-Betriebswirtin,

Kommunikations-

trainerin,

zertifizierte Trainerin

für das Schulfach

Glück

### Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

## 7.7

## PAL: Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen

### Kurs

51467

### Termin

25.06.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

160,00 €

### Dozentin (ext.)

Rita Kiemel

Altenpflegerin,

Pflegepädagogin

(B.A.),

Pflegerwissenschaft-

lerin (M.A.)

### Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

### Thema

Praxisanleitende tragen die Verantwortung dafür, dass die Auszubildenden diejenigen Kompetenzen in der Praxis erwerben, die für die Abschlussprüfung und besonders zur Ausübung der beruflichen Rolle als Pflegefachmann/-frau relevant sind.

Voraussetzung hierfür ist ein umfassendes Verständnis der in Anlage 2 des Pflegeberufgesetzes aufgeführten Kompetenzen sowie deren Aufbau und Struktur. Um diesen Lernprozess zu initiieren, müssen den Auszubildenden spezifische Lernsituationen angeboten werden, in deren Rahmen sie die geforderten Kompetenzen erwerben können.

In diesem Seminar setzen wir uns vertieft mit den Kompetenzen aus Anlage 2 auseinander und entwickeln gemeinsam Lernszenarien, die Sie in Ihrer praktischen Anleitung anwenden können.

### Inhalte

- Kompetenzverständnis in der generalistischen Pflegeausbildung
- Aufbau und Struktur der Kompetenzen
- Kompetenzen nach Anlage 2 PflBG
- Einsatzszenarien in der praktischen Ausbildung

### Zielgruppe

Praxisanleiter\*innen

## Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten

## 7.8

### Thema

Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus. Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, werden Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten. Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden gezielte Übungen zur Erhaltung der Alltagskompetenz vorgestellt. Mit Kleingeräten wird Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und die Koordination der Bewohner\*innen verbessert. Die Körperwahrnehmung wird geschult und Schmerzen können reduziert werden.

Ein kleiner Zirkel mit Übungen von Kopf bis Fuß wird erlernt und gemeinsam geübt. Dieser kann in Teilen (von Montag bis Sonntag) oder komplett mit den Bewohner\*innen durchgeführt werden.

### Inhalte

- Bewegungsübungen mit Kleingeräten
- Übungen direkt am Tisch
- Training der allgemeinen Kondition und Koordination
- Vorstellung eines „Zirkeltrainings“

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

### Kurs

51468

### Termin

24.09.2026

09.30–16.45 Uhr

### Stundenumfang

8 UE

### Kursgebühr

145,00 €

### Dozentin (ext.)

Bettina Mayer

Sporttherapeutin,

Sportlehrerin

### Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

## 7.9

## Musik und Tanz ein Leben lang

## Kurs

51469

## Termin

22.10.2026

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Gaby Neumann

Musikgeragogin

## Schulungsort

Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

## Thema

Singen, Tanzen und Musizieren sind nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

An diesem Tag nähern wir uns dem Thema Musik auf vielfältige Weise: Einfache Liedbegleitungen mit Körperklängen oder Orff-Instrumenten, Tänze im Sitzen, Ideen zu Volksliedern, Schlagern, und klassischer Musik sowie Sprichwörter, Redewendungen und Alltagsgegenstände in Kombination mit Musik. Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie über die wohltuende Wirkung von Musik – gerade auch bei dementiell erkrankten Menschen – nicht zu kurz.

## Inhalte

- Erlernen einfacher Liedbegleitungen
- Tänze im Sitzen
- Wirkung von Musik auf Körper und Seele
- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Aktivierung mit Alltagsgegenständen

## Zielgruppe

Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Düfte und Berührung für  
Trost und Geborgenheit

## 7.10

## Thema

Einen Menschen in seiner letzten Lebensphase zu begleiten, erfordert Mut, Empathie, Flexibilität und ein großes Repertoire an Möglichkeiten, den uns anvertrauten Menschen individuell zu unterstützen.

Wer Sterbende begleiten möchte, muss sich von ihnen führen lassen. In der aromapflegerischen Sterbebegleitung kommen Massagemischungen, Raumduft, Duftkompressen, Roll-ons zum Einsatz. Dies ermöglicht uns Wohlbefinden, Frieden und Entspannung zu vermitteln.

*Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren.*

Virginia Satir

## Inhalte

- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Unterstützende ätherische Öle in den einzelnen Phasen
- Mundpflege
- Massageölmischung – Rezepte – Handmassage
- Duftauflage
- Raumduft
- Herstellung eines Roll-Ons

## Zielgruppe

Betreuungskräfte und interessierte Pflegekräfte

## Kurs

51470

## Termin

19.11.2026

09.30–16.45 Uhr

## Stundenumfang

8 UE

## Kursgebühr

145,00 €

## Dozentin (ext.)

Claudia Weist

Aromakologin

## Schulungsort

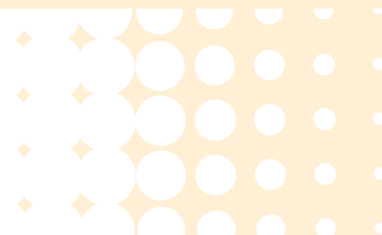
Bildungshaus

St. Luzen

Klostersteige 6

72379 Hechingen

## Inhouse-Schulungen



### Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleg\*innen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen“.

### Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangenen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozent\*innen halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.

### Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

### Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden  
Sie gerne mit der  
zuständigen  
Bildungsreferentin

## 9

## Seminarräume mieten – zentral und flexibel

### Konditionen & Kontakt

Die Preisspanne für unsere Räume liegt je nach Größe (40–100 m<sup>2</sup>) zwischen 140 € und 350 € pro Tag.

### Ansprechperson:

Herr Sven Unkauf  
sven.unkauf@wohl-fahrtswerk.de

0711 / 619 26-820

### Ihr Veranstaltungsort in Stuttgart

Unser Haus bietet Ihnen auch den idealen Rahmen für Ihre Seminare und Tagungen. In zentraler Lage und sehr guter Anbindung an den ÖPNV, sind wir die richtige Adresse für alle, die ihrer Veranstaltung einen professionellen Rahmen geben wollen.

### Flexible Räume

Unsere Räume sind einzeln oder kombiniert nutzbar – von kleinen Seminaren bis zu größeren Veranstaltungen. Unterschiedliche Bestuhlungsvarianten wie Seminarbestuhlung, U-Form oder Stuhlkreis ermöglichen eine individuelle Gestaltung. Alle Räume sind barrierefrei und ganztägig oder halbtägig buchbar.

### Ausstattung

Zur Grundausstattung gehören Whiteboard, Flipchart, Pinnwände, Moderationskoffer sowie Beamer oder Flatscreens. Ergänzend stehen kostenfreies WLAN sowie eine Teeküche mit Kaffee- und Getränkeautomat zur Verfügung.

### Skills Lab

Eine Besonderheit ist unser Skills Lab, das für den Theorie-Praxis-Transfer in der Pflege entwickelt wurde.



## Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

Krankheitsbedingte (Langzeit-)Ausfälle und Personalknappheit sind vorherrschende Themen im Arbeitsfeld Pflege. Die Arbeitsbedingungen (z. B. das Schichten und das Einspringen an freien Tagen) können eine Ursache sein. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Gesundheit des Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie schaffen Sie es, Ihre Mitarbeitenden auch unter herausfordernden Bedingungen zu schützen und zu unterstützen? Wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren und wie kann das eigene Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die Kolleg\*innen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura

(2) Ingo Weinreich

### Was wir anbieten: **NEU**

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

### Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

### Kontakt über unser Sekretariat:

Frau Hägele,  
Frau Konz  
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden  
Sie gerne mit der  
zuständigen  
Bildungsreferentin.



## Ausbildung Pflegefachfrau/-mann

### Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und Auszubildende befähigt, Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen. An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie den Abschluss zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann erwerben.

### Ablauf

- Voraussetzungen:
  - Sprachniveau B2, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
  - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer\*in, Krankenpflegehelfer\*in oder gleichwertiger Abschluss
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Ausbildungsbeginn: Jeweils zum 01. Oktober
- Sie schließen zwei Verträge ab:
  - einen Schulvertrag mit unserer Berufsfachschule für Pflege
  - einen Ausbildungsvertrag mit Ihrer Ausbildungseinrichtung. Diese wählen Sie aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege aus.

- Praktische und schulische Blockphasen wechseln sich ab. Der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung findet in Ihrer Ausbildungseinrichtung statt (mindestens 1.300 Stunden). Sie erwerben zusätzlich Praxiserfahrung in den jeweils anderen Bereichen.
- Im 3. Ausbildungsjahr haben Sie im Bildungszentrum die Möglichkeit, die generalistische Ausbildung mit dem Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann zu vollenden.

### Spannende Tätigkeiten in der Ausbildung:

- Planung, Durchführung und Evaluation des Pflegeprozesses
- Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen zur Steigerung der Lebensqualität
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Organisation und Mithilfe bei diagnostischen, therapeutischen und invasiven Maßnahmen
- Beratung von Bewohner\*innen und ihren Angehörigen

### Leitung schulische Ausbildung:

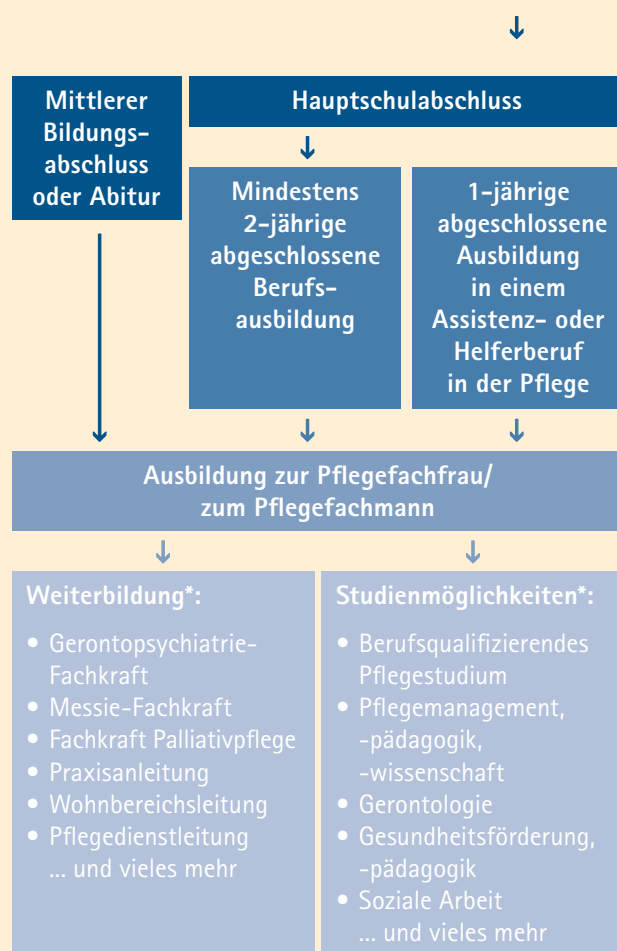
Leonie Baumann  
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher  
07 11 / 6 19 26-830

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)



## Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung



\* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, zum Beispiel Berufserfahrung.

## 1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer\*in

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer\*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

### Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer\*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und fachpraktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger\*in. Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

### Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambul. Pflegedienste

### Rahmenbedingungen

- Zugangsvoraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger\*innen.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit einer Praxiseinrichtung
- B1-Sprachniveau, falls kein deutscher Schulabschluss vorliegt
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.340 € brutto\*

\* Stand: Oktober 2025; Vergütung kann je nach Arbeitgeber variieren

### Leitung schulische Ausbildung:

Leonie Baumann  
07 11 / 6 19 26-830

Maurice Burgbacher  
07 11 / 6 19 26-830

[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)



## 2-jährige Ausbildung Servicehelfer\*in im Sozial- & Gesundheitswesen

### Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr 19 Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit begleitet und unterstützt.

### Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich insbesondere an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben und sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten für Menschen mit Unterstützungsbedarf: beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 175 Servicehelferinnen und Servicehelfer die Ausbildung absolviert.

### Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient\*innen und Bewohner\*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer\*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an.

### Tolle Perspektiven in der Altenhilfe, im Krankenhaus oder in der Behindertenhilfe

#### Vielfältige Arbeitsfelder entdecken

Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung, Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst – auch in leitenden Positionen

#### Weiterführende Ausbildung machen

Altenpfleger\*in, Pflegefachfrau/-mann

### Leitung schulische Ausbildung

Ruth Dankbar

07 11 / 6 19 26-840





## 14. Weitere Informationen



## 14.1

## Bildungszeitgesetz

### **Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW)**

Das Bildungszeitgesetz ermöglicht seit 1. Juli 2015 (Änderung BzG BW 01.07.2021) Arbeitnehmer\*innen, sich für bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freistellen zu lassen, um an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Diese Zeit kann für berufliche, politische oder ehrenamtliche Weiterbildung genutzt werden. Der Arbeitgeber zahlt weiterhin das Gehalt, während die Mitarbeiter\*innen an Kursen oder Seminaren teilnehmen. Ihr Arbeitgeber kann jedoch aufgrund betrieblicher Belange die beantragte Maßnahme ablehnen.

Wichtig ist, dass die Weiterbildung von einer anerkannten Bildungseinrichtung, wie dem Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, angeboten wird und die Freistellung mindestens neun Wochen vorher beim Arbeitgeber beantragt wird. So unterstützt das Gesetz die persönliche und berufliche Entwicklung der Beschäftigten.

Sprechen Sie uns an!

Weitere aktuelle Informationen finden Sie hier:  
[www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)



## Februar

**03.02.2026 | S. 219**

Wertschätzend und angemessen kommunizieren,  
Kurs 51464 **Hech.**

**19.02.2026 | S. 217**

Deeskalation bei Menschen mit Demenz,  
Kurs 51465 **Hech.**

**27.02.2026 | S.159**

Finger fit – die Hand macht mit!, Kurs 51300

## März

**06.03.2026 | S. 169**

Wellness in der Alltagsbegleitung, Kurs 51301

**10.03.2026 | S. 218**

Frühlingshafte Angebote mit Aromatherapie,  
Kurs 51466 **NEU** **Hech.**

**10.03.2026 | S. 185**

Brücken bauen in die Welt von Menschen mit Demenz,  
Kurs 51418

**10.03.2026 | S. 100**

Wundmanagement (Wundexperte Teil 1), Kurs 51285

**16.03.2026 | S. 28**

Praxisanleiter\*in in der Pflege, Kurs 836

**16.03.2026 | S. 26**

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL  
gem. § 71 SGB XI, Kurs 551

**16.03.2026 | S. 70**

Fresh up Führung, Kurs 51491

**17.03.2026 | S. 106**

Basisseminar Validation, Kurs 51416

**17.03.2026 | S. 90**

Mit Abschied gut umgehen, Kurs 51394

**18.03.2026 | S. 208**

Stress lass nach! In der Pflege???, Kurs 51387

**20.03.2026 | S. 132**

Betreuung in der Einzugsphase, Kurs 51378

**20.03.2026 | S. 158**

Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 51302

**23.03.2026 | S. 30**

Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem.  
den Richtlinien nach § 53b SGB XI, Kurs 9034

**24.03.2026 | S. 74**

PAL: Die Abschlussprüfung vorbereiten und mitgestalten,  
Kurs 51451

**24.03.2026 | S. 178**

Therapeutic Touch Practitioner – Modul 5, Kurs 51385

**24.03.2026 | S. 145**

Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen,  
Kurs 51303

\* **Hech.** Veranstaltungsort Hechingen

## April

**26.03.2026 | S. 136**

Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 1:  
Einführung in die Methode, Kurs 51325

**26.03.2026 | S. 124**

Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung,  
Kurs 51280

**13.04.2026 | S. 74**

Praxisanleitung: Komplexe Schmerzsituationen,  
Kurs 51293

**14.04.2026 | S. 100**

Dekubitusmanagement (Wundexperte Teil 2), Kurs 51286

**14.04.2026 | S. 214**

PAL: Konstruktive Gesprächsführung mit Auszubildenden,  
Kurs 51425 **Hech.**

**15.04.2026 | S. 188**

Sterbebegleitung für Betreuungskräfte, Kurs 51321

**16.04.2026 | S. 99**

Gerontopsychiatrische Reihe: Humanitude®,  
Kurs 51362 **NEU**

**16.04.2026 | S. 173**

Sitzgymnastik, Kurs 51341

**20.04.2026 | S. 203**

Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen,  
Kurs 51336

**21.04.2026 | S. 113**

Pflege für Einsteiger, Kurs 51474

**21.04.2026 | S. 170**

Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe,  
Kurs 51330

**21.04.2026 | S. 69**

Mit einem Bein im Knast?, Kurs 51485

**22.04.2026 | S. 180**

Was tut mir gut? Genießen im Alter, Kurs 51353

**23.04.2026 | S. 103**

Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett,  
Kurs 51415

**24.04.2026 | S. 104**

Angehörige verstehen und professionell begleiten,  
Kurs 51375 **NEU**

**28.04.2026 | S. 49**

Führen Sie Ihre Teams sicher durch den Wandel,  
Kurs 51392

**28.04.2026 | S. 74**

PAL: Generalistische Ausbildung – andere Anleitung?,  
Kurs 51448 **NEU**

**28.04.2026 | S. 198**

Im Betreuungsalltag entspannt und gelassen bleiben,  
Kurs 51350 **NEU**

**29.04.2026 | S. 97**Gerontopsychiatrische Reihe: Humor als Ressource,  
Kurs 51440**29.04.2026 | S. 74**Konstruktive Gesprächsführung mit Auszubildenden,  
Kurs 51480 **NEU****30.04.2026 | S. 67**Digitalisierung, Robotik und KI – Zukunftschancen für die  
Pflege?!, Kurs 51459 **NEU****04.05.2026 | S. 182**Was machen wir jetzt? – Betreuung daheim,  
Kurs 51345 **NEU****06.05.2026 | S. 50**

Personalgespräche erfolgreich führen, Kurs 51335

**07.05.2026 | S. 124**

Musik und Tanz ein Leben lang, Kurs 51281

**08.05.2026 | S. 166**

Waldbaden im Seniorenheim, Kurs 51304

**08.05.2026 | S. 162**

Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 51296

**11.05.2026 | S. 160**Mobilität erhalten durch Kraft- und Balancetraining,  
Kurs 51338**11.05.2026 | S. 74**

PAL: Neurologische Erkrankungen, Kurs 51294

**12.05.2026 | S. 121**Praxis der Palliative Care in der Langzeitpflege,  
Kurs 51483 **NEU****12.05.2026 | S. 215**Konfliktgespräche konstruktiv führen,  
Kurs 51426 **Hech.****13.05.2026 | S. 75**PAL: ArLA für den Einsatz im Nachtdienst,  
Kurs 51454 **NEU****13.05.2026 | S. 130**

10-Minuten-Aktivierung, Kurs 51349

**18.05.2026 | S. 86**Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung,  
Kurs 51291**19.05.2026 | S. 75**PAL: Ärger als positive Kraft nutzen, Kurs 51471 **NEU****19.05.2026 | S. 75**PAL: Die Rolle als Zweitprüfer\*in professionell  
wahrnehmen, Kurs 51447**19.05.2026 | S. 149**Religiöse Begleitung von Menschen mit Demenz,  
Kurs 51305

**20.05.2026 | S. 143**

Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten,  
Kurs 51354

**22.05.2026 | S. 119**

Konflikte am Lebensende – Suizidwunsch in der Pflege,  
Kurs 51427 **NEU**

**08.06.2026 | S. 142**

Betreuungsangebote für Männer mit Demenz, Kurs 51340

**09.06.2026 | S. 75**

PAL: Den Ausbildungsplan für die Praxisanleitung nutzen,  
Kurs 51404

**09.06.2026 | S. 178**

Therapeutic Touch Practitioner – Modul 6, Kurs 51386

**09.06.2026 | S. 100**

Ulcus Cruris (Wundexperte Teil 3), Kurs 51287

**10.06.2026 | S. 62**

Kompetenzbasierte Dienst- und Ablaufplanung,  
Kurs 51411 **NEU**

**10.06.2026 | S. 184**

Bildnerisches Gestalten mit Senioren mit und ohne  
Demenz, Kurs 51317

**11.06.2026 | S. 129**

Qigong – auch im Sitzen, Kurs 51343

**11.06.2026 | S. 136**

Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 2:  
Berührung, Kurs 51326

**12.06.2026 | S. 186**

La Dolce Vita – Urlaubsstimmung in der Betreuung,  
Kurs 51306

**15.06.2026 | S. 34**

Hygienebeauftragte\*r in Pflegeeinrichtungen nach VHD\*,  
Kurs 51390

**16.06.2026 | S. 120**

Sterbebegleitung bei psychischen Erkrankungen,  
Kurs 51371 **NEU**

**17.06.2026 | S. 75**

PAL: Auszubildende aus anderen Einsatzbereichen  
begleiten, Kurs 51457 **NEU**

**17.06.2026 | S. 98**

Gerontopsychiatrische Reihe: Umgang mit Wahn und  
Psychosen, Kurs 51441 **NEU**

**18.06.2026 | S. 56**

Vorbehaltsaufgaben – die neue Rolle von Pflegefachper-  
sonen, Kurs 51401

**18.06.2026 | S. 110**

Menschen mit Demenz und Trauma, Kurs 51351

**19.06.2026 | S. 111**

SIS® bei psychiatrischen Krankheitsbildern,  
Kurs 51383 **NEU**

**19.06.2026 | S. 192**

Musikbiografie in der Betreuung, Kurs 51344 **NEU**

**22.06.2026 | S. 40**

QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe,  
Kurs 51493

**23.06.2026 | S. 76**

PAL: Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten,  
Kurs 51446

**23.06.2026 | S. 199**

Frühlingshafte Angebote mit Aromatherapie,  
Kurs 51438 **NEU**

**24.06.2026 | S. 44**

Pflege nach SGB IX und SGB XI integriert planen,  
Kurs 51409

**24.06.2026 | S. 152**

Kommunikationstipps für den Betreuungsalltag,  
Kurs 51408

**25.06.2026 | S. 220**

Kompetenzen für die Abschlussprüfung anbahnen,  
Kurs 51467 **Hech.**

**25.06.2026 | S. 63**

Regelkreis der Einsatzplanung, Kurs 51421 **NEU**

**25.06.2026 | S. 202**

Sinne aktivieren durch die Gestaltung von essbarer  
Dekoration, Kurs 51490 **NEU**

**26.06.2026 | S. 76**

PAL: Palliative Pflege anleiten, Kurs 51414

**26.06.2026 | S. 147**

Dokumentation von Betreuungsleistungen, Kurs 51374

**30.06.2026 | S. 127**

1, 2, 3 – Zahlenallerlei, Kurs 51310

**01.07.2026 | S. 76**

Praxisanleitung – Anspruch und Realität in der  
Pflege, Kurs 51366 **NEU**

**01.07.2026 | S. 71**

Die Suche nach den Besten – gezielt professionell,  
Kurs 51492 **NEU**

**02.07.2026 | S. 36**

Behandlungspflege für Pflegehilfskräfte (ambulant und  
stationär), Kurs 51443

**02.07.2026 | S. 76**

PAL: Selbstorganisation bei Auszubildenden anbahnen,  
Kurs 51284 **NEU**

**03.07.2026 | S. 171**

Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 51307

**06.07.2026 | S. 201**

Lecker kochen in der Betreuung, Kurs 51372

**07.07.2026 | S. 76**

PAL: Gemeinsam und erfolgreich in die Pflegeausbildung starten, Kurs 51444

**07.07.2026 | S. 195**

Düfte und Berührung für Trost und Geborgenheit, Kurs 51332

**08.07.2026 | S. 77**

PAL: Auszubildende motivieren, Kurs 51461

**08.07.2026 | S. 53**

Nie wieder sprachlos! Rhetorik für Frauen, Kurs 51413

**09.07.2026 | S. 68**Führungskraft als Coach – Leader statt Vorgesetzter, Kurs 51432 **NEU****09.07.2026 | S. 85**

Eine gute Lage finden, Kurs 51358

**10.07.2026 | S. 151**

Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®, Kurs 51318

**10.07.2026 | S. 168**

Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz, Kurs 51308

**14.07.2026 | S. 216**PAL: Generalistik – Was die Praxis wissen muss, Kurs 51462 **NEU** **Hech.****14.07.2026 | S. 77**PAL: Gleichgültigkeit – Berufskrankheit der Pflege?, Kurs 51428 **NEU****14.07.2026 | S. 144**

Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service, Kurs 51420

**15.07.2026 | S. 115**

Lebensraum Bett, Kurs 51364

**16.07.2026 | S. 183**

Basale Stimulation für Betreuung und Pflege, Kurs 51381

**17.07.2026 | S. 128**

Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen, Kurs 51376

**17.07.2026 | S. 161**

Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?, Kurs 51309

**22.07.2026 | S. 189**

Kinaesthetisches Wissen in der Betreuung anwenden, Kurs 51359

**23.07.2026 | S. 77**

PAL: Kinaesthetics für Praxisanleitende, Kurs 51360

## September

**23.07.2026 | S. 124**

Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 51282

**16.09.2026 | S. 94**Gerontopsychiatrische Reihe: Schlafstörungen im Alter,  
Kurs 51442 **NEU****17.09.2026 | S. 136**Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 3:  
Entspannung, Kurs 51327**18.09.2026 | S. 154**

BUNT ist, was wir tun, Kurs 51311

**21.09.2026 | S. 30**Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem.  
den Richtlinien nach § 53b SGB XI, Kurs 9035**21.09.2026 | S. 77**

Anleitungsmomente erkennen und nutzen, Kurs 51405

**22.09.2026 | S. 32**Infoveranstaltung zum Kurs Schulfremdenprüfung,  
Kurs 51476**22.09.2026 | S. 77**

Praxisanleitung evidenzbasiert gestalten, Kurs 51449

**23.09.2026 | S. 58**

Motivation ist Führungsaufgabe, Kurs 51460

**24.09.2026 | S. 221**Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten,  
Kurs 51468 **Hech.****28.09.2026 | S. 28**

Praxisanleiter\*in in der Pflege, Kurs 837

**28.09.2026 | S. 26**Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL  
gem. § 71 SGB XI, Kurs 552**29.09.2026 | S. 78**Praxisanleitung mit Herz & Hirn – klar, interaktiv, kreativ,  
Kurs 51322 **NEU****30.09.2026 | S. 200**Duft trifft Herz, kreativ, Kurs 51439 **NEU****02.10.2026 | S. 165**

Märchenhafte Betreuungsangebote, Kurs 51312

**06.10.2026 | S. 126**Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung,  
Kurs 51419**06.10.2026 | S. 100**Diabetisches Fußsyndrom (Wundexperte Teil 4),  
Kurs 51288**07.10.2026 | S. 206**Bewegung macht glücklich – in jedem Alter,  
Kurs 51436 **NEU**

## Oktober

**08.10.2026 | S. 187**

Nachhaltig, schnell, einfach – die kleine Küche für den Alltag, Kurs 51373

**08.10.2026 | S. 78**

PAL: Interkulturelle Begegnungen in der Praxisanleitung, Kurs 51363

**08.10.2026 | S. 138**

Keep on Rolling!, Kurs 51342

**09.10.2026 | S. 55**

PDL Update 2026, Kurs 51437

**09.10.2026 | S. 164**

Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 51377

**09.10.2026 | S. 193**

Betreuung mit Musik in palliativen Situationen, Kurs 51365 **NEU**

**12.10.2026 | S. 92**

Palliative Pflege – Symptomkontrolle, Kurs 51429

**13.10.2026 | S. 52**

Maßnahmenplanung visualisiert erarbeiten, Kurs 51400 **NEU**

**13.10.2026 | S. 96**

Gerontopsychiatrische Reihe: Wenn die Lebensfreude abhanden kommt, Kurs 51352

**14.10.2026 | S. 88**

Basiskurs Kinaesthetics, Kurs 51361

**14.10.2026 | S. 148**

Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz, Kurs 51347

**15.10.2026 | S. 114**

Begleitung Sterbender aus anderen Kulturen, Kurs 51297

**16.10.2026 | S. 57**

Expertenstandards Update 2026, Kurs 51410

**16.10.2026 | S. 78**

Basale Stimulation® in der Praxisanleitung, Kurs 51388

**16.10.2026 | S. 140**

Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 51313

**19.10.2026 | S. 163**

Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme, Kurs 51339

**19.10.2026 | S. 109**

Nichtmedikamentöse Intervention bei Schmerzen, Kurs 51292

**19.10.2026 | S. 24**

GPK – Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Kurs 225

**20.10.2026 | S. 78**

PAL: Vertiefungseinsatz – fit for Fachkraft,  
Kurs 51445 **NEU**

**20.10.2026 | S. 141**

Duft und Berührung für Menschen mit Demenz,  
Kurs 51329

**21.10.2026 | S. 105**

Konflikte mit Angehörigen deeskalieren,  
Kurs 51463 **NEU**

**21.10.2026 | S. 51**

Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 51398

**22.10.2026 | S. 222**

Musik und Tanz ein Leben lang, Kurs 51469 **Hech.**

**22.10.2026 | S. 190**

Deeskalation bei Menschen mit Demenz, Kurs 51356

**23.10.2026 | S. 91**

Professionelle Kommunikation in Sterbesituationen,  
Kurs 51458 **NEU**

**04.11.2026 | S. 207**

Durchatmen – Luft holen, Kurs 51316

**06.11.2026 | S. 176**

Weihnachten kommt immer so plötzlich!, Kurs 51379

**09.11.2026 | S. 26**

Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL  
gem. § 71 SGB XI, Kurs 553

**09.11.2026 | S. 133**

Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungs-  
einschränkungen, Kurs 51337

**10.11.2026 | S. 78**

PAL: Gruppenanleitungen gestalten,  
Kurs 51453 **NEU**

**10.11.2026 | S. 156**

Wellness für Haut und Seele, Kurs 51331

**10.11.2026 | S. 112**

Palliative Wundversorgung, Kurs 51289

**11.11.2026 | S. 118**

Umgang mit herausfordernden Angehörigen,  
Kurs 51435 **NEU**

**12.11.2026 | S. 196**

Sensible Kommunikation in schwierigen Situationen,  
Kurs 51298

**12.11.2026 | S. 124**

Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern  
und Musik, Kurs 51283

**13.11.2026 | S. 210**Positives Mindset – Schlüssel zu innerer Kraft,  
Kurs 51389 **NEU****13.11.2026 | S. 174**XXL-Adventskalender, Kurs 51348 **NEU****16.11.2026 | S. 79**PAL: Update Behandlungspflege für Praxisanleitende,  
Kurs 51295**17.11.2026 | S. 79**PAL: Selbstorganisiertes Lernen in der Praxisanleitung,  
Kurs 51391 **Präsenz** **Online****17.11.2026 | S. 177**Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen,  
Kurs 51369**18.11.2026 | S. 172**

Biografiearbeit: Mosaiksteine des Lebens, Kurs 51346

**18.11.2026 | S. 197**

Sterbebegleitung – Was tun oder lassen?, Kurs 51320

**19.11.2026 | S. 223**Düfte und Berührung für Trost und Geborgenheit,  
Kurs 51470 **Hech.****19.11.2026 | S. 79**Praxisanleitung: Den eigenen Anleitungsstil finden,  
Kurs 51430**19.11.2026 | S. 136**Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 4:  
Energietraining, Kurs 51328**20.11.2026 | S. 89**Professionalität im Umgang mit Sterben und Tod,  
Kurs 51475**23.11.2026 | S. 38**

QN 2 – Qualifizierung für die Pflege, Kurs 51478

**23.11.2026 | S. 87** **NEU**

Gewaltprävention in der Pflege, Kurs 51384

**24.11.2026 | S. 79**

PAL: Simulationslernen gestalten, Kurs 51450

**24.11.2026 | S. 139**

Aromapflege gezielt anwenden, Kurs 51395

**24.11.2026 | S. 54**

Führerschein für Führungskräfte, Kurs 51334

**25.11.2026 | S. 179**Das 50er Jahre Buffet, Kurs 51407 **NEU****25.11.2026 | S. 153**Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen,  
Kurs 51399**25.11.2026 | S. 45**

Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 51397

**25.11.2026 | S. 194**

Angebote für Menschen mit Sehbehinderung, Kurs 51355

**26.11.2026 | S. 64**

Klar in der Sache – sanft zu den Menschen,

Kurs 51433

**NEU****26.11.2026 | S. 211**

Resilienz – sich biegsam halten ohne zu brechen,

Kurs 51368

**NEU****27.11.2026 | S. 191**

Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahnel, Kurs 51382

**01.12.2026 | S. 48**

Teamarbeit bringt's: So stärken Sie Ihre Teams,

Kurs 51393

**02.12.2026 | S. 47**

Richtiger Pflegegrad – professionelle Vorbereitung,

Kurs 51412

**02.12.2026 | S. 79**

Das Enneagramm in der Praxisanleitung nutzen,

Kurs 51324

**03.12.2026 | S. 134**

Demenz und die Kriegsgeneration, Kurs 51299

**04.12.2026 | S. 146**

Märchenstube für Menschen mit Demenz, Kurs 51380

**04.12.2026 | S. 117**

Nichtmedikamentöse Behandlung von Schlafstörungen,

Kurs 51422

**08.12.2026 | S. 108**

Update Validation, Kurs 51417

**08.12.2026 | S. 157**

Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen?, Kurs 51333

**08.12.2026 | S. 102**

Update Wundmanagement, Kurs 51290

**09.12.2026 | S. 66**

Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen,

Kurs 51434

**NEU****09.12.2026 | S. 80**

PAL: Motivationspsychologie praktisch,

Kurs 51367

**NEU****10.12.2026 | S. 80**

PAL: Generation Z, Kurs 51431

**10.12.2026 | S. 46**

Das Fachgespräch in Begutachtung und Qualitätsprüfung,

Kurs 51402

**11.12.2026 | S. 116**

Pflegekonzepte bei Apoplex, Kurs 51479

**NEU**

**11.12.2026 | S. 80**PAL: Fallbesprechung: Kompetenzorientiert anleiten,  
Kurs 51406**11.12.2026 | S. 150**

Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 51314

**14.12.2026 | S. 80**PAL: Expertenstandards in der Praxisanleitung,  
Kurs 51488

NEU

Online

**15.12.2026 | S. 80**PAL: Kollegiale Beratung und Begleitung,  
Kurs 51452

Online

**15.12.2026 | S. 135**

Umgang mit Sterbewünschen, Kurs 51370

NEU

**16.12.2026 | S. 60**

Führen von diversen Teams, Kurs 51396

NEU

**16.12.2026 | S. 175**

Auf die Plätze – fertig – Aktionstag!, Kurs 51315

**16.12.2026 | S. 81**PAL: Vorbehaltsaufgaben & berufliche Verantwortung,  
Kurs 51489

NEU

Online

**17.12.2026 | S. 151**Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz®,  
Kurs 51319

Online

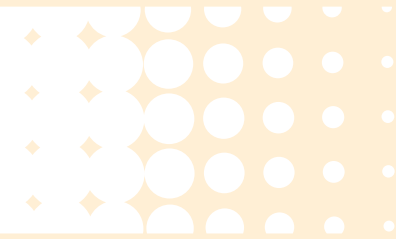
**17.12.2026 | S. 93**Kinaesthetics für Einsteiger\*innen in der Pflege,  
Kurs 51357**18.12.2026 | S. 65**

Souverän und wirkungsvoll im Beruf, Kurs 51481

NEU

**01.02.2027 | S. 32**Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe,  
Kurs 51477

Februar 2027



## Teilnahmebedingungen

### 14.3 für Fort- und Weiterbildungen

#### 1. Voraussetzungen zur Teilnahme

- 1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.
- 1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

#### 2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

#### 3. Rücktritt vor Kursbeginn

- 3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung:  
Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.
- 3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen:

Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.

- 3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen:  
Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt innerhalb der 14 Tage vor Fortbildungsbeginn des Kurses 50 € als Bearbeitungsgebühr fällig. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Rücktritt vom Kurs. Das Recht auf Widerruf nach § 312g, 355 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III:  
Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsverwaltung ist nachzuweisen.
- 3.5 Form der Rücktrittserklärung:  
Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss

der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.

- 3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden:  
Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

#### 4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

- 4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.
- 4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig:  
Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.
- 4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:
  - 4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in

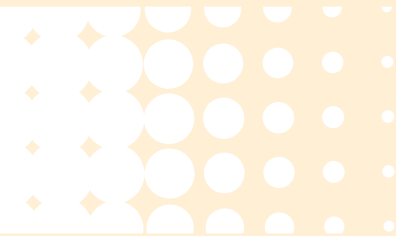
Monaten.

- 4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.
- 4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.
- 4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.
- 4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.
- 4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.

#### 5. Kündigung

Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:

- 5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.
- 5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind innerhalb des ersten Kursblocks mit einer Stornierungsgebühr von 6 % der Kurskosten kündbar. Des Weiteren nach Ende des



## Teilnahmebedingungen

### 14.3 für Fort- und Weiterbildungen

ersten Kursblocks mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die Kursgebühr wird in diesen Fällen bis zu den jeweiligen Kursenden anteilig fällig. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.

**Beispiel:** Kursbeginn 03.02.

Erster Kündigungstermin:

21.03. zum 02.05.

Zweiter Kündigungstermin:

21.06. zum 02.08.

5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.

5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.

#### 6. Kursangebot und Änderungen

6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen

Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.

6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer 1.2) zuständig sind, berechnen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.

6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.

#### 7. Pflichten des Teilnehmenden

7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.

7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.

7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.

#### 8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.

#### 9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren

9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.

## 14.4 Widerrufsbelehrung

### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, [info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de](mailto:info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de)) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (<https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html>) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

## 14.5 Datenschutzerklärung

### Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke.

Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

### 1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessenabwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen.

Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veranstaltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an [info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de](mailto:info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) senden.

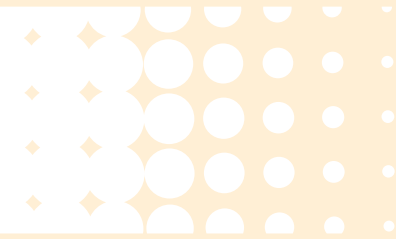
- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

### 2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

### 3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der



## 14.5 Datenschutzerklärung

ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

### 4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

### 5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

#### **Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO:**

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

#### **Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO:**

Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

#### **Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO:**

Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

#### **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO:**

Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

#### **Recht auf Widerspruch gegen unzulässige Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO:**

Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen. Den Widerspruch können Sie auch formlos (z. B. telefonisch, postalisch) stellen.

#### **Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO:**

Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

**Recht auf Widerruf:** Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

### 6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht geplant.

### 7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Küçükceli,  
coda Unternehmensberatung  
Tel. 0711/ 619 26-108,  
E-Mail: datenschutz@wohlfahrtswerk.de  
Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

### 8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg  
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart,  
Tel. 0711 / 619 26-0  
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de  
Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

### 9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart  
Tel. 0711/ 61 55 41-0  
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de  
Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

## 14.6

## Anfahrt

## Seminarräume

## So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

## Stadtbahn

Linie U1, U2, U4 und U9  
Haltestelle Berliner Platz

## S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

## Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal



## 14.7

## Anmeldung

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-  
wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-<br/>wohlfahrtswerk.de)

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr: .....

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 264), die Widerrufsbelehrung (S. 268) und die Datenschutzerklärung (S. 269) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

## Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

Name/Vorname

Institution/Funktion

.....  
 Straße

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon/Fax .....

E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

**Bildungszentrum Wohlfahrtswerk**

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



**WOHLFAHRTSWERK**  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

## 14.7

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:** ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 264), die Widerrufsbelehrung (S. 268) und die Datenschutzerklärung (S. 269) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

**Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)**

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

**Bildungszentrum Wohlfahrtswerk**

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart



**WOHLFAHRTSWERK**  
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

## 14.7

Anmeldung auch  
über unsere  
Homepage möglich:  
[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

**Kosten übernimmt Arbeitgeber:** ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 264), die Widerrufsbelehrung (S. 268) und die Datenschutzerklärung (S. 269) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: <https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html>

**Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)**

.....  
Name/Vorname

.....  
Institution/Funktion

.....  
Straße

.....  
PLZ/Ort

.....  
Telefon/Fax

.....  
E-Mail

.....  
Unterschrift

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

**Bildungszentrum Wohlfahrtswerk**

Silberburgstraße 93  
70176 Stuttgart



## Fort- und Weiterbildungen

### Berufsfachschule für Pflege und Altenpflegehilfe

### Berufsfachschule für Sozialpflege

**Bildungszentrum Wohlfahrtswerk**

Silberburgstraße 93

70176 Stuttgart

Tel. 0711 / 619 26-821 und -822

Fax 0711 / 619 26-849

[info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de](mailto:info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de)



[www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de](http://www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de)



[@bildungszentrum\\_wohlfahrtswerk](https://www.instagram.com/bildungszentrum_wohlfahrtswerk)

**Nutzen Sie auch das  
Bildungszeitgesetz**

Wir sind anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW).

Mehr Informationen unter:  
[www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de)